



Neue Räume New Rooms	<b>4</b>
Bericht der Geschäftsführung Bericht aus den Bereichen Management Summary Departmental Report	<b>20</b>
Neue Räume – Neue Chancen New Rooms – New Opportunities	<b>46</b>
Lagebericht Management Report	<b>72</b>
Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung Balance Sheet Profit and Loss Account	<b>122</b>
Anhang Explanatory Notes	<b>132</b>
Impressum Imprint	<b>176</b>

Neue Räume  
New Rooms

4

2013 sind wir mit unserer Hauptverwaltung in Wuppertal umgezogen. Der Erfolg der akf-Gruppe in den vergangenen Jahren hat das notwendig gemacht. Wir sind über die Räume in der Friedrichstraße hinausgewachsen.

An unserem neuen Standort konnten wir uns in einem historischen Industriegebäude Raum nach unseren Vorstellungen und für weiteres Wachstum schaffen.

We moved with our headquarters in Wuppertal in 2013. The success of akf group in recent years had made this necessary. We had grown out of our rooms in the Friedrichstraße.

At our new location in an historical industrial building, we have been able to realise our ideas as well as create scope for further growth.



Wir haben die Chance ergriffen und im Vorfeld ein paar Fragen zum Thema Architektur gestellt. Was bedeutet sie uns generell, wie beeinflusst sie uns und wie können wir die Beziehungen zwischen Raum, Funktion und Mensch so optimieren, dass wir alle unsere Wünsche in den neuen Räumen realisieren können?

Einige der Überlegungen und Aspekte, denen wir auf unserem kleinen Exkurs begegnet sind, möchten wir gerne auf den folgenden Seiten mit Ihnen teilen.

We seized the opportunity, thereby posing ourselves a few questions upfront regarding the theme of architecture. What does it mean for us generally? How does it influence us and how can we optimise the relationship between room, function and human to such an extent that we satisfy all our desires in the new rooms?

We would like to share with you some of the considerations and aspects that we encountered on our short excursion on the following pages.



»Man kann nicht nicht kommunizieren«<sup>1</sup>. So ist es auch in der Architektur. Gewollt oder nicht, jedes Bauwerk formuliert einen Text – mal einen herausragenden, mal einen belanglosen. Es erzählt etwas über Kunst und Absicht seines Erbauers, seine Bestimmung und schließlich über seine Nutzer.

Die Räume, in denen wir wohnen oder arbeiten, werden mit der Zeit ein Teil von uns selbst. Die Worte »Bauen« und »Wohnen« stammen aus dem althochdeutschen Wort »buan«. Im Sinne von »bleiben« oder »sich aufhalten« ist das unser heute gebräuchliches »bin«. »Ich wohne« heißt also »ich bin«<sup>2</sup>.

»One cannot not communicate«<sup>1</sup>. That is the way things are in architecture, too. Whether it wants to or not, every building formulates a text – sometimes it is outstanding, sometimes trivial. It tells something about art and the intention of the architect, its destiny and ultimately about its users.

The rooms in which we live or work become a part of us over time. The words »Bauen« and »Wohnen« originate from the Old English and High German word »buan«. In the sense of »remain« or »stay« it is today's commonly used »bin«. In other words, »to live« means »to be«<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Paul Watzlawik, Menschliche Kommunikation, 1969

<sup>2</sup> Heidegger, Sein und Zeit, 1927

<sup>1</sup> Paul Watzlawik, Pragmatics of Human Communication, 1969

<sup>2</sup> Heidegger, Sein und Zeit, 1927



An manchen Orten spricht Architektur deutlich vernehmbar zu uns.

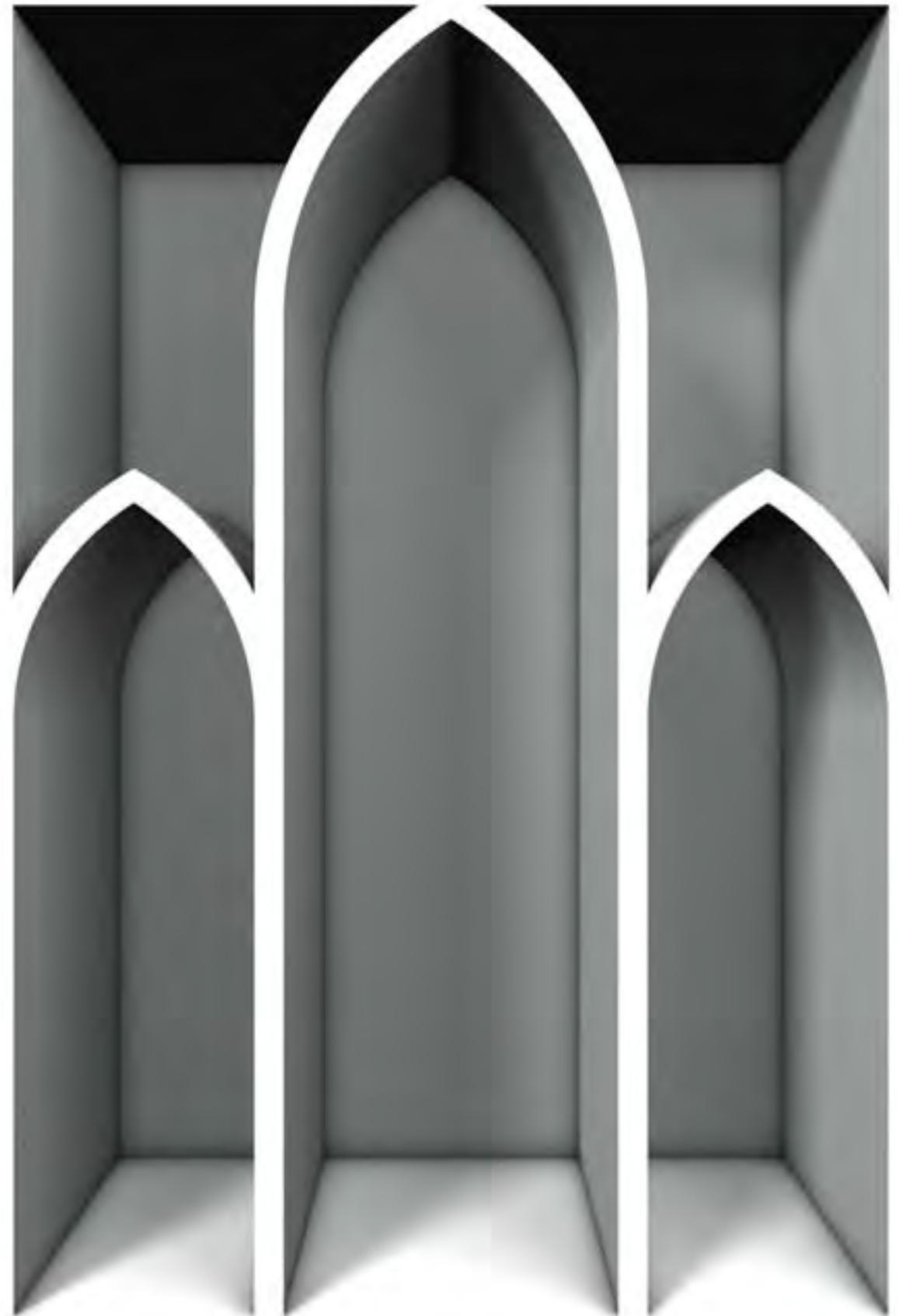
»Ein riesiges, hell erleuchtetes Messbuch in Alabaster statt Pergament gebunden ... innen wie außen mit Lettern aus Emaille und Gold beschrieben« nennt John Ruskin 1851 die Basilika des heiligen Markus in Venedig. Er schreibt, zeichnet und fotografiert wie besessen, weil er befürchtet, dieses Buch könnte in Kürze völlig verloren gehen.

Seine Frau Effi hat einen anderen Blick auf die Architektur und schreibt in einem Brief, dass der Markusplatz mit den schon damals vorhandenen Cafés und dem bunten Leben wie ein großes Wohnzimmer ist.

At some locations architecture speaks more perceptibly to us.

»A vast illuminated missal, bound with alabaster instead of parchment ... and written within and without in letters of enamel and gold« is how John Ruskin described Saint Mark's Basilica in Venice in 1851. He wrote, drew and photographed obsessively as he was afraid that this »book« could soon become totally lost.

His wife Effi had a different view of architecture and wrote in a letter that the Piazza San Marco seemed like a grand living room with its many cafés and colourful way of life even in those days.



Schade, wenn wir der Architektur den Mund verbieten.

Vorgesetzte Fassaden von Geschäften fangen unseren Blick ab. Nur wenn wir den Blick heben, können wir die ins Abseits gestellte Architektur entdecken und erahnen, welche Idee von Stadt in ihr ursprünglich zum Ausdruck kommen sollte.

So aber können wir gelegentlich nur ahnen, in welcher Stadt wir überhaupt sind, weil in jeder Einkaufsstraße die gleichen Ladenketten das Bild prägen.

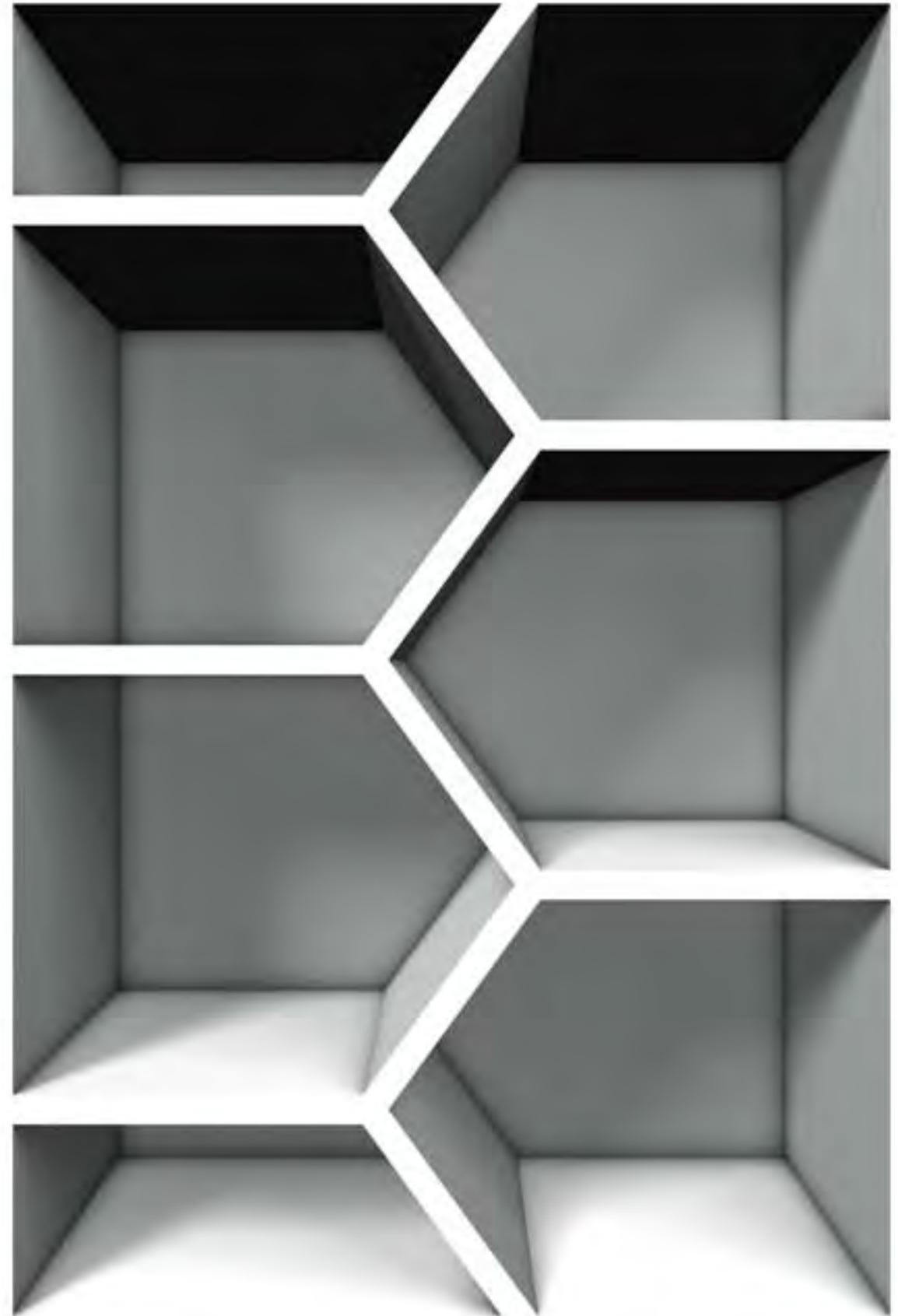
Dabei genießen wir doch alle die Ausstrahlung denkmalgeschützter Altstädte. Ein bisschen von deren Individualität nehmen wir bei jedem Einkauf gerne mit nach Hause.

Sad when we silence the voice of architecture.

Front-mounted shop facades catch our eye. Only when we take a look upwards, do we discover the sidelined architecture and can grasp the idea of the town which should originally have found expression in it.

Occasionally, we can just take a guess at which town we are actually in since the same chain stores dot every high street.

Despite this, we appreciate the special aura of historical and protected sections of towns. We like taking a little of their individuality home with us after every shopping trip.



Architektur gibt sich mitunter zurückhaltend und leise.

14

Wohl aus diesem Grund untersagte der US-amerikanische Architekt und Pritzker-Preisträger\* Richard Meier 1995 bei der Eröffnung des von ihm geplanten »Museums für zeitgenössische Kunst« in Barcelona das Ausstellen von Kunstobjekten.

Meier wusste, dass, wenn die Kunst sich »seiner« Räume bemächtigt, die Architektur in den Hintergrund tritt. Er wusste es, weil er es eben so geplant hatte. Für einen Tag aber sollten sich die ansonsten verborgenen, weil leisen Qualitäten seines Entwurfs offenbaren, sollte die Architektur für sich selbst sprechen.

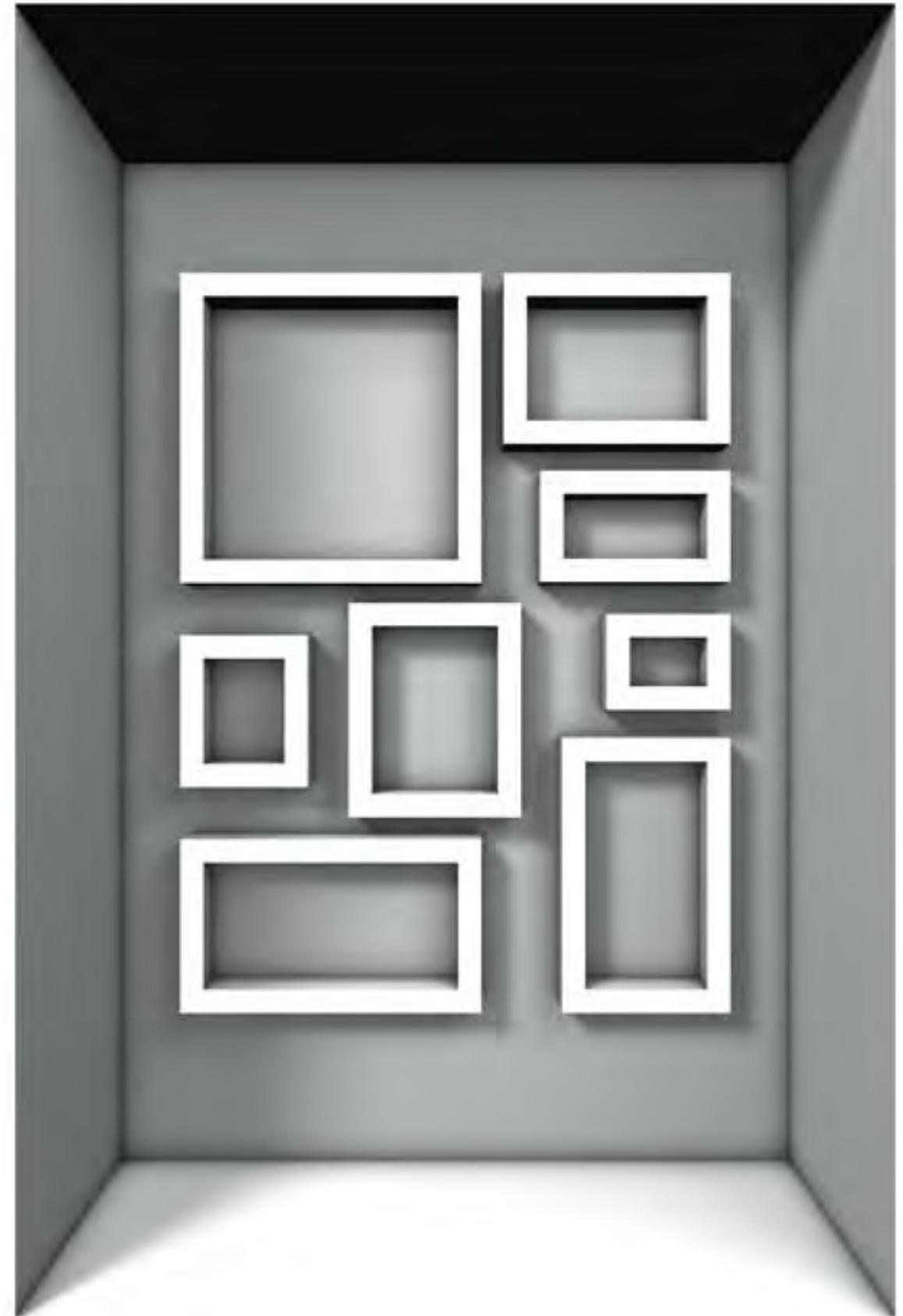
Architecture sometimes reveals itself as restrained and discrete.

That is indeed the reason why in 1995 the US architect and Pritzker prize winner\* Richard Meier did not want to have any works of art on the occasion of the opening of the »Barcelona Museum of Contemporary Art« that he had planned.

Meier knew that the architecture would be pushed into the background once art had appropriated »his« rooms. He knew it because he had simply planned it that way. But for one day, the otherwise hidden, inasmuch as serene qualities of his work should be revealed. The architecture should speak for itself.

\* Der Pritzker-Architektur-Preis wurde 1979 von dem US-Amerikaner Jay A. Pritzker (Besitzer u. a. der Hyatt-Hotelkette) ins Leben gerufen. Die jährlich vergebene Auszeichnung ist mit 100.000 US-Dollar dotiert und genießt in Fachkreisen eine hohe Wertschätzung.

\* The Pritzker Architecture Prize was founded in 1979 by the American Jay A. Pritzker (owner et alia of the Hyatt hotel chain). The annual award is endowed with US \$ 100,000 and is held in high esteem among experts.



Anziehende Räume  
Appealing Rooms

16

»Umziehen«, wir verwenden für das Wechseln von Kleidung den gleichen Begriff wie für das Wechseln von Räumen. Der textile Ursprung unserer Behausungen hat unsere Sprache und unser Denken geprägt.

Im 1. Jahrhundert v. Chr. lehrte der römische Baumeister Vitruv, dass ein Architekt die »fabrica« beherrschen muss, das Handwerk. Im modernen Englisch ist »Fabric« ein Synonym für Stoff und Struktur.

Kleidung oder Raum, beide geben uns eine Hülle. Sie treffen eine Aussage über uns und werden ein Teil unserer Identität.

»Eine Wohnung ist Ausdruck des Menschen, der sie bewohnt, ein Raum gewordenes Stück dieses Menschen selbst.«<sup>3</sup>

»Umziehen«: we use the same expression in German for the changing of clothes as we do for the changing of rooms. The textile origin of our dwellings has characterised our language and our thinking.

In the 1st century B.C. the Roman master builder Vitruv taught that an architect would need to command the »fabrica«, the handicraft. »Fabric« in modern English is a synonym for material and structure.

Clothing or rooms, both provide us with a cover. They make a statement about us and become a part of our identity.

»Thus the dwelling becomes the expression of the individual who dwells in it, a piece of this individual which has become a space.«<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Otto Friedrich Bollnow, Mensch und Raum, 1963

<sup>3</sup> Bollnow, Otto Friedrich; Human Space as translated by Christine Shuttleworth

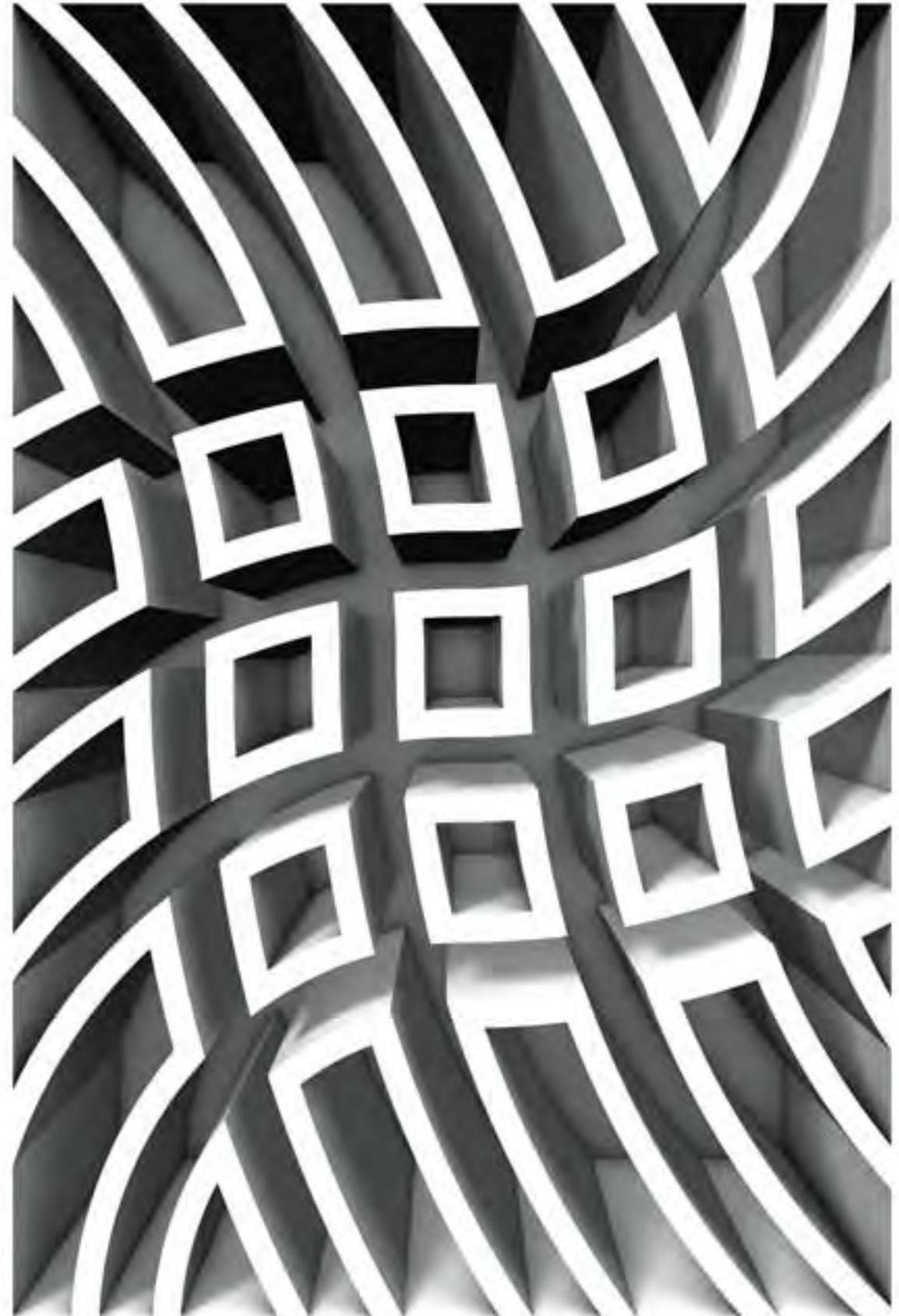


»Text« und »Textilie« vom lateinischen »Textus« für Gewebe und das griechische »téchné«, die Fertigkeit, sind morphologisch verwandt. Bei genauer Betrachtung teilen sich also auch »Architektur« und »Textilie« die Herkunft.

Im Lauf der Zeit hat sich das Wort Architektur zum Synonym für Strukturen oder Systeme entwickelt. Dem entsprechend ist auch aus dem griechischen Archi-tékton, dem Ur-Zimmermann, heute derjenige geworden, der Strukturen baut.<sup>4</sup>

»Text« and »textile« from the Latin »Textus« for fabric and the Greek »téchné«, the skill, are morphologically related. By taking a closer look, it becomes apparent that »architecture« and »textile« also share a common origin.

Over time, the word architecture has developed into a synonym for structures or systems. Accordingly, that person who builds structures has today also evolved from the Greek Architékton, the original carpenter.<sup>4</sup>



<sup>4</sup>Stefan Neubig, Dissertation, 2008

<sup>4</sup>Stefan Neubig, Dissertation, 2008



The 2013 business year was remarkable for akf group in many respects. The previous, historic best marks could be exceeded in almost all business segments. The new volume of business at the group amounted to a total of EUR 865 million. In this context, the level of new business originated by the bank increased by EUR 113 million to EUR 553 million. The sister companies engaged in the leasing operations could extend their volume of new business by EUR 65 million to EUR 312 million.

Overall, EUR 110 million of new business was generated in the companies and branches in the other European countries. ERNST factoring GmbH, which has been a part of akf group since the beginning of 2013, increased its volume of purchased trade receivables by EUR 39 million to EUR 110 million.

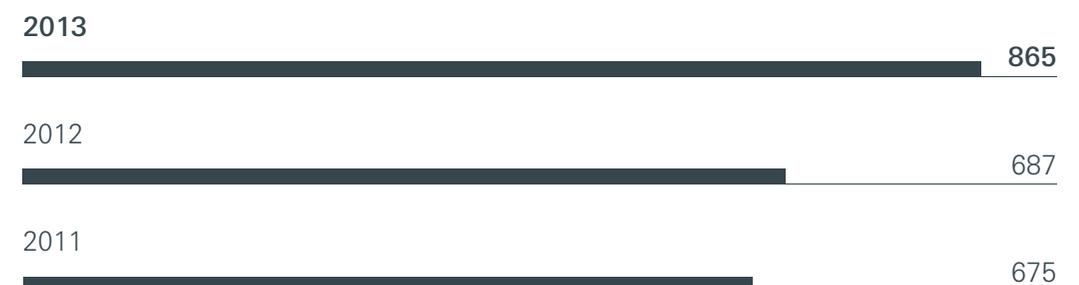
Das Geschäftsjahr 2013 war in vieler Hinsicht bemerkenswert für die akf-Gruppe. In nahezu allen Geschäftsbereichen konnten die bisher bestehenden historischen Höchstwerte übertroffen werden. Das Neugeschäft der Gruppe belief sich auf insgesamt EUR 865 Mio. Das originäre Neugeschäft der Bank stieg dabei um EUR 113 Mio. auf EUR 553 Mio. Die im Leasinggeschäft tätigen Schwestergesellschaften haben ihr Neugeschäft um EUR 65 Mio. auf EUR 312 Mio. ausbauen können.

Insgesamt wurden EUR 110 Mio. Neugeschäft in den Gesellschaften bzw. Niederlassungen im europäischen Ausland generiert. Die seit Anfang 2013 zur akf-Gruppe gehörende ERNST factoring GmbH hat das Volumen der angekauften Handelsforderungen um EUR 39 Mio. auf EUR 110 Mio. gesteigert.

New business at akf group (total in million euros)



Neugeschäft der akf-Gruppe (gesamt in Mio. Euro)



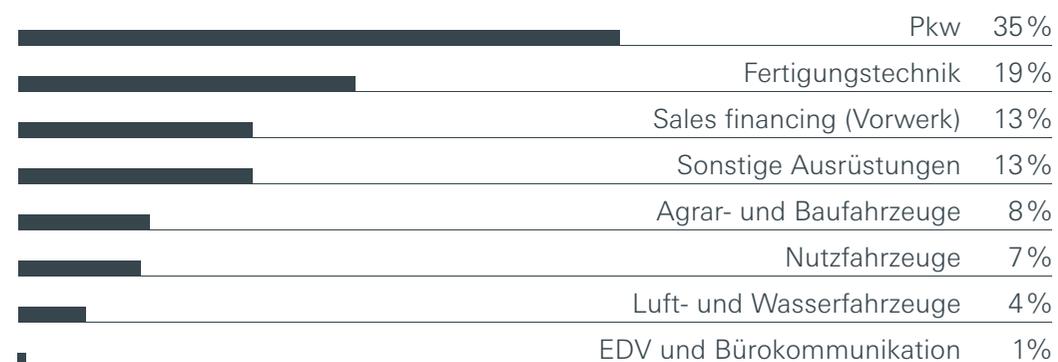
The receivables portfolio as well as the new business generated at akf group is spread across a range of asset categories and industries. The passenger car and commercial vehicle segment continue to account for the major proportion with 42 percent, followed by machinery and other equipment with a share of 32 percent. Of the other asset categories, consumer finance transacted in cooperation with the main shareholder, Vorwerk & Co., with a proportion of 13 percent and agricultural and construction vehicles with a share of 8 percent are worthy of mention. The wide diversification of the portfolio is a consequence of the resolutely implemented strategy of making the business volume more independent of cyclical fluctuations within just a few business segments, thereby consolidating the success of the business.

Die Forderungsbestände wie auch das Neugeschäft der akf-Gruppe verteilen sich auf unterschiedliche Objekt- und Branchengruppen. Die Personen- und Nutzfahrzeuge stellen mit 42 % unverändert den größten Anteil, gefolgt von den Maschinen und sonstigen Ausrüstungen mit einem Anteil von 32 %. Von den übrigen Objektgruppen sind noch die Konsumentenfinanzierungen, die in Zusammenarbeit mit der Hauptgesellschafterin Vorwerk & Co. herausgelegt werden, mit einem Anteil von 13% und die Agrar- und Baufahrzeuge mit einem Anteil von 8% bemerkenswert. Die breite Diversifizierung des Portfolios ist Folge der konsequent umgesetzten Strategie, das Geschäftsvolumen von konjunkturellen Schwankungen innerhalb weniger Geschäftsbereiche unabhängig zu machen und damit den Geschäftserfolg zu verstetigen.

#### New business at akf group according to asset categories



#### Neugeschäft der akf-Gruppe nach Objektgruppen



The main customer segment of akf group continues to be the German Mittelstand. We see the growth generated by akf group as proof that our reliability, the quality of our services as well as the speed and flexibility with which we support our business partners are being recognised in this sector: we thank our partners for their trust and, in some cases, longstanding loyalty to our company.

The solid refinancing base that akf group has established in recent years could be further extended and strengthened. Our secured receivables portfolios also developed very pleasingly for investors. Against this background, the existing secured transactions could be enlarged by an additional EUR 100 million.

Also the deposit banking business – which has been conducted for three years – achieved growth of EUR 193 million to EUR 715 million. In the business year under review, success was achieved in increasing the proportion of term deposits to more than 40 percent. We had a total of 13,500 clients and held 25,870 active accounts as of 31 December 2013. We regard both the increasing number of clients as well as the enlargement of the deposit volume as a sign among private investors of confidence in us and thank all clients for this.

Against this background, the liquidity circumstances of the bank are absolutely dependable. The newly valid, European-wide requirements regarding the liquidity management of banks (LCR), which will gradually come into effect from the start of 2015, are already satisfied today according to current calculations.

Nach wie vor liegt das Hauptkundensegment der akf-Gruppe im Bereich des deutschen Mittelstands. Wir sehen das generierte Wachstum der akf-Gruppe als Beleg dafür, dass unsere Verlässlichkeit, die Qualität unserer Dienstleistungen, die Geschwindigkeit und Flexibilität, mit der wir unseren Geschäftspartnern zur Seite stehen, in diesem Segment anerkannt werden. Wir danken unseren Partnern für ihr Vertrauen und ihre zum Teil langjährige Treue zu unserem Haus.

Das solide Fundament der Refinanzierung, das sich die akf-Gruppe in den letzten Jahren geschaffen hat, konnte weiter ausgebaut und verstärkt werden. Die von uns verbrieften Forderungsportfolien entwickelten sich auch für die Investoren sehr erfreulich. Vor diesem Hintergrund konnten die bestehenden Verbriefungstransaktionen um weitere EUR 100 Mio. ausgeweitet werden.

Auch das seit drei Jahren betriebene Einlagengeschäft konnte einen Zuwachs von EUR 193 Mio. auf EUR 715 Mio. erzielen. Im Geschäftsjahr ist es gelungen, den Anteil an befristeten Einlagen auf über 40% zu erhöhen. Wir betreuten zum 31.12.2013 insgesamt 13.500 Kunden mit 25.870 aktiven Konten. Sowohl die steigende Zahl von Kunden als auch die Ausweitung des Einlagevolumens werten wir als Vertrauensbeweis der privaten Einleger und danken dafür allen Kunden.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Liquiditätslage der Bank als grundsolide. Die neuen europaweit gültigen Anforderungen an die Liquiditätssteuerung (LCR) von Kreditinstituten, die stufenweise ab dem Jahr 2015 in Kraft treten, werden nach aktuellen Berechnungen bereits heute übererfüllt.

The equity endowment at akf bank was further strengthened in the year under review by the increase of EUR 6.6 million in the capital reserves. To prepare – as already resolved by the Supervisory Board – for the more stringent requirements in future years, another increase of EUR 12.2 million is planned for the current business year. The planning for the development of equity, as agreed with the shareholders and the Advisory Board, means that the capital requirements are satisfied at all times.

We are very content with the 2013 business year in terms of the improvement in earnings at akf bank and the general development of the group. The interest bearing balance sheet volumes have increased substantially in the light of the successful extension of business in recent years and thereby contributed to a distinct growth in interest surpluses. The development of costs in relation to the business volumes could be kept at a moderate level. The operational result increased by an encouraging EUR 1.1 million when adjusted by the profit of EUR 2.2 million which accrued in the previous business year through the merger of akf industriefinanz GmbH.

This result could only be achieved with an outstanding commitment of all staff. It is remarkable that in the same business year, extraordinary one-off costs had to be incurred with the relocation of the company's headquarters within Wuppertal. We took this opportunity to bring our computing centre in line with the latest technical standards and to provide it with an even greater failsafe capacity.

We thank all customers, cooperation partners, refinancing banks and our staff for the most successful year in the company's history and look forward to continued positive cooperation.

Die Eigenkapitalausstattung der akf bank wurde im Geschäftsjahr 2013 durch die Erhöhung der Kapitalrücklagen um EUR 6,6 Mio. weiter gestärkt. Zur Vorbereitung auf die bereits beschlossene aufsichtsrechtliche Erhöhung der Anforderungen in den folgenden Jahren ist für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Erhöhung um EUR 12,2 Mio. vorgesehen. Die mit den Gesellschaftern und dem Beirat abgestimmte Planung der Eigenkapitalentwicklung stellt die jederzeitige Erfüllung der Kapitalvorgaben sicher.

Mit der Ergebnisentwicklung der akf bank und der gesamten Unternehmensgruppe sind wir für das Geschäftsjahr 2013 sehr zufrieden. Die zinstragenden Bilanzvolumina haben sich aufgrund der in den letzten Jahren erfolgreichen Geschäftsausweitung erheblich gesteigert und so zu einem deutlichen Zuwachs des Zinsüberschusses beigetragen. Die Kostenentwicklung konnte im Verhältnis zum Geschäftsvolumen moderat gehalten werden. Bereinigt um den im Vorjahr angefallenen Gewinn aus der Verschmelzung der akf industriefinanz GmbH von EUR 2,2 Mio. hat sich das Betriebsergebnis um erfreuliche EUR 1,1 Mio. gesteigert.

Dieses Ergebnis war nur durch einen außerordentlichen Einsatz aller Mitarbeiter zu erzielen. Bemerkenswert ist, dass im selben Geschäftsjahr Zusatzbelastungen geschultert wurden, da die Firmenzentrale innerhalb von Wuppertal verlegt wurde. Wir haben diese Gelegenheit dazu genutzt, auch unser Rechenzentrum auf den modernsten Stand der Technik zu bringen und mit einer noch größeren Ausfallsicherheit zu versehen.

Wir danken allen Kunden, Kooperationspartnern, Refinanzierungsbanken und unseren Mitarbeitern für das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

akf autofinanz – We finance mobility

2013 was a surprisingly successful year for our »autofinanz« sector. This development was something which just could not be foreseen since customer restraint – witnessed in previous year – continued to prevail on the automotive market in 2013. The number of new car registrations was 4.2 percent lower, favouring a slight increase in the used car market of 3 percent.

A growth of 32 percent meant that we could well surpass our planned target. We particularly see the reasons for this positive development in the resolute extension of the service portfolio for our partners in the trade. An additional regional director, the expansion of the sales team and the reorganisation of the back-office shortened the distances to the customer. We could significantly increase the number of our contracted trade partners with targeted campaigns.

We are aiming for a similar good result in 2014. We already established the foundations for this in the year under review with our service offensive. The newly-created post of Cooperation Management is just as much a part of this campaign as is the active support for customers and a demand-oriented portfolio. This, together with our »everything from a single source« product design, creates real added value for customers.

akf autofinanz – Wir finanzieren Mobilität

Für unseren Bereich »autofinanz« war 2013 ein überraschend erfolgreiches Jahr. Das war in der Form nicht zu erwarten, da sich wie bereits im Vorjahr die Zurückhaltung der Kunden auf dem Automarkt fortsetzte. Die Kfz-Neuzulassungen lagen mit 4,2 % im Minus zugunsten eines leichten Anstiegs im Gebrauchtwagenbereich um 3%.

Mit 32% Wachstum konnten wir unser Planziel weit übertreffen. Die Gründe für diese positive Entwicklung sehen wir vor allem im konsequenten Ausbau der Serviceleistungen für unsere Partner im Handel. Eine zusätzliche Regionaldirektion, der Ausbau der Vertriebsmannschaft und die Neuorganisation im Backoffice verkürzten die Wege zum Kunden. Mit gezielten Aktionen konnten wir die Zahl unserer festen Handelspartner erheblich steigern.

Für 2014 streben wir ein ähnlich gutes Ergebnis an. Mit unserer Serviceoffensive haben wir die Weichen hierfür schon im letzten Jahr gestellt. Die neu geschaffene Position der Bereichsleitung Kooperationen ist ebenso ein Teil dieser Offensive wie eine aktive Begleitung der Kunden und ein bedarfsgerechtes Angebot. Zusammen mit unserer Produktgestaltung unter dem Aspekt »Alles aus einer Hand« schaffen wir so einen realen Mehrwert für unsere Kunden.

akf marinefinanz – We finance maritime dreams

Proximity to customers is also the success factor for our »marinefinanz« sector. Together with our partners, we were present at all major fairs and exhibitions in Europe in 2013. Optimal support from the purchase itself right through to delivery is the decisive criteria for many customers in this segment. We were again able to convince many first-address clients in 2013 with our »all inclusive carefree package« and could therefore take another step in the direction of market leadership.

This year again, we want to enhance awareness for our name as a finance specialist for »maritime dreams«. Together with a leading publishing house for exclusive yachts, we shall be sponsoring the German Superyacht Konferenz (GSC) for the very first time.

akf marinefinanz – Wir finanzieren maritime Träume

Kundennähe ist auch das Erfolgskonzept für unseren Geschäftsbereich »marinefinanz«. Gemeinsam mit unseren Partnern waren wir 2013 auf allen wichtigen Messen der Branche in Europa präsent. Für viele Käufer in diesem Segment ist eine optimale Betreuung vom Kauf bis zur Auslieferung das Entscheidungskriterium. Mit unserem Rundum-Sorglos-Paket haben wir im Jahr 2013 wieder viele hochklassige Kunden überzeugt und konnten so unsere Position in Richtung Marktführerschaft weiter ausbauen.

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Namen als Finanzierungsspezialist für »Maritime Träume« weiter bekannt machen. Gemeinsam mit einem der führenden Verlage im Bereich exklusive Yachten gestalten wir erstmals als Sponsor die German Superyacht Konferenz (GSC) mit.

akf industriefinanz – We finance productivity

From a general economic point of view, the year 2013 could be described as a year in which the German engineering segment »took a breather«. Manufacturing values remained unchanged to previous year, albeit at a satisfactory high level with a very encouraging degree of utilisation. Overall, there was a distinct increase in domestic demand at the expense of exports.

The »industriefinanz« sector benefited clearly from this shift and could further enhance its position. In comparison to previous year, the volume of new business could be increased by 25 percent. Our identity as a specialist financier of manufacturing machinery has therefore become more pronounced.

The prospects for 2014 continue to be favourable. Domestically, another increase in the level of investment in equipment and machinery is expected. This is to be seen against the background of a previous lack of replacement investments. The global economic situation and the cyclical recovery, particularly in the USA, should have a positive impact on the industrial segment.

Proximity to customers and service continue to form the core of our strategy. We therefore optimised yet again our sales and administration processes in 2013 and strengthened the local teams with additional specialists. This is the reason for our confidence that we shall also be able to distinctly increase the volume of new business in 2014.

akf industriefinanz – Wir finanzieren Produktivität

2013 kann für den Maschinenbau in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht als »Jahr der Atempause« bezeichnet werden. Der Produktionswert ist unverändert zum Vorjahr auf einem zufriedenstellend hohen Niveau mit einem sehr ansprechenden Auslastungsgrad. Insgesamt kam es zu einer deutlichen Steigerung der Inlandsnachfrage zulasten der Exportumsätze.

Der Bereich »industriefinanz« hat von dieser Verschiebung deutlich profitiert und seine Position weiter ausgebaut. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Neugeschäftsvolumen um rund 25 % gesteigert werden. Unser Profil als Spezialfinanzierer für Fertigungsmaschinen gewinnt somit immer stärker an Kontur.

Die Aussichten für 2014 sind weiterhin günstig. Im Inlandsgeschäft ist von einer erneuten Steigerung der Ausrüstungsinvestitionen auszugehen. Dies ist unter anderem vor dem Hintergrund ausgebliebener Ersatzinvestitionen zu erwarten. Auch die globale ökonomische Situation und die zyklische Erholung insbesondere in den USA dürften sich positiv auf den Industriebereich auswirken.

Kundennähe und Service bilden auch weiterhin den Kern unserer Strategie. Daher haben wir 2013 unsere Vertriebs- und Abwicklungsprozesse noch einmal deutlich optimiert und die Teams vor Ort mit weiteren Spezialisten verstärkt. Das ist die Basis für unsere Zuversicht, auch im Jahr 2014 das Neugeschäftsvolumen deutlich zu steigern.

akf agrarfinanz – We finance growth

2013 was a very positive year for the agriculturally technology segment. Production in Germany grew once again, recording an increase in revenue. The good overall economic situation was also reflected in the favourable development of our »agrarfinanz« sector. An increase in new business volume of 26 percent meant that our expectations were surpassed.

After the world's largest agricultural technology fair »Agritechnica 2013« in Hanover, the mood among farmers as well as manufacturers and dealers of agricultural technology remained good; an initial pointer for good things to come in 2014. The industry expects business to remain stable at a high level for the current year.

Given this positive environment, we were able to further enhance the number of partners among manufacturers and dealers. Our nationwide team of agricultural experts – with a focus on being very close to customers and individual consultation – makes the decisive difference here in terms of service benefits. Whether a farmer, an agricultural technology dealer or manufacturer, we offer our customers a dedicated contact partner who is fully conversant with the specific themes involved.

We expect a stable, positive development for »agrarfinanz« across all segments of our portfolio as well as for the associated partner companies in 2014.

akf agrarfinanz – Wir finanzieren Wachstum

2013 war ein durchaus positives Jahr für die Landtechnikbranche. Am Produktionsstandort Deutschland konnte erneut ein Umsatzzuwachs erreicht werden. Das gute gesamtwirtschaftliche Ergebnis spiegelt sich auch in der positiven Geschäftsentwicklung unseres Bereichs »agrarfinanz« wider. Mit einer Steigerung des Neugeschäftsvolumens um 26% hat der Bereich unsere Erwartungen übertroffen.

Nach der weltgrößten Landtechnikmesse Agritechnica 2013 in Hannover war die Stimmungslage der Landwirtschaft, der Landtechnikhersteller und -händler unverändert gut und wies bereits mit guten Vorzeichen auf 2014. Für dieses Jahr rechnet die Branche weiterhin mit einem stabilen Geschäft auf hohem Niveau.

In diesem positiven Umfeld konnten wir den Kreis von Partnern bei Herstellern und Händlern weiter ausbauen. Unser flächendeckendes Agrar-Expertenteam, mit einem hohen Anspruch an Kundennähe und individuelle Beratung, bringt dabei den entscheidenden Servicevorteil. Ob Landwirt, Landtechnikhändler oder -hersteller, wir bieten unseren Kunden einen persönlichen Ansprechpartner, der sich mit dem speziellen Thema auskennt.

2014 erwarten wir für »agrarfinanz« eine stabile Weiterentwicklung in allen Segmenten unseres Produktportfolios sowie auch bei den angeschlossenen Partnerunternehmen.

## Successful with new structures

It was particularly our subsidiary akf leasing polska that benefited from the far reaching optimisation of the organisational and sales structures in 2013. The industrial and agricultural sectors could get off to a strong start with a strengthened team and a new strategy. We were able to gain experienced area managers for both sales units. The focus was on direct customers and vendor partners – similar to the domestic activities. Here, too, the further development of especially long-term cooperations proved itself as being the right path forward.

We have made good progress in Spain with regard to consumer finance for the Thermomix and Kobold products. The volume of new business in this sector increased encouragingly. We were also able to achieve our objectives in the area of finance for industrial machinery. As a result, a moderate growth in new business could be recorded in Spain overall.

Regarding the 2014 strategy, we will continue to look for a strengthening of ties with our domestic sales organisations. Visits to fairs and exhibitions and contacts to manufacturers in Spain and Poland together with sales colleagues from Germany have proved to be very successful. We therefore expect continued growth for both countries in 2014.

## Mit neuen Strukturen erfolgreich

Besonders unsere Tochtergesellschaft akf leasing polska profitierte 2013 von weitreichenden Optimierungen in der Organisation und der Vertriebsstruktur. Die Bereiche Industrie und Agrar starteten jeweils mit einer verstärkten Mannschaft und neuer Strategie durch. Für beide Vertriebsteams konnten wir erfahrene Bereichsleiter gewinnen. Die Schwerpunkte wurden wie im Inlandsgeschäft bei Direktkunden und Vendorpartnern gelegt, wobei sich auch hier besonders der Ausbau von langfristigen Kooperationen als der richtige Weg erwies.

In Spanien haben wir gute Fortschritte mit der Konsumentenfinanzierung der Produkte Thermomix und Kobold gemacht. Das Neugeschäft stieg in diesem Bereich erfreulich an. Auch mit der Finanzierung von Industriemaschinen konnten wir unsere Ziele erreichen, so dass wir insgesamt in Spanien einen moderaten Zuwachs im Neugeschäft verzeichnen können.

Als Strategie für 2014 setzen wir weiter auf eine stärkere Verzahnung mit unserem Vertrieb im Inland. Messebesuche und Kontakte mit Herstellern in Spanien und Polen zusammen mit Vertriebskollegen aus Deutschland haben sich als sehr erfolgreich erwiesen. Wir rechnen daher in beiden Ländern auch für 2014 mit weiterem Wachstum.

akf forderungsfinanz – We finance liquidity

Factoring is becoming increasingly important, particularly among small and medium-sized enterprises. The sale of receivables does not only generate liquidity, it also shifts the administration of claims management – and ultimately the risk of default – to an external financial services provider.

Meanwhile, the total volume of factoring in Germany accounts for some 6 percent of gross domestic product. According to data from the national association for factoring, growth in this segment from small and medium-sized enterprises is running at 0.8 percent i.e. over-proportionally to the overall development of the market.

Factoring has been an issue with our company for some time now. In 2013, the growing demand induced us to integrate ERNST factoring, Hamburg, into the akf group. We have thereby gained a competent and successful partner to complement our service portfolio.

A growth of 54.8 percent meant that ERNST factoring could outperform the market. The purchased volume in the core business activity increased by an encouraging 13.1 percent. It was particularly the business with the upper mid-sized companies in the second half of the year under review that contributed decisively to this growth.

We have set ourselves ambitious goals for 2014. We are convinced that the symbiosis of akf bank and ERNST factoring will enable above-average growth in this product sector in the current business year, too. We are well prepared and shall continue with the measures already initiated in 2013 of investing in highly modern IT and of further strengthening the team.

Our concept of the »manufacturer of liquidity« distinguishes us clearly from competitors. Customised solutions, individual customer support among equals, a discernible and sustained market approach and highly motivated staff are the guarantee for satisfied customers and thereby for the continued favourable development of »forderungsfinanz«.

akf forderungsfinanz – Wir finanzieren Liquidität

Besonders für mittelständische Unternehmen spielt Factoring eine zunehmend bedeutende Rolle. Der Verkauf von Forderungen schafft nicht nur Liquidität, sondern verlagert auch den Verwaltungsaufwand für das Forderungsmanagement und letztlich das Risiko für Forderungsausfälle auf einen externen Finanzdienstleister.

Inzwischen macht das Gesamtvolumen des Factoring in Deutschland etwa 6% des Bruttoinlandsprodukts aus. Nach Informationen des Bundesverbandes Factoring für den Mittelstand ist das Wachstum in diesem Segment mit 0,8% überproportional zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Marktes.

Für uns ist Factoring schon länger ein Thema, und 2013 hat uns die wachsende Nachfrage veranlasst, die ERNST factoring, Hamburg, in die akf-Gruppe aufzunehmen. Damit haben wir einen kompetenten und erfolgreichen Partner zur Vervollständigung unseres Leistungsspektrums gewonnen.

Mit 54,8% Wachstum ist die ERNST factoring dem Markt davongeeilt. Das Ankaufvolumen im Stammgeschäft ist um erfreuliche 13,1% angestiegen. Besonders das Geschäft mit dem gehobenen Mittelstand hat im 2. Halbjahr maßgeblich zu diesem Wachstum beigetragen.

Für 2014 haben wir uns viel vorgenommen. Wir sind sicher, dass die Symbiose von akf bank und ERNST factoring auch in diesem Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum in diesem Produktbereich ermöglicht. Wir sind gut vorbereitet und setzen fort, was 2013 bereits durch Investitionen in modernste Informationstechnologie sowie die Verstärkung der Mannschaft begonnen wurde.

Mit unserem Konzept der »Manufaktur für Liquidität« setzen wir uns klar vom Wettbewerb ab. Maßgeschneiderte Lösungen, individuelle Betreuung der Kunden auf Augenhöhe, ein erkennbar nachhaltiges Marktverhalten und hoch motivierte Mitarbeiter sind der Garant für zufriedene Kunden und damit den weiteren Ausbau der »forderungsfinanz«.

akf renditefinanz – Well invested, for sure

Our clients know and appreciate us as a proven partner for small and medium-sized enterprises. The »renditefinanz« sector is the logical supplement to our product portfolio. We now offer clients an »all in one« concept around the theme of financial services with the investment opportunities available for overnight money or term deposits.

Anyone wishing to invest money needs to have earned it previously. There is hardly anything more emotional than to entrust a third party with the safekeeping of one's own hard earned money. We are therefore very pleased about the trust that has been placed in us for »renditefinanz« from the very first moment onwards. This sector has developed so well since the initial year that it is now a significant element in our refinancing operations. The product has been public and available for all private investors since February 2011. The number of active clients increased in the year under review and the total volume of deposits amounts to more than EUR 710 million.

The success of the product speaks for itself and we have not needed any active advertising. We wish to continue to develop the deposit banking arm, slowly but surely. The positive assessments by experts help us in this respect. In the »Finanztest« publication 01/2014, our accounts were regarded as »consistently good«. We are convincing thanks to the special solutions we offer such as accounts for minors or the monthly crediting of interest.

It is intended to make »renditefinanz« available to commercial clients, too, in the 2014 business year. Our clients have already derived an added value from having us as their partner for investment and vendor finance and now we can make even more out of this for them. We reward the trust and confidence that our clients have already placed in us twice.

akf renditefinanz – Mit Sicherheit gut angelegt

Unsere Kunden kennen und schätzen uns als bewährten Finanzpartner für den Mittelstand. Der Bereich »renditefinanz« ist die logische Ergänzung unseres Produktportfolios. Mit den Anagemöglichkeiten von Tages- und Festgeld bieten wir unseren Kunden jetzt ein All-in-one-Konzept rund um alle Finanzdienstleistungen.

Wer Geld anlegen will, muss es vorher verdient haben. Es gibt wohl kaum etwas Emotionaleres als die Hingabe selbst verdienten Geldes in fremde Obhut. Wir sind daher hoch erfreut über das Vertrauen, das uns vom ersten Moment an für »renditefinanz« entgegengebracht wird. Schon seit dem ersten Jahr entwickelt sich der Bereich so gut, dass er heute ein wesentlicher Bestandteil unserer Refinanzierung ist. Seit Februar 2011 ist das Produkt öffentlich und für alle privaten Anleger verfügbar. Im Berichtsjahr ist die Zahl der aktiven Kunden um rund 30% gestiegen und das Gesamtvolumen der Einlagen beträgt über 710 Mio. EUR.

Der Erfolg des Produkts spricht für sich, so dass wir auf aktive Bewerbung verzichten. Wir wollen das Einlagengeschäft weiterhin langsam und solide ausbauen. Dabei helfen uns die positiven Bewertungen in der Fachwelt. In der Finanztest-Ausgabe 01/2014 wurden unsere Konten als »dauerhaft gut« ausgezeichnet. Wir überzeugen mit speziellen Lösungen wie Konten für Minderjährige oder der monatlichen Zinsgutschrift.

Für 2014 ist geplant, das Angebot von »renditefinanz« auch für gewerbliche Anleger verfügbar zu machen. Mit uns als Partner für Investitions- oder Absatzfinanzierung haben unsere Kunden einen Mehrwert erwirtschaftet, und jetzt machen wir für sie noch mehr daraus. Wir belohnen das Vertrauen doppelt, das unsere Kunden bereits in uns setzen.

## Growing together

Our team is growing. We were also able to create new workplaces in 2013. We are pleased that we can now rely on the support from 278 colleagues. 13 new employees have become a part of us through the acquisition of »ERNST factoring, Hamburg«, in 2013.

Our field sales teams in particular have been strengthened with new area managers. This creates even closer proximity to customers and shorter distances in our sales regions. The relocation of the headquarters into the new rooms »Am Diek« also provides us with diverse possibilities for further growth and opens up improved communication avenues.

akf group has grown closer together! Today, akf bank, akf leasing and akf servicelease are combined under a single roof. The most modern office technology, open-plan offices and »think-tank« points for conceptual work assignments foster cooperation. New communication areas such as the canteen or the atrium have already developed to meeting points within the company. We thank all staff for overcoming the challenges presented by the relocation so well.

## Zusammen wachsen

Unser Team wächst. Auch im Jahr 2013 konnten wir weitere Arbeitsplätze schaffen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auf die Unterstützung von 278 Kolleginnen und Kollegen zählen können. 13 neue Mitarbeiter sind durch die im Jahr 2013 erworbene »ERNST factoring, Hamburg« ein Teil von uns geworden.

Vor allem unsere Teams im Außendienst haben wir durch weitere Gebietsleiter ergänzt. Damit schaffen wir noch mehr Kundennähe und kürzere Wege in unseren Vertriebsregionen. Mit dem Umzug der Hauptverwaltung in die neuen Räume »Am Diek« haben wir uns auch hier vielfältige Möglichkeiten für weiteres Wachstum und eine verbesserte Kommunikation eröffnet.

Die akf-Gruppe ist zusammengewachsen. Heute sind akf bank, akf leasing und akf servicelease unter einem Dach vereint. Modernste Bürotechnik, offene Büros und Räume für entspanntes Denken, »Thinktanks«, fördern die Zusammenarbeit. Neue Begegnungsflächen, wie die Kantine oder das Atrium, haben sich zu Treffpunkten im Unternehmen entwickelt. Wir danken allen Mitarbeitern, dass sie die Herausforderungen, die der Umzug mit sich brachte, so souverän gemeistert haben.

Neue Räume – Neue Chancen  
New Rooms – New Opportunities

46

Das Verlassen vertrauter Räume fällt oft schwer, denn wir lassen ein Stück unserer Identität zurück. Etwas, das wir in den neuen Raum erst wieder hineinleben müssen. Doch genau das macht neue Räume zu einer Chance. Wir schaffen Platz für Neues.

Departing from familiar rooms is often difficult. After all, we are leaving a part of our identity behind us; something that we have once again to bring back into the new rooms. And it is this which turns new rooms into an opportunity. We create space for something new.



Gewohnheit  
Custom

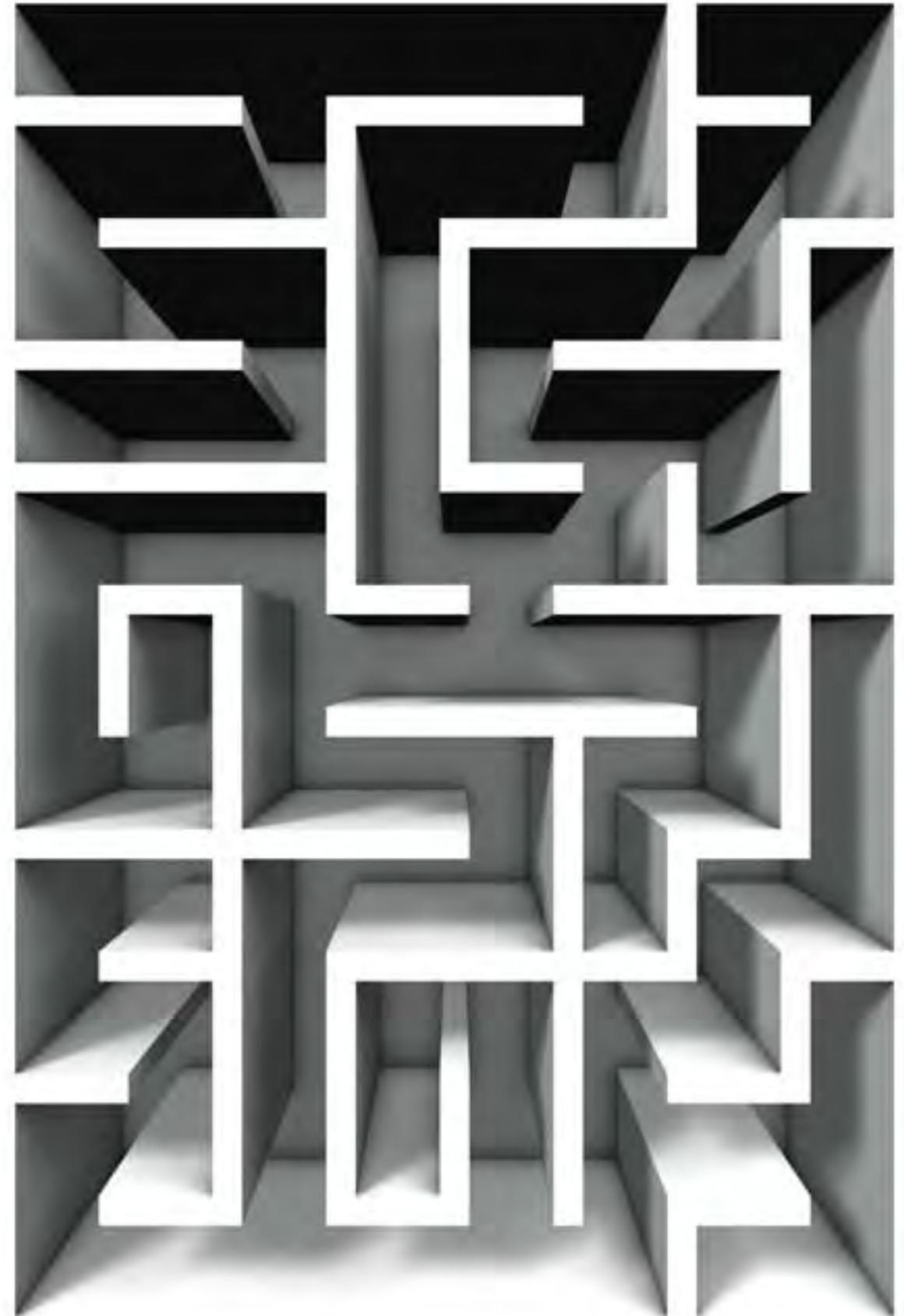
48

Wohnen, gewohnt, Gewohnheit, Räume mit ihrer gewachsenen Ordnung verleiten uns dazu, etwas nur zu tun, weil wir es schon immer so gemacht haben. Die Gewohnheit verstellt uns den Blick auf bessere Lösungen.

Der französische Schriftsteller und Philosoph Michel de Montaigne (1533–1592) nannte die Gewohnheit in seinen »Essais« eine »herrische und heimtückische Schulmeisterin ... die sich mithilfe der Zeit einnistet«.

Habitation, habit, habitualness: rooms with their established orderliness induce us to only do something because we have always done it that way. Custom distorts our view for better solutions.

In his »Essais« the French author and philosopher Michel de Montaigne (1533–1592) called custom a »violent and treacherous schoolmistress ... whose authority is fixed and established with the benefit of time«.



## Veränderung Change

50

Neue Räume bieten uns die Chance, Abläufe zu hinterfragen und Ordnung zu schaffen.

Ordnung schaffen und Ballast loslassen befreit den Geist, besagt »Feng Shui«\*. So entstehen Freiräume, die Veränderung erst ermöglichen.

Hier schließt sich »Kaizen« an, eine weitere fernöstliche Denkweise. Sie will durch stetige Veränderung kontinuierliche Verbesserung erreichen.

Der Gedanke ist berechtigt, wie das Ergebnis der Studie »Office 21« des Fraunhofer-Instituts zeigt. Je mobiler Mitarbeiter sind, wenn sie zum Beispiel unterschiedliche Arbeitsplätze im Büro nutzen können, desto höher ist ihr Wohlbefinden und damit auch ihre Motivation.

New rooms offer us the opportunity of questioning processes and of establishing order.

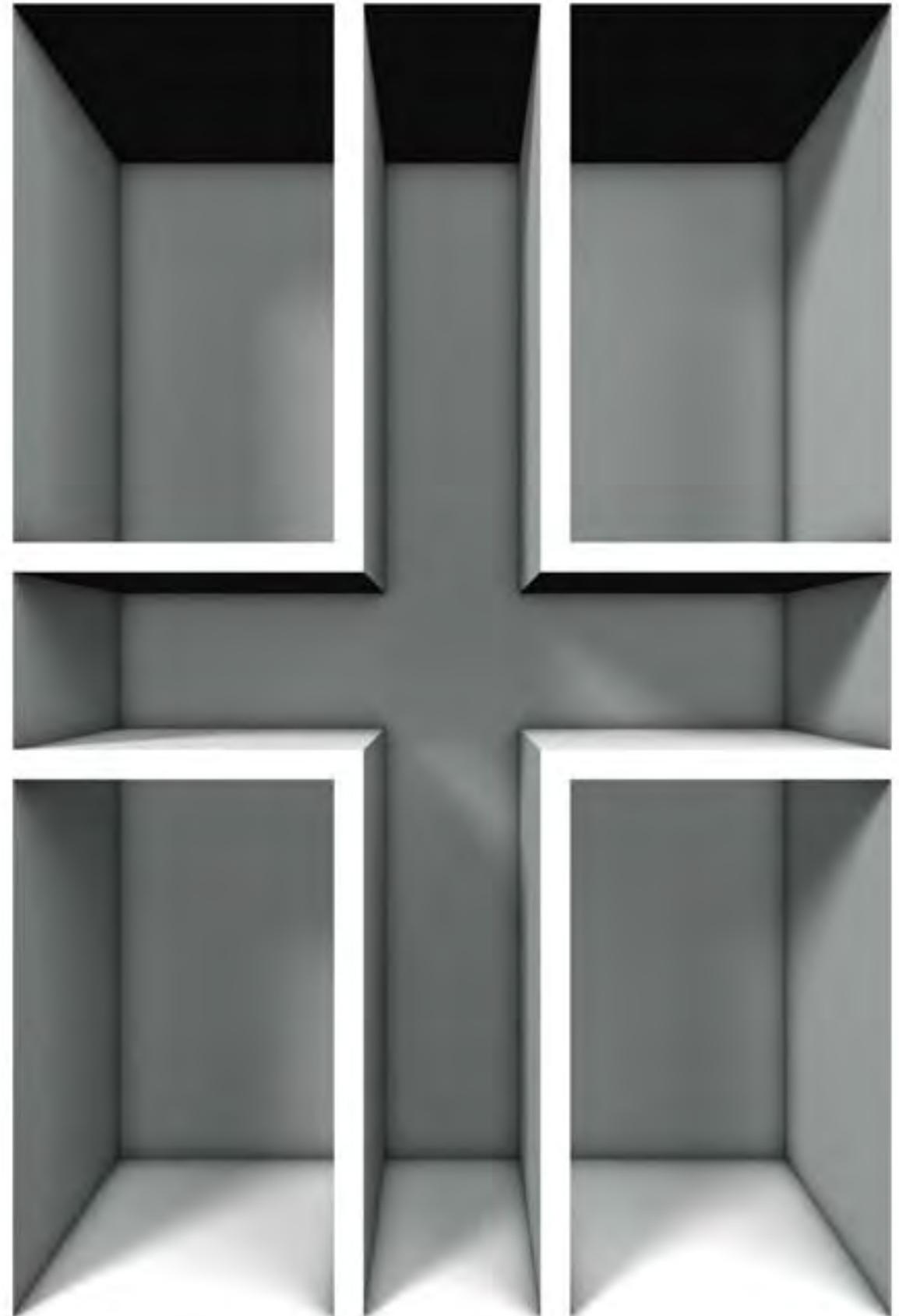
According to »Feng Shui«\*, establishing order and eliminating ballast frees the mind. This creates the scope that enables change.

»Kaizen«, another far eastern way of thinking, follows on from this. It wishes to achieve continual improvement through consistent change.

The notion is justified as shown in the results of the »Office 21« study conducted by the Fraunhofer Institute. The more mobile employees are – for example when they can use different workplaces in the office – the greater their wellbeing and also their motivation.

\* Feng Shui ist die chinesische Lehre von der Harmonisierung des Menschen mit seiner Umwelt.

\* Feng Shui is the Chinese teaching of life in harmony with its surroundings



Architektur ist dreidimensionale Markenkommunikation.<sup>5</sup> Sie setzt visuelle Zeichen, ist begreifbar und langlebig. Sie tritt automatisch in Kommunikation zu ihren Betrachtern und führt den Dialog mit Kunden auch nach innen fort. Sie kann wie im Fall von Olivetti oder Apple das Design von Produkten widerspiegeln, aber auch die Wertigkeit einer Dienstleistung.

Ebenso wichtig wie die Außenwirkung ist die Innenwirkung. Mitarbeiter nehmen über die Architektur das Erscheinungsbild ihrer Firma intensiv wahr. Es gibt einen direkten Bezug zwischen ansprechender Architektur und Unternehmenserfolg.<sup>6</sup> Die Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit ihrer Arbeit. Sie sind stolz darauf, in einem anspruchsvollen Umfeld zu arbeiten.

Architecture is three-dimensional brand communication.<sup>5</sup> It is a visual signal, is understandable and long-lasting. It automatically enters into communication with its observers and continues dialogue with customers – also inside. It can reflect the design of products, as is the case with Olivetti or Apple, but also the significance of a service.

The internal effect is just as important as is the external impact. Through the architecture, employees perceive the image of their company more intensively. There is a direct relationship between appealing architecture and corporate success.<sup>6</sup> Staff identify far more with their work. They are proud to work in a sophisticated environment.

<sup>5</sup> Hadi Teherani, Artikel Manager Magazin 09.04

<sup>6</sup> Office 21, Studie des Fraunhofer-Instituts 2004

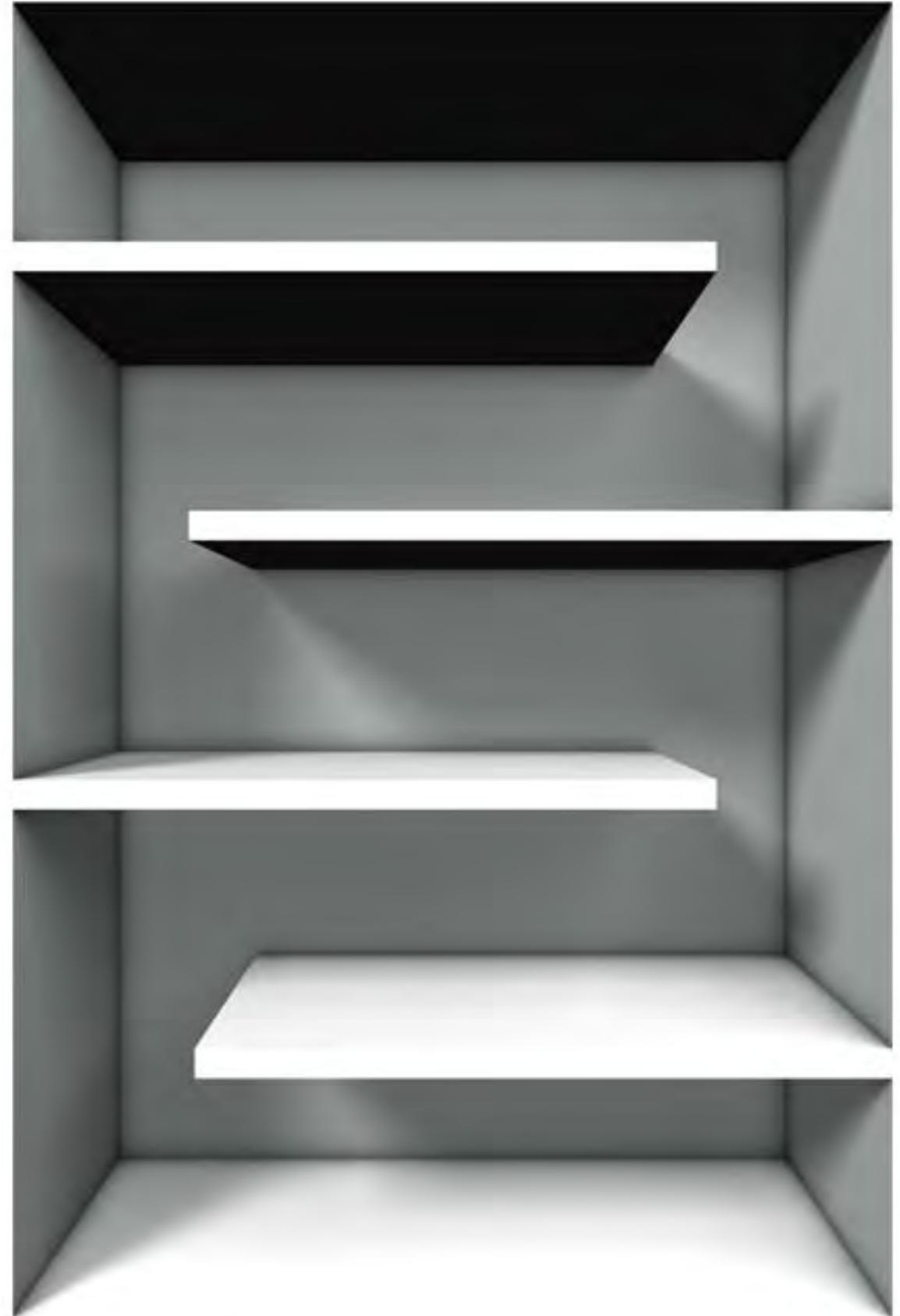
<sup>5</sup> Hadi Teherani, article in Manager Magazin 09.04

<sup>6</sup> Office 21, Study by the Fraunhofer Institute 2004



In die Höhe zu bauen kann ganz pragmatische Gründe haben. Hohe Grundstückspreise und Platzmangel zum Beispiel. Gewollt oder nicht, entsteht so auch immer eine hierarchische Ordnung, sowohl im Stadtbild als auch in den Ebenen des Gebäudes selbst. Die Geschlechtertürme im italienischen San Gimignano zeugen von der Architektur als »machtberedsamer Sprache«<sup>7</sup> ebenso wie der Wettlauf der Turmbauten vom Chrysler-Building 1930 mit 319 Metern bis zum Burj Khalifa 2010 mit seinen 828 Metern.

To build upwards may have very pragmatic reasons: high land prices and a lack of space for instance. Whether intentional or not, a hierarchical order is established both in the townscape as well as in the levels of the building itself. The medieval towers in the Italian town of San Gimignano bear testimony to architecture being a »power-eloquent language«<sup>7</sup> as does the race to build towers from the Chrysler Building in 1930 with its 319 metres to the Burj Khalifa built in 2010 with its 828 metres.



<sup>7</sup> Friedrich Nietzsche, Götzendämmerung, 1888

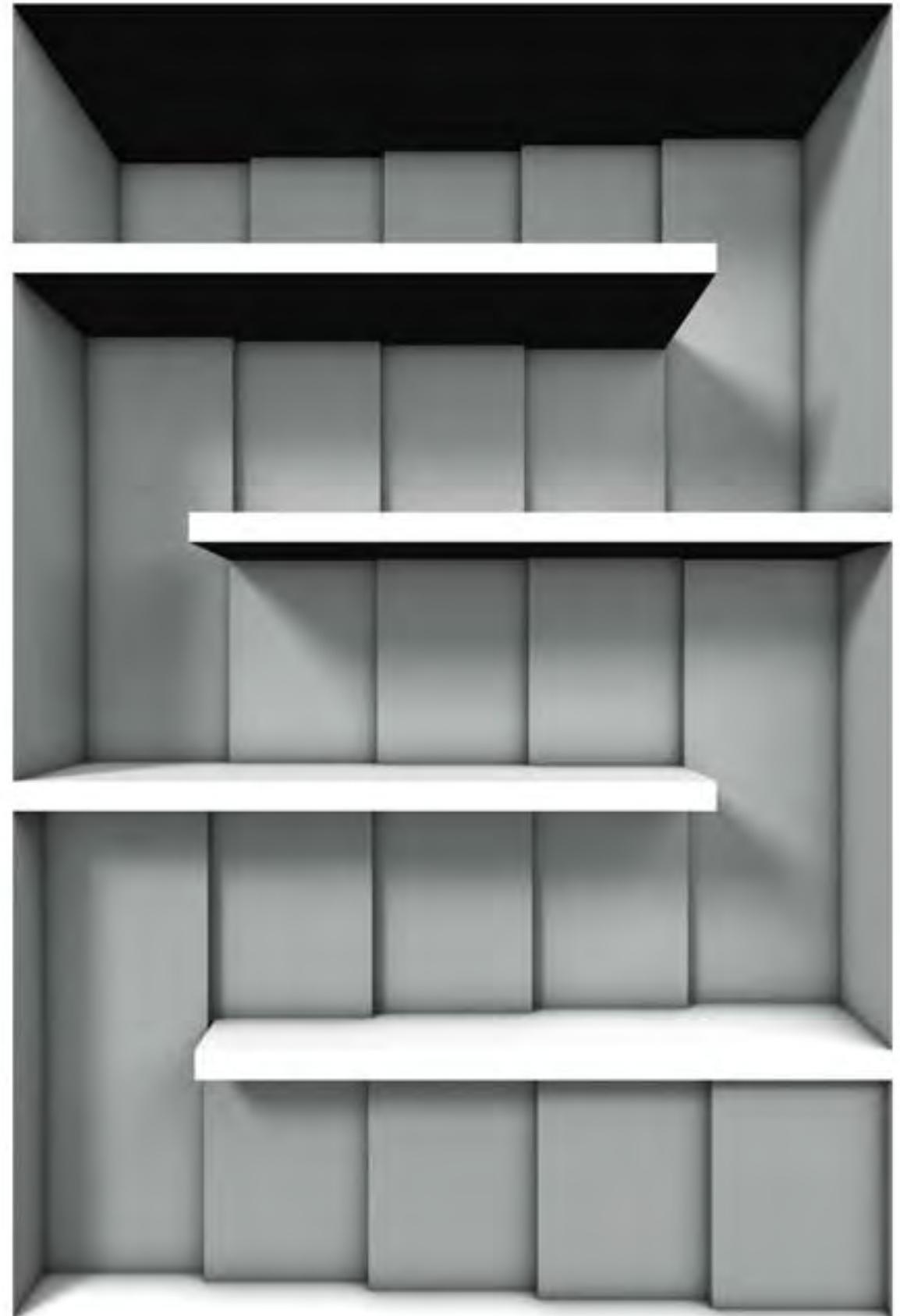
<sup>7</sup> Friedrich Nietzsche, Götzendämmerung, 1888

»First we shape our buildings, then they shape us«, sagte Winston Churchill 1949. Zum Glück ist moderne Büroorganisation dabei, dem entgegenzuwirken. Unter dem Begriff »New Work« sind Konzepte entstanden, bei denen sich die Arbeitsplatzarchitektur den Menschen anpasst.

Das Büro als atmende Arbeitslandschaft<sup>8</sup> sieht eine Raumgestaltung vor, in der sich Mitarbeiter wohl fühlen und die sich flexibel den gestellten Aufgaben anpasst. Coffee-Point, das non-territoriale Büro, die Kommunikationszone oder das Teamcenter dienen der Abschaffung von Hierarchiebarrieren und schaffen Kommunikation auf Augenhöhe.

»First we shape our buildings, then they shape us«, said Winston Churchill in 1949. Fortunately, modern office organisation is counteracting this development. Under the notion of »New Work«, concepts have come into being where the workplace architecture has adapted to the people using it.

The office as a breathing, working landscape<sup>8</sup> envisages a room design in which staff feel well and which adapts flexibly to the assignments set. The coffee point, the non-territorial workplace, the communication zone or the team centre all serve the purpose of eliminating hierarchical barriers and of generating communication between equals.



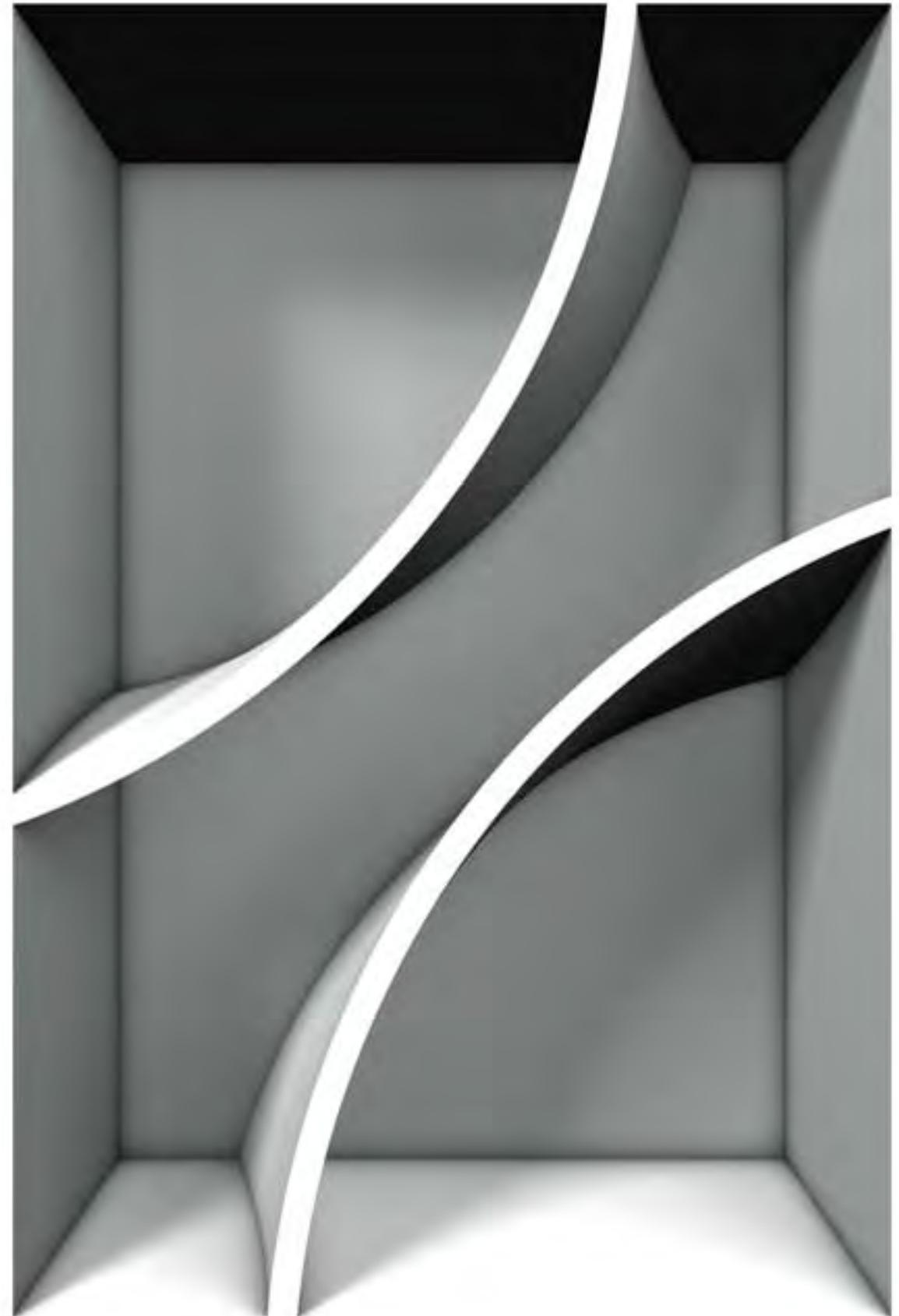
<sup>8</sup> Office 21, Studie des Fraunhofer-Instituts 2004

<sup>8</sup> Office 21, Study by the Fraunhofer Institute 2004

Emotionale Räume  
Emotional Rooms

Räume werden nur zum Teil von greif- und sichtbaren architektonischen Gegebenheiten bestimmt. Die experimentellen Werke des Künstlers Philippe Rahm zeigen eindrucksvoll, dass Räume überhaupt nicht über Wände definiert sein müssen. Er schafft durch Licht, Luftströme und Temperatur atmosphärische Zonen, die als Raum wahrgenommen werden. Die Wellenlänge des Lichts oder die Strömungsgeschwindigkeit der Luft sind dabei so gestaltet, dass sie direkt auf das Nervensystem wirken und Gefühle auslösen.<sup>9</sup>

Rooms are only partially determined by tangible and visible architectonic circumstances. The experimental works of the artist Philippe Rahm impressively demonstrate that rooms do not necessarily need to be defined by walls. He uses light, airstreams and temperature to create atmospheric zones that are perceived as space. The wavelength of the light or the flow velocity of the air are designed in such a way that they have a direct impact on the nervous system and evoke feelings.<sup>9</sup>



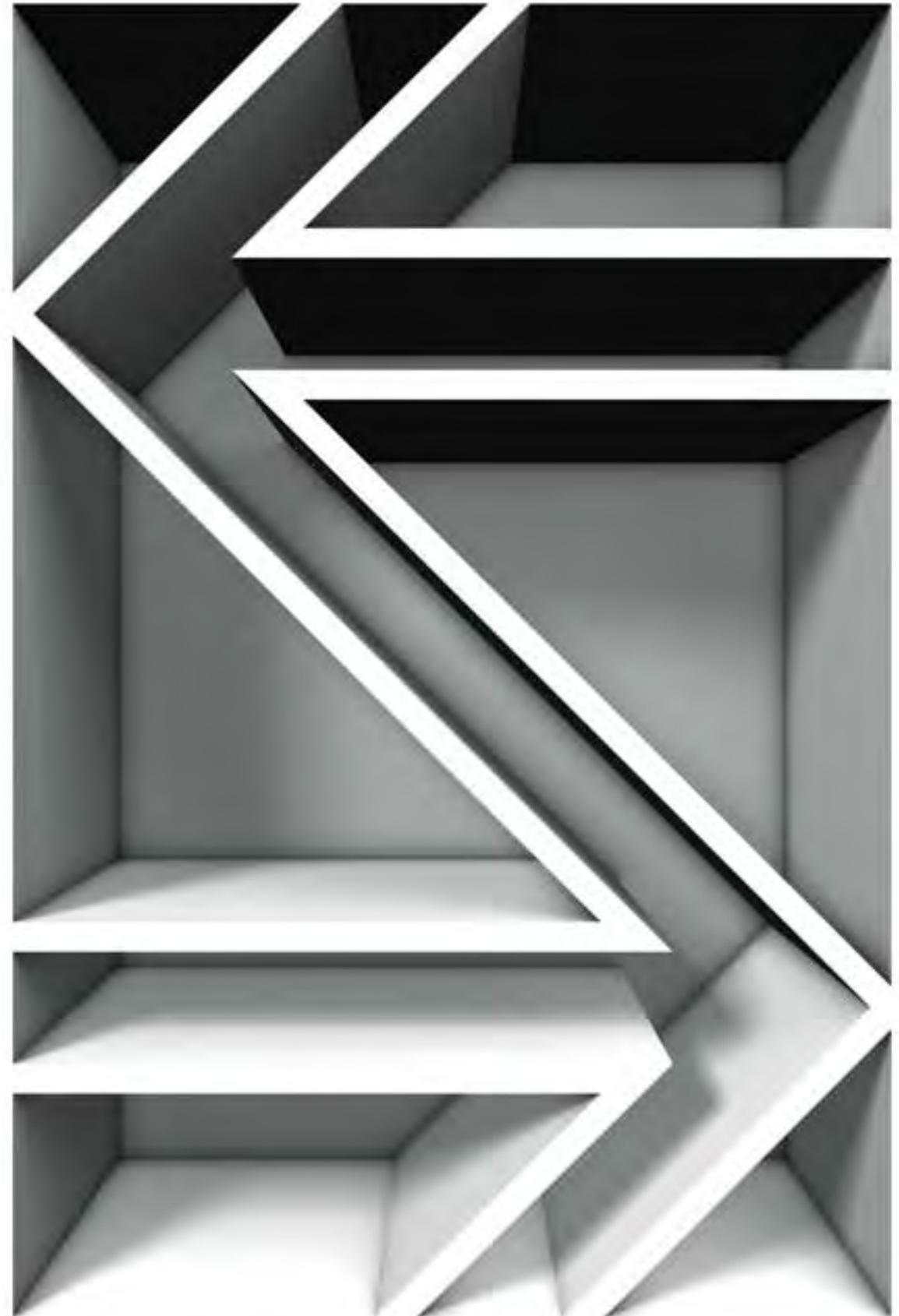
<sup>9</sup> Rahm 2007, passim  
<sup>9</sup> Rahm 2007, passim

Wie treffen wir die Entscheidung für ein bestimmtes Restaurant? Warum wollen wir an manchen Orten verweilen und andere so schnell wie möglich wieder verlassen? Gute Architektur verführt ihre Benutzer. Zum Beispiel folgen wir unbewusst einem Lichtstrahl über eine Schwelle. Wir erleben Architektur mit allen Sinnen.

Wir sprechen davon, dass sich Räume öffnen, uns Wände entgegentreten oder eine Wand um die Ecke führt. Mit diesen sprachlichen Bildern beschreiben wir »räumliche Gesten«. Sie veranlassen uns wie die menschlichen Vorbilder zu bestimmten Bewegungen, Handlungen oder Haltungen.<sup>10</sup>

How do we make a decision in favour of a particular restaurant? Why do we want to linger at some places and leave others as quickly as possible? Good architecture wins over its users. For example, we subconsciously follow a ray of light over a threshold. We experience architecture with all our senses.

We speak about rooms that open up, about walls that confront us or a wall that takes us around a corner. We describe »spatial gestures« with these linguistic images. They lead us, like the human role models, to certain movements, actions or attitudes.<sup>10</sup>



<sup>10</sup> Angelika Jäkel, Gestik des Raumes, 2013

<sup>10</sup> Angelika Jäkel, Gestik des Raumes, 2013

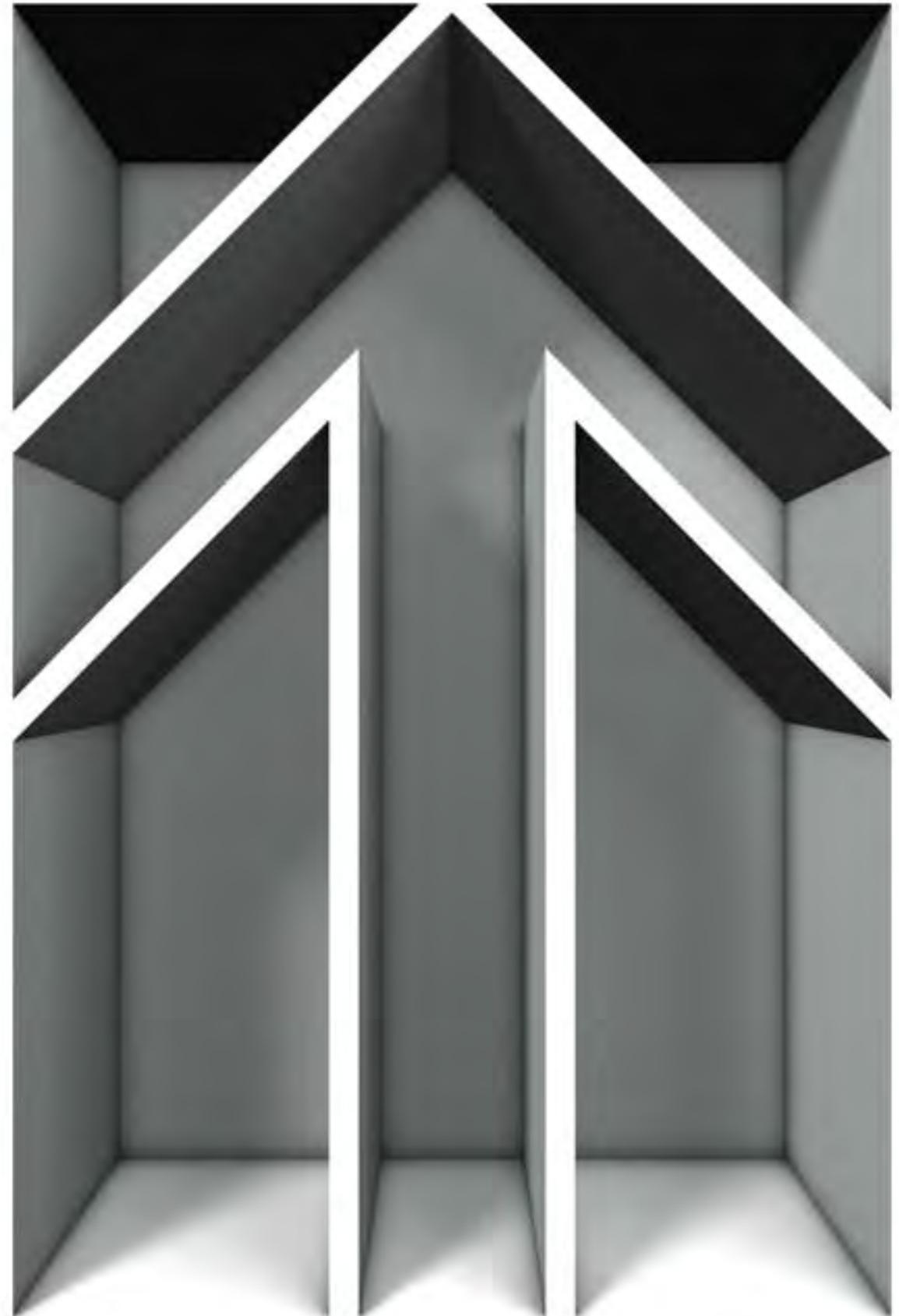
## Ordnung Order

Die Suche nach Ordnung ist uns angeboren. Gleichmäßige Muster werden kulturübergreifend als schöner empfunden als unregelmäßige. Unsere Wahrnehmung bemüht sich sogar, Ordnung herzustellen, wo eigentlich gar keine ist. Kleine Asymmetrien werden vom Gehirn einfach ausgeglichen.

Die Evolution hat das so vorgegeben, denn die rhythmische Wiederholung von Mustern ist ein Konstruktionsprinzip des Lebens.<sup>11</sup> Das heißt aber auch, dass man sich Störstellen zunutze machen kann, um Aufmerksamkeit zu erlangen. Orientierungssysteme machen das zum Beispiel mit einzelnen Formen, die aus der Reihe tanzen.

The search for order is inherent in us. Across different cultures, regular patterns are regarded as being more pleasant than irregular ones. Our perception even attempts to introduce order where there is not actually any at all. Our brain simple balances out any slight asymmetries.

Evolution has dictated such. After all, the rhythmic repetition of patterns is a construction principle of life.<sup>11</sup> But that also means that one can take advantage of imperfections to gain attention. Orientation systems do that for example with individual forms that march to a different tune.



<sup>11</sup> Prof. Dr. Bernd Lötsch, Die Biologie der Schönheit, 2008

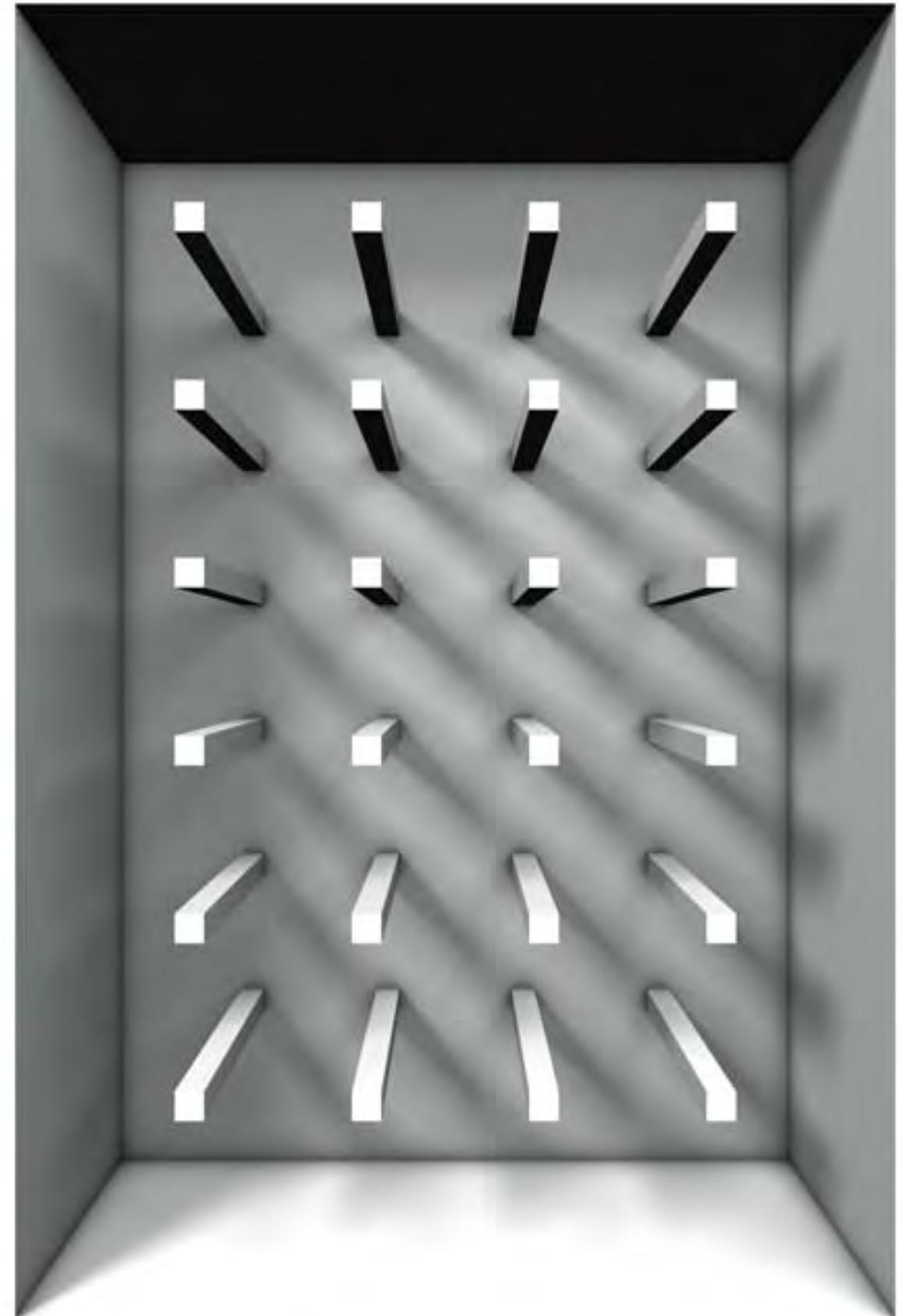
<sup>11</sup> Prof. Dr. Bernd Lötsch, Die Biologie der Schönheit, 2008

Die Kuppel über dem Berliner Reichstag ist ein Beispiel dafür, wie »Transparenz« in der Architektur gelungen umgesetzt werden kann. Die Durchlässigkeit wird genutzt, um das Innere mit Licht zu durchströmen, und die Durchsichtigkeit bietet den Besuchern einen Einblick in die Tätigkeit ihres Parlaments. Das Volk sieht von oben auf seine Vertreter.

Bei vielen Glaspalästen moderner Büro- und Wohnungsarchitektur dagegen ist die Frage, ob die Bewohner wirklich glücklich damit sind, dass alle Lebensbereiche durch- und einsichtig werden.

The dome at the top of the Berlin Reichstag is an example of how »transparency« can be successfully implemented in architecture. The permeability is used to flood the inside with light and the transparency offers visitors an insight into the work of their parliament. The people look down on their deputies.

In contrast, in the case of many palaces out of glass displaying modern office and residential architecture, the question has to be asked as to whether the users are really happy that all their areas of life are transparent and insightful.



Diskretion  
Discretion

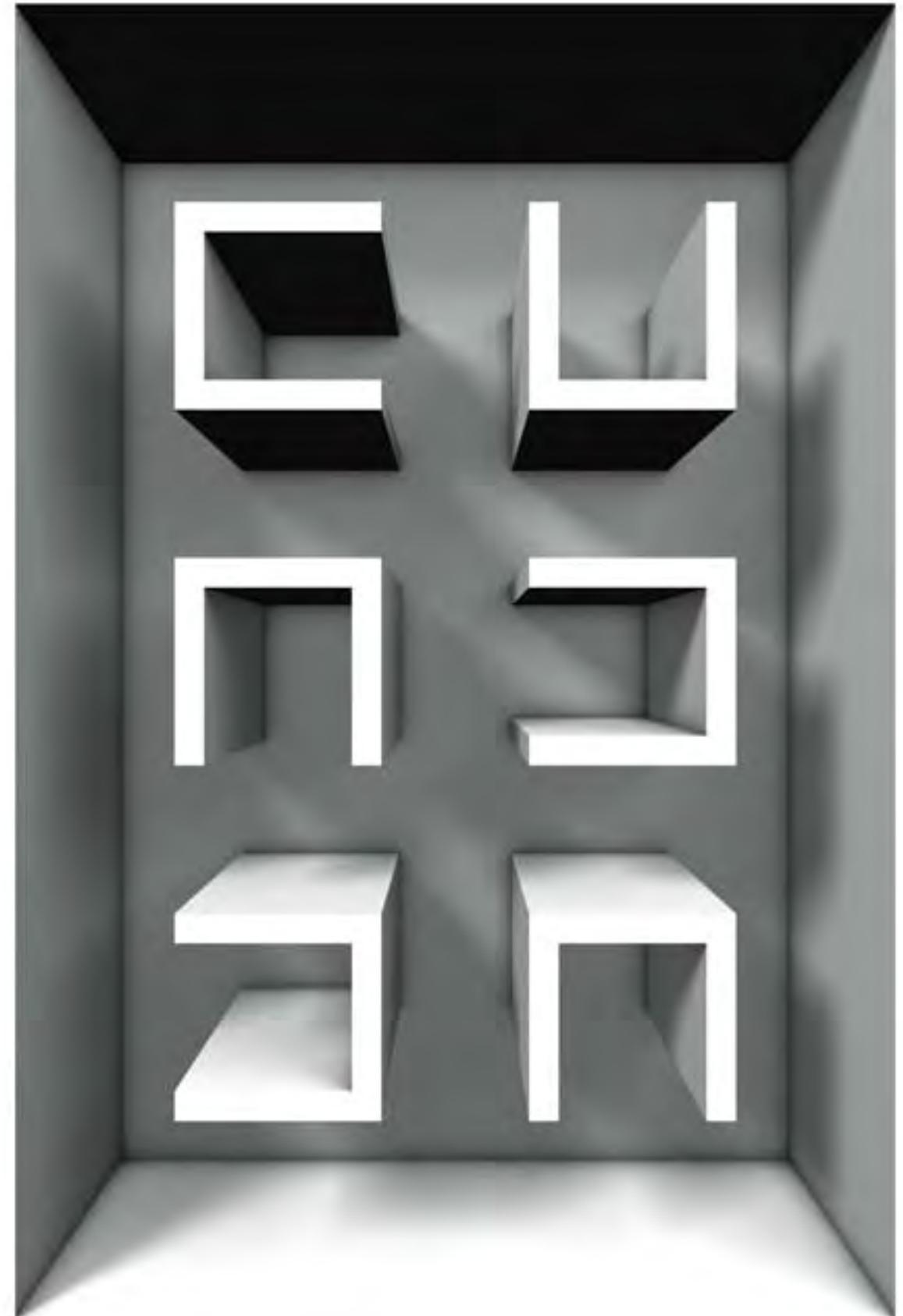
66

Helle, große Räume ohne optische Hindernisse befreien den Geist und fördern die Kommunikation, aber jeder Mensch hat auch ein Grundbedürfnis nach Privatsphäre. Fenster werden mit Folie beklebt und Glaswände werden abgeschirmt. Dann wird der ursprüngliche Anspruch an unsere Behausungen als Ort der Geborgenheit und des Schutzes wieder deutlich.

Der richtige Mix macht den Erfolg aus. Die Kombination aus offenen Bereichen und Rückzugsorten schafft das angemessene Maß an Diskretion.

Light, large rooms without optical barriers free the spirit and foster communication, but everyone also has a basic need for privacy. Windows are covered with foil and glass walls are screened. The original demand on our dwellings as a place of safety and refuge then becomes distinct once again.

It is all about the right mix. The combination of open areas and places of retreat provides the appropriate degree of discretion.



Raum geben  
Providing space

Wenn sich unsere Vorfahren »Rum«<sup>12</sup> machten, dann legten sie einen neuen Platz für eine Siedlung frei und noch frühere Bedeutungen von Raum gehen bis auf »Freiheit« zurück.

»In diesem Sinne ist Raum etwas in eine Grenze eingeräumtes, etwas Freigebendes und die Grenze nicht das Ende, sondern jenes, woher etwas seinen Beginn nimmt.«<sup>13</sup>

Jeder Umzug bedeutet also, dass wir uns neuen Raum geben, Platz für neue Erfahrung schaffen und uns die Freiheit für Veränderung einräumen.

When our ancestors made »Rum«<sup>12</sup>, they exposed a new area for a settlement and even earlier meanings of room go back to »freedom«.

»A space is something that has been made room for ... within a boundary. A boundary is not that at which something stops but ... from which something begins ...«<sup>13</sup>

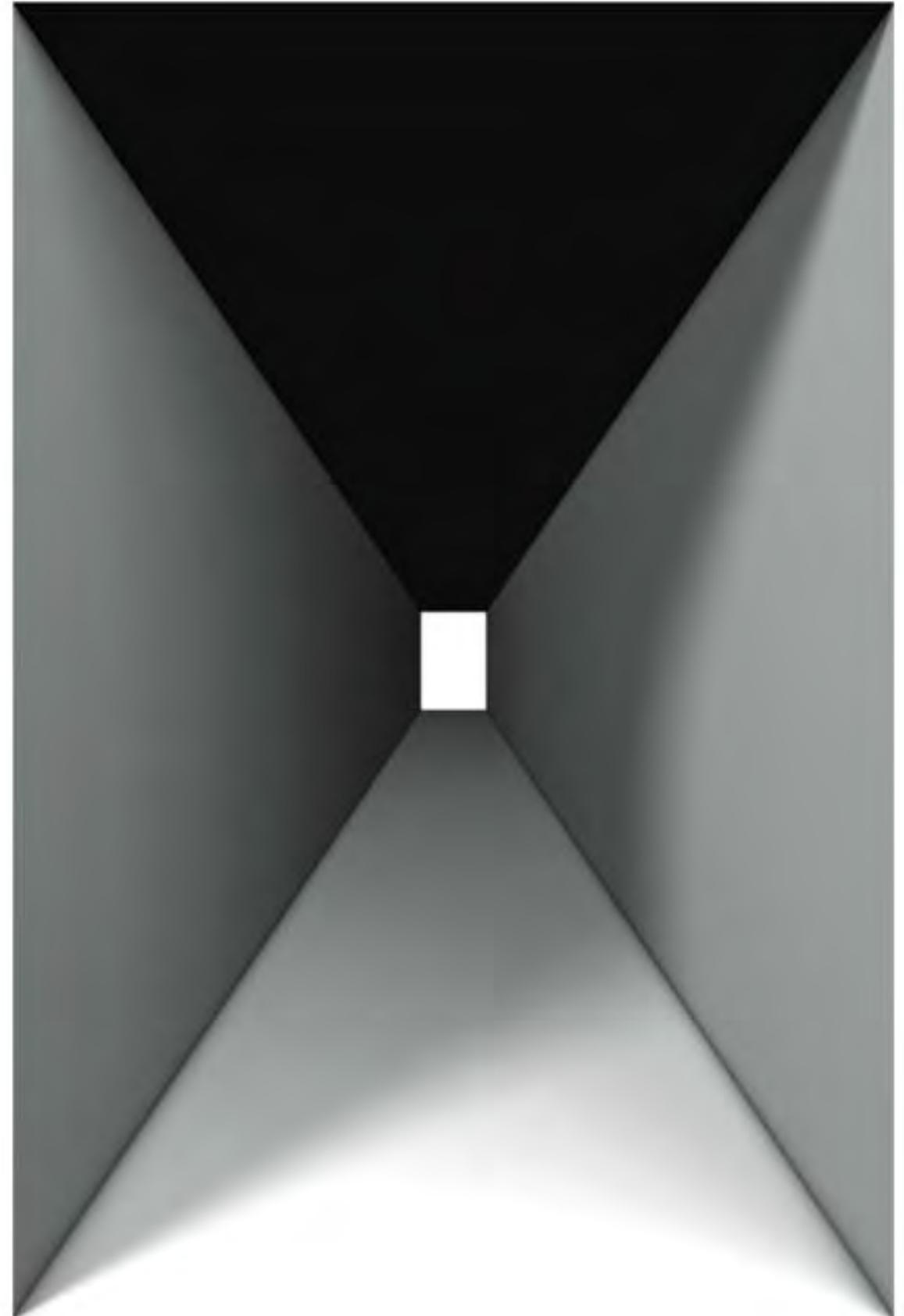
In other words, every relocation means that we provide ourselves with new space, create room for new experience and allow ourselves the scope for change.

<sup>12</sup> Kluge, Etymologisches Wörterbuch, 1989

<sup>13</sup> Heidegger 1951

<sup>12</sup> Kluge, Etymologisches Wörterbuch, 1989

<sup>13</sup> Heidegger, 1951



Neue Räume  
New Rooms

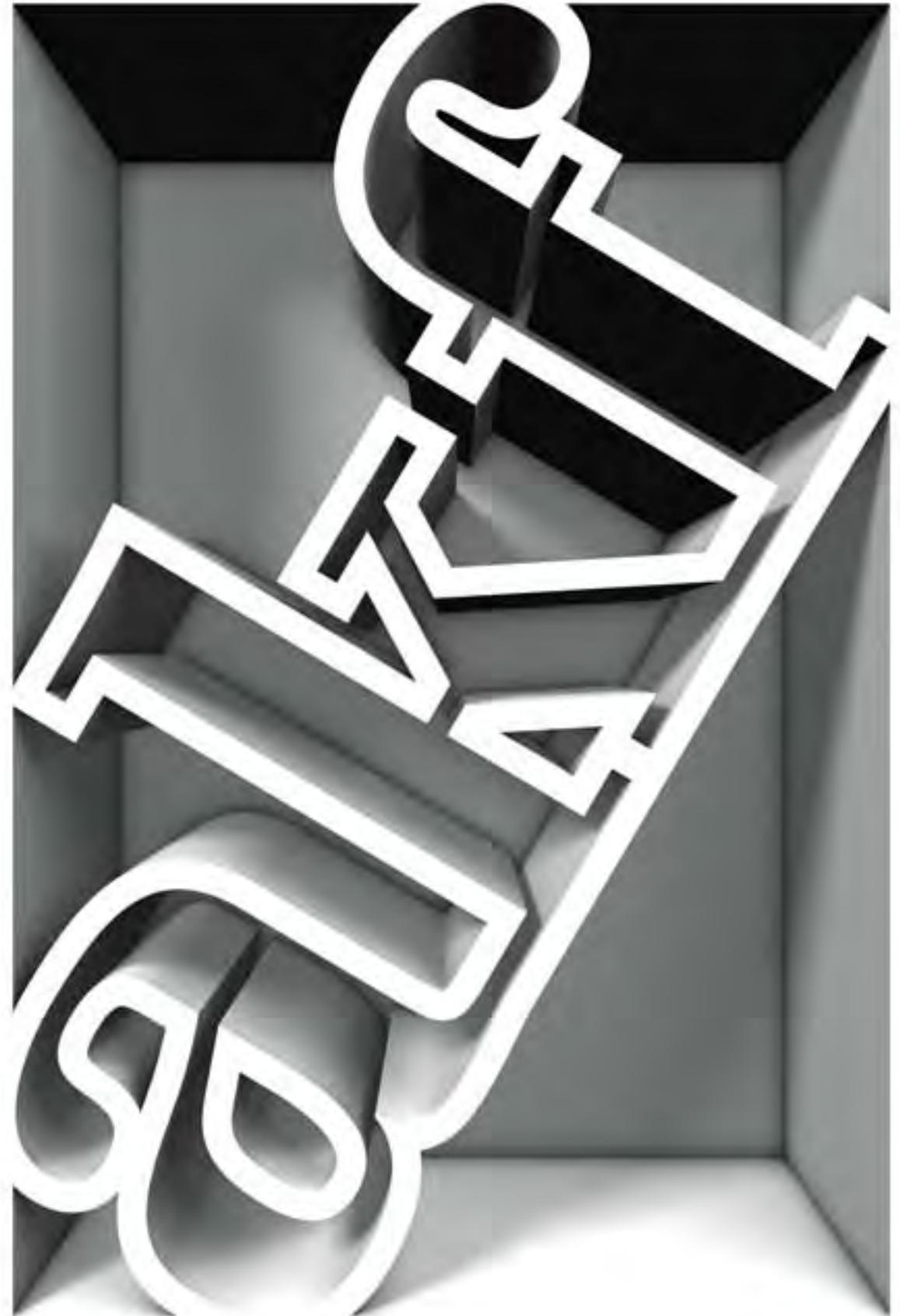
70

Für uns war der Umzug eine Aufgabe aus erfreulichem Grund. Wie zu erwarten, war er auch eine organisatorische Herausforderung. Doch jetzt sind wir glücklich über das schöne Ergebnis, über kürzere Wege zu unseren Partnern und neue Begegnungsräume.

Die neuen Räume passen uns.

The move for us was an assignment for gratifying reasons. As could be expected, it was also an organisational challenge. But now we are pleased about the great result, the shorter distances to our partners and the new meeting places.

The new rooms fit to us.





### 1.1 General Economic Development

Consumption was the most important growth driver of the German economy last year. Price-adjusted, private expenditure increased by 0.9 percent, public spending by 1.1 percent. In contrast, cautious entrepreneurs invested less. Domestically, capital expenditure by companies and the state in machinery and equipment as well as vehicles fell by 2.2 percent overall as against previous year. After correction for inflation, the level of investment in the construction industry also declined slightly by 0.3 percent. At the same time, German foreign trade – an otherwise reliable growth driver – slowed the upswing. Statisticians blame this on a still challenging foreign trade environment. Price-adjusted, Germany exported 0.6 percent more goods and services than in previous year. At the same time, however, imports rose by 1.3 percent. The difference between exports and imports – the external contribution – thereby had a negative impact of 0.3 percent on the development of gross domestic product and meant that overall there was an increase of only 0.4 percent in 2013.<sup>1</sup>

However, on the basis of various leading indicators, the business climate in the euro-zone has continued to brighten at the beginning of 2014 and in January partially reached its highest level for more than two years. The euro crisis is currently no longer a major issue on the markets and public sector finance in the USA has been put in order for the time being.

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft war im vergangenen Jahr der Konsum. Die privaten Ausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9%, die staatlichen um 1,1%. Dagegen investierten verunsicherte Unternehmer weniger. Im Inland sanken die Investitionen von Unternehmen und Staat in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge zusammen um 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen gingen leicht um 0,3% zurück. Zugleich bremste der deutsche Außenhandel – sonst zuverlässiger Wachstumstreiber – den Aufschwung. Die Statistiker führen das auf ein weiterhin schwieriges außenwirtschaftliches Umfeld zurück. Deutschland exportierte preisbereinigt zwar insgesamt 0,6% mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3%. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – schlug dadurch mit einem negativen Beitrag von 0,3% auf die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts durch, das 2013 insgesamt nur um 0,4% zugelegt hat.<sup>1</sup>

Die an den verschiedenen Frühindikatoren zu erkennende Wirtschaftsstimmung im Euro-Raum hat sich aber zu Beginn des Jahres 2014 weiter aufgehellt und erreichte im Januar teilweise den höchsten Stand seit über zwei Jahren. Die Eurokrise ist derzeit kein großes Thema mehr an den Märkten, die Staatsfinanzen der USA sind vorerst geordnet.

<sup>1</sup> Federal Statistical Office: Press Release No. 16/14 dated 15 January 2014.

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 16/14 vom 15.01.2014.

According to data from the Federal Motor Transport Authority (KBA), a total of 2.95 million new cars were registered, that is 4.2 percent fewer than previous year.<sup>2</sup> After the difficult start in 2013 and then the stabilisation that set in particularly in the fourth quarter, January 2014 has confirmed the recovery on the automotive market that most market observers had forecast. Sales of used cars were up 3 percent.<sup>3</sup>

Despite the partially dissatisfactory economic preconditions in 2013, all departments of akf bank report a pleasing development. The volume of new business could be significantly increased. A resolute implementation of the strategic objectives and a focus on small and medium-sized customers also allowed the bank to satisfy its own very high demands in the area of investment and vendor finance in the year under review.

Laut Auskunft des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) wurden 2013 insgesamt nur 2,95 Mio. Pkw neu zugelassen, das sind 4,2 % weniger als im Vorjahr.<sup>2</sup> Nach dem schwierigen Start im Jahr 2013 und der vor allem im 4. Quartal einsetzenden Stabilisierung bestätigt der Januar 2014 aber die von den meisten Marktbeobachtern prognostizierte Markterholung auf dem Kraftfahrzeugmarkt. Der Handel mit Gebrauchtfahrzeugen hat um 3% zugelegt.<sup>3</sup>

Trotz der im Jahr 2013 teilweise unbefriedigenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich alle Geschäftsbereiche der akf bank erfreulich entwickelt. Das Neugeschäft konnte deutlich ausgeweitet werden. Aufgrund der konsequenten Umsetzung der strategischen Ziele und unter Konzentration auf mittelständische Kunden konnte die Bank auch im abgelaufenen Jahr die eigenen hohen Ansprüche im Bereich der Investitions- und Absatzfinanzierung erfüllen.

<sup>2</sup> Federal Motor Transport Authority: Press Release No. 02/2014 dated 3 January 2014.

<sup>3</sup> Federal Motor Transport Authority: Press Release No. 02/2014 dated 3 January 2014.

<sup>2</sup> Kraftfahrt-Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 02/2014 vom 03.01.2014

<sup>3</sup> Kraftfahrt-Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 02/2014 vom 03.01.2014.

### 1.2 Development of credit business and situation in the industry

One of the most important performance benchmarks for the bank is the development of new business. In comparison to the previous financial year, the new level of business originated by the bank increased in 2013 by EUR 113.5 million to EUR 553.4 million with a rise in newly-granted investment and instalment loans. Business with vehicle finance could be improved by EUR 80 million and continues to play a prominent role with a volume of EUR 282.5 million and a share of some 51 percent (previous year 46 percent) of total business. The proportion of business stemming from the finance of machinery and other equipment amounted to around 29 percent of total business as in previous year.

Consumer credits – as part of the vendor funding of high quality household appliances stemming from the Vorwerk Group – made their contribution to the success of the business in the year just closed with a slight increase of 4 percent to EUR 109.6 million (previous year EUR 105.8 million), accounting for around 20 percent (previous year circa 19 percent) of total business.

The bank's position in the marine finance sector could also be maintained in 2013 and continues to number among the established market players in this segment.

#### Development of new business (without purchased leasing receivables)

	EUR million
2009	218.5
2010	237.3
2011	406.8
2012	439.9
<b>2013</b>	<b>553.4</b>

### 1.2 Entwicklung des Kreditgeschäfts und Branchensituation

Einer der wesentlichen Leistungsindikatoren der Bank ist die Entwicklung des Neugeschäfts. Im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr stieg das originäre Neugeschäft der Bank 2013 mit einer Ausweitung der neu herausgelegten Investitions- und Ratenkredite um Euro 113,5 Mio. auf Euro 553,4 Mio. Das Fahrzeuggeschäft konnte um Euro 80,0 Mio. gesteigert werden und nimmt mit einem Volumen von Euro 282,5 Mio. und einem Anteil von 51 % (Vorjahr 46 %) am Gesamtgeschäft eine herausgehobene Stellung ein. Der Anteil der Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen am Gesamtgeschäft beträgt wie im Vorjahr rd. 29 %.

Die Konsumentenkredite im Rahmen der Absatzfinanzierung hochwertiger Haushaltsgeräte der Vorwerk-Gruppe konnten im Geschäftsjahr leicht um 4 % auf Euro 109,6 Mio. (Vorjahr Euro 105,8 Mio.) gesteigert werden und haben mit einem Anteil von rd. 20 % (Vorjahr rd. 19 %) ihren Teil zum Geschäftserfolg des abgelaufenen Jahres beigetragen.

In der Bootsfinanzierung konnte die Bank sich auch 2013 behaupten und zählt weiterhin zu den in diesem Segment etablierten Marktteilnehmern.

#### Entwicklung des Neugeschäfts (ohne angekaufte Leasingforderungen)

	Euro Mio.
2009	218,5
2010	237,3
2011	406,8
2012	439,9
<b>2013</b>	<b>553,4</b>

Together with customer receivables purchased from akf leasing GmbH & Co KG, akf servicelease GmbH and akf equiprent S.A., Spain, amounting to EUR 236.6 million (previous year EUR 212.9 million), the total volume of new loans reached EUR 790 million (previous year EUR 652.8 million). Similar to previous years, the vast proportion of new business was again attributable to small and medium-sized companies in 2013.

In the financial year 2013, receivables in an amount of EUR 223.3 million (previous year EUR 112.8 million) were sold within the context of an asset backed commercial paper programme (ABCP). Additionally, receivables of a non off-balance nature in an amount of EUR 139.6 million (previous year EUR 139.7 million) were sold to the special purpose vehicle KMU Portfolio S.A. within the scope of an ABS bond issued in previous year.

Zusammen mit den von der akf leasing GmbH & Co KG, der akf servicelease GmbH und der akf equiprent S.A., Spanien, angekauften Forderungen in Höhe von insgesamt Euro 236,6 Mio. (Vorjahr Euro 212,9 Mio.) erreichten die gesamten Neuausleihungen ein Volumen von Euro 790,0 Mio. (Vorjahr Euro 652,8 Mio.). Wie in den Vorjahren entfiel auch 2013 der weit überwiegende Teil des Neugeschäfts auf mittelständische Kundschaft.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Kreditforderungen im Rahmen eines Asset-Backed-Commercial-Paper-Programms (ABCP-Programm) in Höhe von Euro 223,3 Mio. (Vorjahr Euro 112,8 Mio.) veräußert. Weiterhin wurden Forderungen in Höhe von Euro 139,6 Mio. (Vorjahr Euro 139,7 Mio.) an die Zweckgesellschaft KMU Portfolio S.A. im Rahmen des im Vorjahr emittierten ABS-Bonds nicht bilanzbefreiend verkauft.

#### Development of customer receivables

Receivables	On hand EUR million	Sold EUR million	Managed EUR million
31.12.2009	686.6	234.3	921.0
31.12.2010	681.0	198.7	879.7
31.12.2011	904.8	212.8	1,117.6
31.12.2012	1,029.6	211.0	1,244.6
<b>31.12.2013</b>	<b>1,140.9</b>	<b>314.9</b>	<b>1,455.8</b>

#### Entwicklung der Kundenforderungen

Forderungen	im Bestand Euro Mio.	verkauft Euro Mio.	in Verwaltung Euro Mio.
31.12.2009	686,6	234,3	921,0
31.12.2010	681,0	198,7	879,7
31.12.2011	904,8	212,8	1.117,6
31.12.2012	1.029,6	211,0	1.240,6
<b>31.12.2013</b>	<b>1.140,9</b>	<b>314,9</b>	<b>1.455,8</b>

All identifiable risks ensuing from credit transactions have been adequately accounted for with individual value adjustments. Latent risks have been sufficiently considered in general value adjustments.

According to the statistical analyses of borrowers by the German Federal Bank, credits granted to private households (without housing) fell by 0.3 percent to EUR 222.8 billion in a year-on-year comparison. The levels of instalment loans included in this figure grew by 1.4 percent to EUR 147.3 billion. Commercial loans remained more or less constant at EUR 1,281.1 billion overall, although the level of medium-term corporate loans fell by 0.3 percent to EUR 173.6 billion.<sup>4</sup> As a financier of assets, akf bank is often the second bank connection and has a total market share of less than 1 percent.

Alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft sind in ausreichendem Umfang einzelwertberichtet. Latente Risiken sind durch Pauschalwertberichtigungen hinreichend berücksichtigt.

Nach den Auswertungen im Rahmen der Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank haben sich die Kreditforderungen gegenüber Privathaushalten (ohne Wohnungsbau) im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 0,3% auf Euro 222,8 Mrd. verringert. Die darin enthaltenen Bestände an Ratenkrediten sind um 1,4% auf Euro 147,3 Mrd. gewachsen. Das gewerbliche Kreditgeschäft stellt sich mit insgesamt Euro 1.281,1 Mrd. nahezu konstant dar, obwohl die mittelfristigen Unternehmenskredite um 0,3% auf Euro 173,6 Mrd. gesunken sind.<sup>4</sup> Die akf bank ist als Objektfinanzierer regelmäßig die Zweitbankverbindung und hat insgesamt einen Marktanteil von unter 1%.

<sup>4</sup> Bankenfachverband: Circular 10/14 dated 17 February 2014.

<sup>4</sup> Bankenfachverband: Rundschreiben 10/14 vom 17.02.2014.

### 1.3 Earnings Situation

The income situation in comparison to previous year is represented below:

	2013 K EUR	2012 K EUR	Change K EUR	%
Net interest income	36,753	26,834	9,919	37.0
Commission income	2,407	3,838	-1,431	-37.3
Personnel expense	-19,526	-19,449	-77	-0.4
Other administrative expense	-10,778	-9,831	-947	-9.6
Administrative expense	-30,304	-29,280	-1,024	-3.5
Balance of other operational expense/income	8,640	10,546	-1,906	-18.1
Provisions for risks	-12,542	-5,926	-6,616	-111.6
<b>Operating income</b>	<b>4,955</b>	<b>6,012</b>	<b>-1,057</b>	<b>-17.6</b>
Taxes	-1,221	-1,824	603	33.1
<b>Annual surplus</b>	<b>3,734</b>	<b>4,188</b>	<b>-454</b>	<b>-10.8</b>

Due to the increase in the volume of business and a slightly higher interest rate margin, the results from interest rate-dependent transactions could be greatly improved as against previous year by EUR 9.919 million.

### 1.3 Ertragslage

Die Betriebsergebnisrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2013 TEuro	2012 TEuro	Veränderung TEuro	%
Zinsüberschuss	36.753	26.834	9.919	37,0
Provisionsüberschuss	2.407	3.838	-1.431	-37,3
Personalaufwand	-19.526	-19.449	-77	-0,4
andere Verwaltungsaufwendungen	-10.778	-9.831	-947	-9,6
Verwaltungsaufwand	-30.304	-29.280	-1.024	-3,5
Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträge	8.640	10.546	-1.906	-18,1
Risikovorsorge	-12.542	-5.926	-6.616	-111,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.955</b>	<b>6.012</b>	<b>-1.057</b>	<b>-17,6</b>
Steuern	-1.221	-1.824	603	33,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.734</b>	<b>4.188</b>	<b>-454</b>	<b>-10,8</b>

Aufgrund der Steigerung des Geschäftsvolumens bei leicht erhöhter Zinsmarge konnte das Ergebnis aus dem zinsabhängigen Geschäft um TEuro 9.919 gegenüber dem Vorjahr stark verbessert werden.

Commission income is generated from the brokering of leasing transactions and insurance products as add-ons to the funding of assets and from the management of sold loans. Due to the increase in the level of receivables managed within the scope of the Opusalpha ABCP programme, the commission income rose by EUR 425,000. Commission expense mainly results from the mediation of new business by third parties and since the volume of business increased as against previous year, the level of commission expense also increased correspondingly by EUR 2.195 million. Overall, commission income was lower at EUR 2.407 million, a decrease of EUR 1.431 million.

There was only a small increase of 3.5 percent in administrative expense in comparison to previous year. On the one hand, this was the result of only slightly higher personnel costs in an amount of EUR 77,000 and, on the other hand, due to higher other administrative expense, which grew by EUR 947,000 to EUR 10.778 million. The rise in the level of other administrative expense was primarily associated with start-up costs incurred for the assumption of business at the branches in Italy and Spain, but was also the result of cost increases associated with the management of the contractual portfolio.

The decline in the balance of other operational expense and income was mainly due to the elimination of the earnings of EUR 2.183 million which were included in this item in previous year from the merging of akf industriefinanz GmbH. Further, this item includes the earnings from the sale of a security in the amount of EUR 1.251 million.

Das Provisionsergebnis resultiert aus Erträgen, die aus der Vermittlung von Leasinggeschäften und Versicherungsprodukten als Ergänzung zur Objektfinanzierung sowie aus der Verwaltung von verkauften Krediten generiert werden. Aufgrund der Steigerung der verwalteten Forderungen im Rahmen des ABCP-Programms Opusalpha erhöhten sich die Provisionserträge um TEuro 425. Die Provisionsaufwendungen resultieren überwiegend aus dem von Dritten vermittelten Neugeschäft und haben sich aufgrund der Volumensteigerung gegenüber dem Vorjahr entsprechend um TEuro 2.195 erhöht. Insgesamt hat sich das Provisionsergebnis um TEuro 1.431 auf TEuro 2.407 verschlechtert.

Die Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 3,5% gestiegen. Dies ist einerseits auf die nur leicht um TEuro 77 gestiegenen Personalkosten und andererseits auf die um TEuro 947 auf TEuro 10.778 gestiegenen anderen Verwaltungskosten zurückzuführen. Die Erhöhung der anderen Verwaltungskosten entfällt im Wesentlichen auf Anlaufkosten für die Aufnahme des Geschäfts der Niederlassungen in Italien und Spanien, aber auch auf Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Vertragsbestands.

Die Verminderung des Saldos der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge entfällt überwiegend auf den Wegfall des im Vorjahr mit TEuro 2.183 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Gewinns aus der Verschmelzung der akf industriefinanz GmbH. Außerdem ist in dieser Position der Gewinn aus der Veräußerung eines Wertpapiers in Höhe von TEuro 1.251 enthalten.

Net risk provisions increased as against previous year by EUR 6.6 million from EUR 5.9 million to EUR 12.5 million. This item comprises EUR 8.0 million (previous year EUR 2.9 million) additions to individual value adjustments after offsetting the reversals, EUR 0.8 million (previous year EUR 0.8 million) additions to the general value adjustments and EUR 3.1 million (previous year EUR 2.2 million) from depreciation offset against receipts from already written down receivables. The higher level of additions to individual value adjustments – after offsetting the reversals – were attributable with EUR 1.3 million to higher individual value adjustments in the foreign branches as well as to an increased level of additions to the first default reserve (EUR 2.3 million) due to an enhanced volume of receivables sold within the scope of the Opusalpha ABCP programme in the business year. The reversals of individual value adjustments included higher amounts from previous year as a consequence of the portfolio acquired from akf industriefinanz GmbH. This led to a decline of EUR 3.6 million in the level of additions to the individual value adjustments.

Overall, the operating income of EUR 5.0 million before taxation on earnings was lower than the EUR 6.0 million reported in previous year. Since the reversal of deferred tax assets from the merged akf industriefinanz GmbH was included to an amount of EUR 973,000 in last year's figures, the tax burden in 2013 was much reduced.

The cost/income ratio (CIR) – so important for the steering of akf bank – was running at 61.7 percent in the year under review, after 69.6 percent in previous year. The improvement in CIR in the business year was mainly due to the much higher level of interest income and to the only slightly increased administrative costs. Since akf bank is only operational as a credit bank, there are no significant non-financial performance indicators.

Die Nettorisikovorsorge ist von Euro 5,9 Mio. um Euro 6,6 Mio. auf Euro 12,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hierbei entfallen Euro 8,0 Mio. (Vorjahr Euro 2,9 Mio.) auf die Zuführung von Einzelwertberichtigungen nach Verrechnung mit Auflösungen, Euro 0,8 Mio. (Vorjahr Euro 0,8 Mio.) auf die Zuführung zu Pauschalwertberichtigungen und Euro 3,1 Mio. (Vorjahr Euro 2,2 Mio.) auf Abschreibungen, verrechnet mit Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen. Die erhöhte Zuführung von Einzelwertberichtigungen nach Verrechnung mit Auflösungen entfällt mit Euro 1,3 Mio. auf erhöhte Einzelwertberichtigungen in den ausländischen Niederlassungen sowie eine erhöhte Zuführung zur Erstaussfallreserve (Euro 2,3 Mio.) innerhalb des ABCP-Programms Opusalpha aufgrund des im Geschäftsjahr gestiegenen Forderungsverkaufsvolumens. Die Auflösungen von Einzelwertberichtigungen enthielten im Vorjahr erhöhte Auflösungen, die auf das von der akf industriefinanz GmbH erworbene Portfolio entfielen. Dies führte zu einem Rückgang der Auflösungen von Einzelwertberichtigungen in Höhe von Euro 3,6 Mio.

Insgesamt stellt sich das Betriebsergebnis vor Ertragsteuern mit Euro 5,0 Mio. nach Euro 6,0 Mio. im Vorjahr verschlechtert dar. Da in den Vorjahreszahlen die Auflösung aktiver latenter Steuern der verschmolzenen akf industriefinanz GmbH mit TEuro 973 enthalten war, hat sich der Steueraufwand in 2013 deutlich vermindert.

Die für die Steuerung der akf bank maßgebliche Cost-Income-Ratio (CIR) betrug im Berichtsjahr 61,7% nach 69,6% im Vorjahr. Die Verbesserung der CIR im Geschäftsjahr entfällt vor allem auf die starke Erhöhung des Zinsergebnisses bei nur leicht gestiegenen Verwaltungskosten. Da die akf bank ausschließlich als Kreditbank engagiert ist, bestehen keine wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

#### 1.4 Asset and Financial Situation

The balance sheet total of the bank increased significantly by EUR 110.7 million to EUR 1,325.8 million. This was primarily the result of an increase of EUR 111.4 million in the receivables portfolio. Including managed receivables, business volume rose by EUR 215.2 million to EUR 1,455.8 million.

As in previous years, the lending business was predominantly refinanced with matching maturities. Besides the classic form of refinancing using bank loans, a revolving ABCP programme and a similarly open-ended ABS bond could continue to be used for refinancing purposes in the year under review to a total amount of EUR 366 million with new receivables being sold. The ABCP programme had been taken up to an extent of EUR 314.9 million as of balance sheet date leaving a free line of EUR 51.1 million; the ABS bond had been fully utilised with EUR 280 million (total volume EUR 280 million). The management of these receivables remains with akf bank.

The deposit-taking business developed most successfully in the year under review and with a volume of EUR 714.8 million (previous year EUR 522.4 million) meanwhile contributes to refinancing operations: fixed term deposits accounted for EUR 298.4 million and overnight money for EUR 416.4 million.

#### 1.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Bank hat sich um Euro 110,7 Mio. auf Euro 1.325,8 Mio. stark erhöht. Dies entfällt im Wesentlichen auf die Erhöhung des Forderungsbestands um Euro 111,4 Mio. Unter Einbeziehung der verwalteten Forderungen ergibt sich eine Erhöhung des Geschäftsvolumens um Euro 215,2 Mio. auf Euro 1.455,8 Mio.

Das Aktivgeschäft wurde wie in den vergangenen Jahren überwiegend laufzeitkongruent refinanziert. Neben der klassischen Refinanzierung über Bankendarlehen konnten im Geschäftsjahr weiterhin ein revolvinges ABCP-Programm und ein ebenfalls revolvingender ABS-Bond mit insgesamt Euro 366,0 Mio. im Rahmen von Neuverkäufen zur Refinanzierung genutzt werden. Zum Bilanzstichtag bestand in dem ABCP-Programm bei einer Ausnutzung von Euro 314,9 Mio. eine freie Linie von Euro 51,1 Mio. Der ABS-Bond ist mit Euro 280,0 Mio. (Gesamtvolumen Euro 280,0 Mio.) vollständig in Anspruch genommen. Die Verwaltung dieser Forderungen verbleibt bei der akf bank.

Das Einlagengeschäft hat sich im Geschäftsjahr sehr erfolgreich entwickelt und trägt mittlerweile mit einem Volumen von Euro 714,8 Mio. (Vorjahr Euro 522,4 Mio.) zur Refinanzierung bei. Es entfallen Euro 298,4 Mio. auf befristete Einlagen und Euro 416,4 Mio auf Tagesgelder.

Liabilities towards banks amounted to EUR 201.3 million as of balance sheet date and were EUR 66.1 million lower than previous year (EUR 267.5 million) due to the repayment of an open market transaction with the German Central Bank.

The limited partners of the company remain unchanged and are Vorwerk & Co. KG with a shareholding of 90.1 percent and Lampe Beteiligungsgesellschaft mbH with a participation of 9.9 percent.

Equity amounted to EUR 79.6 million due to an increase of EUR 6.6 million in the capital reserves. Capital with participation rights remained unchanged at EUR 22 million. The liable capital resources pursuant to German Banking Law (KWG) amounted to EUR 101.435 million.

On 31 December 2013, the parameters pursuant to the German Solvability Regulation (SolvV) were satisfied with 9.6 percent (on 31 December 2012 = 10.2 percent). The base equity capital ratio amounted to 7.5 percent (on 31 December 2012 = 7.8 percent).

On 31 December 2013, the parameters pursuant to the German Liquidity Regulation (LiqV) in the first maturity bracket were satisfied with 2.2 percent (on 31 December 2012 = 2.4 percent). The lowest level recorded in the 2013 business year was 1.6 percent.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag Euro 201,3 Mio. und sind aufgrund der Rückzahlung eines Offenmarktgeschäfts mit der Deutschen Bundesbank gegenüber dem Vorjahr (Euro 267,5 Mio.) um Euro 66,1 Mio. zurückgegangen.

Kommanditisten der Gesellschaft sind unverändert die Vorwerk & Co. KG mit einem Anteil von 90,1% und die Lampe Beteiligungsgesellschaft mbH mit einem Anteil von 9,9%.

Aufgrund einer Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEuro 6.600 beträgt das Eigenkapital nunmehr TEuro 79.600. Das Genussscheinkapital beläuft sich unverändert auf TEuro 22.000. Die haftenden Eigenmittel gemäß KWG betragen TEuro 101.435.

Am 31. Dezember 2013 wurde die Kennziffer gemäß Solvabilitätsverordnung (SolvV) mit 9,6% (zum 31. Dezember 2012 = 10,2%) erfüllt. Die Kernkapitalquote belief sich auf 7,5% (zum 31. Dezember 2012 = 7,8%).

Am 31. Dezember 2013 wurde die Kennziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) im Laufzeitband 1 mit 2,2% (zum 31. Dezember 2012 = 2,4%) erfüllt. Der niedrigste Stand lag im Geschäftsjahr 2013 bei 1,6%.

The target of financial and liquidity management at akf bank is to ensure financial solvency at all times and to secure the funding resources required on the best possible conditions, under the fundamental precondition of safeguarding against any funding risks. akf bank can always cover its short-term liquidity needs by taking up credit lines made available by third-party banks and the German Central Bank (on the basis of securities and credit receivables lodged there).

The off-balance liabilities are mainly accounted for by irrevocable credit approval commitments. In the light of the increased level of new business and the higher business volume when compared with previous year, these obligations increased slightly from EUR 79.7 million to EUR 84.2 million.

There have been no events after the close of the financial year under review that would be of any particular significance for the assessment of the assets, financial status or earnings situation of the bank.

Ziel des Finanz- und Liquiditätsmanagements der akf bank sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und eine Deckung des Finanzierungsbedarfs zu den bestmöglich erzielbaren Konditionen unter der grundsätzlichen Maßgabe einer Absicherung gegenüber Finanzierungsrisiken. Die akf bank kann ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf jederzeit über von Drittbanken und der Deutschen Bundesbank (aufgrund dort hinterlegter Wertpapiere und Kreditforderungen) zur Verfügung gestellte Linien decken.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen entfallen vor allem auf unwiderrufliche Kreditzusagen. Vor dem Hintergrund des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Neugeschäfts und des gesteigerten Geschäftsvolumens haben sich diese Verpflichtungen von Euro 79,7 Mio. auf Euro 84,2 Mio. leicht erhöht.

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank von besonderer Bedeutung wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### 1.5 Staff

The bank employed 252 staff at the end of the financial year (25 of whom worked abroad). The training of the employees is ensured in both internal and external courses. Membership in the BVV insurance association (Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin) provides our staff in Germany with additional social security benefits and pension entitlements.

#### 1.6 Establishments/Branch Offices

The company had dependent business establishments in Milan, Italy, and Madrid, Spain. The business establishment in Italy has been in a winding-up process since January 2014 and will shortly be closed. As of 31 December 2013, the company operated a further 22 branch offices in Germany in addition to its head office in Wuppertal.

#### 1.5 Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte die Bank 252 Mitarbeiter (davon 25 im Ausland). Durch interne und externe Schulungsmaßnahmen wird die Fortbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Mitarbeiter in Deutschland haben im Rahmen der Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin, zusätzlich Anspruch auf Sozialleistungen und Altersversorgungsansprüche.

#### 1.6 Niederlassungen und Zweigstellen

Die Gesellschaft hat in Mailand, Italien, und Madrid, Spanien, jeweils eine unselbstständige Niederlassung. Die Niederlassung in Italien befindet sich seit Januar 2014 in Abwicklung und soll kurzfristig geschlossen werden. Die Gesellschaft unterhält zum 31. Dezember 2013 neben der Zentrale in Wuppertal 22 weitere Zweigstellen im Inland.

As a classic funder of assets, akf bank runs a low-risk operation since the transaction is generally secured by the asset itself. However, the assumption of risks is an inherent component and significant performance factor for the banking sector. The successful handling of these risks pursues the objective of achieving a well-balanced assessment of opportunities and risks using professional management approaches. A restrictive approval policy meant that the bank was again able to keep the costs for risks within the expected limits in 2013.

The bank responds to the increasingly demanding requirements on managing such risks by consistently improving the instruments used to identify, measure, monitor and steer existing and future risks. A clear organisational structure that pays due attention to functional separation ensures the capability and effectiveness of the risk management process.

The risk inventory – carried out annually – identifies default risks, market price risks, liquidity risks and operational risks as being significant for akf bank.

Als klassischer Objektfinanzierer betreibt die akf bank risikoarmes Geschäft, das in der Regel durch Objekte besichert ist. Die Übernahme von Risiken ist jedoch immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Bankgeschäfts. Der erfolgreiche Umgang mit diesen Risiken verfolgt das Ziel, über ein professionelles Management eine ausgewogene Balance von Chance und Risiko zu erreichen. Durch eine restriktive Genehmigungspolitik ist es der Bank gelungen, auch 2013 die Risikokosten im erwarteten Rahmen zu halten.

Den steigenden Anforderungen an das Management dieser Risiken wird von der Bank durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Instrumente Rechnung getragen, mit deren Hilfe die eingegangenen und zukünftigen Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert werden. Eine klare Organisation unter Beachtung der Funktionstrennung gewährleistet die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikosteuerungsprozesses.

Aus der jährlich durchgeführten Risikoinventur ergeben sich die Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken als wesentliche Risiken der akf bank.

Given the structure of the business, the **default risk** of akf bank comprises in the main the lending risk incurred when a client cannot fulfil its contractual obligations either fully or partially. Within the scope of the prevailing risk strategy and lending policy, which is based on a wide spread of risk over borrowers and business sectors with high credit standing requirements, the existing credit risk management system encompasses a detailed and structured credit approval process with credit standing analysis as well as an effective dunning procedure and a suitable escalation process. The portfolio is constantly monitored on the basis of regular risk analyses which include, for example, evaluations of the structure of the industry, business, assets and customers. The analysis systems are continuously being further developed. To support the verification of the credit rating, a credit recommendation system (scorecard) on the basis of a mathematical/statistical procedure is in use, a method which is subject to validation each year. This system pays due attention to the regulatory framework conditions (in particular SolvV [Solvency Regulation]) and the minimum requirements for risk management (MaRisk). Detailed risk reports are drawn up every quarter for the scrutiny of management and the Advisory Board.

Fundamentally, only asset-related loan business is transacted, in particular the financing of vehicles and machinery. Besides the security provided by the asset itself, there are sometimes additional take-back guarantees from dealers and manufacturers to reduce the exposure at default.

The receivables portfolio is regularly evaluated in real time on an individual or general basis depending upon the payment history of the clients. Risk structures and changes in these structures can therefore be quickly recognised. Country-specific risks only exist to a very limited extent. Country limits are granted in line with the Euler und Hermes assessment of the risk.

Default risk stress tests are carried out on the basis of hypothetical and historical scenarios.

Das **Adressenausfallrisiko** der akf bank umfasst aufgrund der Geschäftsstruktur im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der festgelegten Risikostrategie und Kreditpolitik, die auf eine breite Risikostreuung hinsichtlich Kreditnehmern und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abstellt, umfasst das bestehende Kreditrisikomanagement einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen und einen hinreichenden Eskalationsprozess. Die laufende Überwachung des Portfolios erfolgt über turnusmäßige Risikoanalysen, die u. a. Auswertungen zur Branchen-, Geschäfts-, Objekt- und Kundenstruktur umfassen. Die Analysesysteme werden ständig weiterentwickelt. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit befindet sich auf der Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ein Kreditempfehlungssystem (Scorekarte) im Einsatz, das einer jährlichen Validierung unterliegt. Dabei werden die regulatorischen Rahmenbedingungen (insbesondere SolvV) und die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) berücksichtigt. Zur Information der Geschäftsleitung und des Beirats werden quartalsweise ausführliche Risikoberichte erstellt.

Grundsätzlich wird nur das objektbezogene Kreditgeschäft, insbesondere die Finanzierung von Fahrzeugen und Maschinen, betrieben. Neben der Objektsicherheit bestehen zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei einem Teil der Finanzierungen zusätzlich Rücknahmegarantien der Händler bzw. Hersteller.

Der Forderungsbestand wird regelmäßig und zeitnah auf individueller oder pauschaler Basis in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden bewertet. Risikostrukturen und Veränderungen in den Strukturen können somit schnell erkannt werden. Länderrisiken bestehen nur in geringem Umfang. Länderlimite werden in Anlehnung an die Risikoeinschätzung von Euler und Hermes vergeben.

Für das Adressenausfallrisiko werden Stresstests auf der Basis hypothetischer und historischer Szenarien durchgeführt.

**Market price risks** are understood as being potential losses from adverse changes to market prices or price-influencing parameters. The relevant market risks of akf bank are subdivided according to influencing factors into interest rate change risks and currency risks – the latter not being regarded as significant. Other market price risks going beyond this and arising from the change in market prices for shares, foreign currencies, precious metals and the corresponding derivatives are not entered into by akf bank as a non trading book institution.

The **interest rate change risk** describes the danger of having to accept a lower than planned or expected level of interest rate earnings or narrower interest rate margins due to fluctuations in market interest rates. Those items that cannot be adapted at any time to modified market interest rates are subject to such risk. Accordingly, the period for the fixed term interest rate and the number of transactions linked to this interest rate are decisive for the level of risk. In this respect, the interest-rate sensitive items do not only involve securities, but also receivables from customers, liabilities towards banks as well as the receivables sold within the scope of off-balance transactions. To limit the risk from interest rate changes, interest rate derivatives are generally used for portfolio management of the banking book.

The market price risks are quantified through monthly calculation of the value at risk (VaR) by applying a historical simulation and considering prescribed limits. This is established for a 95 percent confidence interval and a ten-day holding period as well as for a 99.9 percent confidence interval and a ten-day holding period. Further, the changes in present value from a parallel shift of the interest rate structure curve by 200 basis points upwards or downwards is calculated. Management is informed constantly about the risks.

Should financial derivatives exist, in particular interest rate swaps, they are included in the calculations of VaR and present value. The limits, the method of evaluation and the necessity to obtain approval for trading transactions are set-out in a written working procedure.

Unter **Marktpreisrisiken** werden die potenziellen Verluste aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern verstanden. Die relevanten Marktrisiken der akf bank werden nach Einflussfaktoren untergliedert in Zinsänderungsrisiko und Währungsrisiko, wobei Letzteres als nicht wesentlich angesehen wird. Darüber hinausgehende Marktpreisrisiken aus Marktpreisveränderungen von Aktien, Devisen und Edelmetallen und den entsprechenden Derivaten geht die akf bank als Nichthandelsbuchinstitut nicht ein.

Das **Zinsänderungsrisiko** umschreibt die Gefahr, durch Marktzensänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses bzw. der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen diejenigen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzensen angepasst werden können. Daher sind die Zinsbindungsdauer und die Höhe der gebundenen Zinsposition maßgebend für die Höhe des Risikos. Dabei betreffen die zinsreagiblen Posten neben den Wertpapieren, den Forderungen an Kunden, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch die im Rahmen von Off-Balance-Transaktionen verkauften Forderungen. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden Zinsderivate grundsätzlich im Rahmen der Portfoliosteuerung im Anlagebuch eingesetzt.

Die Quantifizierung der Marktpreisrisiken erfolgt durch die monatliche Berechnung des Value at Risk (VaR) in Bezug auf eine historische Simulation und unter Beachtung vorgegebener Limite. Er wird für ein 95%iges Konfidenzintervall und zehn Tage Haltedauer sowie für ein 99,9%iges Konfidenzintervall und zehn Tage Haltedauer bestimmt. Des Weiteren werden die Veränderungen des Barwerts bei einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 200 Basispunkte nach oben und nach unten errechnet. Die Geschäftsführung wird über die Risiken laufend unterrichtet.

Sofern Finanzderivate – insbesondere Zinstauschvereinbarungen – bestehen, werden sie in die VaR- und Barwertberechnungen einbezogen. Die Limite, die Art der Berechnung und das Erfordernis der Zustimmung zu Handelsgeschäften des Anlagebuchs sind in einer schriftlichen Arbeitsanweisung festgehalten.

A **currency risk** may result from transactions concluded in a foreign currency when they are not covered by reverse deals in a similar amount and for a similar term in the same currency. To some extent, loans are granted in Swiss francs, loans that are fundamentally refinanced at a corresponding level in the same currency. This foreign currency item is monitored on a monthly basis. The level of the loans granted in the financial year under review and thereby also the entire currency item was below the exemption limit of 2 percent of the equity capital pursuant to § 294, Section 3 of the Solvency Regulation (SolvV).

The **liquidity risk** refers to the risk that present or future payment obligations cannot be met on time or in their entirety. Refinancing of akf bank is effected by loans from third-party banks or through the revolving sale of loan and hire purchase receivables within the scope of an ABCP programme. Moreover, akf bank refinances itself within the framework of the KMU ABS bond through the open-ended sale of leasing receivables, which the bank purchases from akf leasing, as well as loan and hire purchase receivables. The deposit-taking business serves as another significant refinancing resource. The main purpose is to have a more or less congruent refinancing of the credit transactions. akf bank can always cover its short-term liquidity needs by taking up credit lines made available by third-party banks and the German Central Bank (on the basis of securities and credit receivables lodged there). In this respect, overnight and term money can be borrowed from third-party banks and it can participate in the open market transactions of the German Central Bank. There was no participation in the open market transactions of the German Central Bank in the 2013 business year.

Proactive liquidity management satisfies the task of planning, steering and controlling cash inflows and outflows in such a way that the bank is always solvent and can invest surplus funds as profitably as possible. Liquidity planning takes place using a revolving system with a forecast period of up to 90 days and represents the finance needs/surplus on a daily basis. In this respect, the short-term financial requirements for the next 20 bank working days should not amount to more than 66 percent of the »irrevocable loan commitments received« pursuant to the Liquidity Regulation. Moreover, liquidity is monitored on the basis of the other provisions included in the Liquidity Regulation. Stress tests are carried out regularly on liquidity risk positions.

Ein **Währungsrisiko** kann sich aus Geschäftspositionen in Fremdwährungen ergeben, wenn diese nicht durch gegenläufige Positionen derselben Währung entweder der Höhe oder der Laufzeit nach ausgeglichen sind. In geringem Umfang werden Kredite in Schweizer Franken begeben, die grundsätzlich in entsprechender Höhe währungs-gleich refinanziert werden. Die Überwachung dieser Fremdwährungsposition erfolgt monatlich. Die Höhe der begebenen Kredite und damit auch die Währungsgesamt-position lag im Geschäftsjahr unter der Freigrenze des § 294 Abs. 3 SolvV von 2 % der Eigenmittel.

Das **Liquiditätsrisiko** bezeichnet das Risiko, dass gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah oder vollständig erfüllt werden können. Die Refinanzierung der akf bank erfolgt über Darlehen von Drittbanken bzw. durch den revolvingierenden Verkauf von Kredit- und Mietkaufforderungen im Rahmen eines ABCP-Programms. Weiter refinanziert sich die akf bank durch den revolvingierenden Verkauf von Kredit-, Mietkauf- und von der akf leasing angekauften Leasingforderungen im Rahmen des ABS-Bonds KMU. Als bedeutendes Refinanzierungsmittel dient daneben das Einlagengeschäft. Das Hauptziel ist eine überwiegend kongruente Refinanzierung des Kreditgeschäfts. Die akf bank kann ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf jederzeit über von Drittbanken und der Deutschen Bundesbank (aufgrund dort hinterlegter Wertpapiere und Kreditforderungen) zur Verfügung gestellte Linien decken. Hierbei können Tages- und Termingelder bei Drittbanken aufgenommen werden und es kann an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank teilgenommen werden. Im Geschäftsjahr 2013 wurde nicht an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank teilgenommen.

Das aktive Liquiditätsmanagement erfüllt die Aufgabe, Geldzu- und -abflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb jederzeit zahlungsfähig ist und verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel angelegt werden. Die Liquiditätsplanung erfolgt auf rollierender Basis über einen Prognosezeitraum von bis zu 90 Tagen und stellt den Finanzbedarf bzw. -überschuss auf Tagesebene dar. Der kurzfristige Finanzbedarf soll dabei innerhalb der nächsten 20 Bankarbeitstage nicht mehr als 66% der erhaltenen unwiderruflichen Kreditzusagen gemäß Liquiditätsverordnung betragen. Darüber hinaus erfolgt eine Liquiditätsüberwachung anhand der weiteren Bestimmungen der Liquiditätsverordnung. Für Liquiditätsrisiken werden regelmäßig Stresstests durchgeführt.

Like any other company, akf bank is also exposed to **operational risks**. Considerable operational risks were identified in a risk inventory on the basis of a risk catalogue using a self-assessment approach. They exist in the form of legal, working, technological and personnel risks. Moreover, external events (e.g. fraud) are also relevant.

The preconditions for flexible and reliable working procedures have been created in the IT department thanks to the software currently in use and the hardware that is constantly updated to correspond to the latest technical standards. A complete back-up computer centre with organisational and spatial separation is operated in addition to the in-house solution, thus ensuring maximum protection against the effects of any acts of God.

The legal risk in the form of the contract risk is limited as far as possible through the use of standard contracts in business transactions with customers. Legal issues are processed by the internal legal department, sometimes in cooperation with reputed law firms. Particular importance is attached to the tax law provisions (leasing decrees, depreciation possibilities, trade tax) relating to the purchasing of receivables from leasing transactions.

To reduce the risk of fraud, a working group is involved in handling any cases that arise in order to prevent their reoccurrence. A fraud indicator report system is designed to help in identifying possible cases of fraud at an early point in time. In principle, there are early-warning systems in place for the general prevention of operational risks. They determine how information that may point to the incidence of a fraud risk can be relayed bank-internally and the measures that are to be initiated. In this respect, every department in the process chain relating to automotive dealers and mobile assets is involved.

To monitor operational risks, the cases of damage occurring from risks defined in the risk inventory are reported to Risk Management quarterly and documented in a loss database.

Wie jedes Unternehmen ist auch die akf bank **operationellen Risiken** ausgesetzt. Durch eine Risikoinventur über ein Self-Assessment wurden mittels eines Risikokatalogs wesentliche operationelle Risiken identifiziert, wobei diese in Form von Rechts-, Betriebs-, Technologie- und Personalrisiken bestehen. Darüber hinaus sind auch externe Ereignisse (beispielsweise Betrug) relevant.

Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepassten Hardware sind im EDV-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. Es wird ein komplettes Backup-Rechenzentrum mit organisatorischer und räumlicher Trennung von unserem Inhouse-Rechenzentrum betrieben, so dass gegen die Einwirkung von höherer Gewalt weitestgehender Schutz besteht.

Das Rechtsrisiko in Form des Vertragsrisikos wird im Geschäftsverkehr mit den Kunden so weit wie möglich durch Standardverträge eingegrenzt. Rechtsfragen werden von der hausinternen Rechtsabteilung teilweise in Zusammenarbeit mit namhaften Anwaltssozietäten bearbeitet. In Verbindung mit dem Ankauf von Forderungen aus dem Leasinggeschäft wird den steuerrechtlichen Gegebenheiten (Leasingerlasse, Abschreibungsmöglichkeiten, Gewerbesteuer) besondere Bedeutung beigemessen.

Zur Reduzierung von Betrugsrisiken befasst sich eine Arbeitsgruppe mit aktuellen Betrugsfällen, damit weiterem Betrug vorgebeugt werden kann. Durch einen Betrugsindikatorenreport sollen mögliche Betrugsfälle frühzeitig erkannt werden. Grundsätzlich bestehen Frühwarnsysteme zur generellen Vermeidung operationeller Risiken, die festlegen, wie Informationen, die auf ein Betrugsrisiko schließen lassen, bankintern weitergegeben werden und welche Maßnahmen einzuleiten sind. Dabei sind sämtliche Abteilungen der Prozessketten im KFZ-Händler- und Mobilien-Bereich involviert.

Zur Überwachung der operationellen Risiken werden die Schadensfälle der durch die Risikoinventur festgestellten Risiken dem Risikomanagement quartalsweise gemeldet und in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert.

To determine its **risk bearing capacity**, akf bank matches its main unexpected risks (risk potential) against its existing risk coverage (risk-covering potential) on a quarterly basis. akf bank applies the concept of the »going concern approach« in this context and establishes the risk-covering potential from a balance sheet or P&L-oriented derivation. The risk-covering potential consists of that amount of the equity capital which is not required for »capital adequacy« (free equity), the current annual surplus generated and the planned annual surplus from the following year. Moreover, reserves in the form of provisions created for bank risks pursuant to § 340f of the German Commercial Code (HGB) are likewise available. The risk potential comprises the unexpected risks from defaults, market prices as well as operational activities. In this respect, there were unexpected risks in an amount of EUR 12.4 million as of 31 December 2013 for defaults, given a normal scenario and a confidence level of 95 percent.

In terms of market price risks, a »Value at Risk« in an amount of EUR 0.9 million was calculated for a confidence level of 95 percent and a ten-day holding period. An unexpected risk of EUR 0.7 million resulted for the operational risks. The risk-bearing capacity is then deemed as given when the risk-covering potential exceeds the risk potential. It was determined that 90 percent of the risk-covering potential may be used to cover the most significant risks. A capital buffer of 10 percent remains.

In terms of the above-mentioned values, the risk cover was taken up to 53.7 percent as of 31 December 2013. The risk-bearing capacity was given at all times in the 2013 business year.

Bei der Abbildung der **Risikotragfähigkeit** stellt die akf bank quartalsweise ihre wesentlichen unerwarteten Risiken (Risikopotenzial) den vorhandenen Risikodeckungsmassen (Risikodeckungspotenzial) gegenüber. Die akf bank wendet dabei als Steuerungskonzept den Going-Concern-Ansatz an und ermittelt das Risikodeckungspotenzial nach der bilanz- bzw. GuV-orientierten Ableitung. Das Risikodeckungspotenzial besteht aus dem nicht zur Eigenkapitalunterlegung benötigten Eigenkapital (freies Eigenkapital), dem aktuell erwirtschafteten Jahresüberschuss und dem geplanten Jahresüberschuss des Folgejahres. Ferner stehen ebenso Reserven in Form der nach § 340f HGB gebildeten Vorsorge für Bankrisiken zur Verfügung. Das Risikopotenzial setzt sich aus den unerwarteten Risiken der Adressenausfall-, Marktpreis- sowie operationellen Risiken zusammen. Dabei ergeben sich zum 31.12.13 im Normalszenario für die Adressenausfallrisiken bei einem Konfidenzniveau von 95 % unerwartete Risiken in Höhe von Euro 12,4 Mio.

Für die Marktpreisrisiken wird ein Value at Risk bei einem Konfidenzniveau von 95 % und 10 Tagen Haltedauer in Höhe von Euro 0,9 Mio. berechnet. Für die operationellen Risiken ergibt sich ein unerwartetes Risiko in Höhe von Euro 0,7 Mio. Die Risikotragfähigkeit wird als abgegeben angesehen, wenn das Risikodeckungspotenzial das Risikopotenzial übersteigt. Es wurde festgelegt, dass 90 % des Risikodeckungspotenzials zur Deckung der wesentlichen Risiken eingesetzt werden dürfen. Es verbleibt ein Kapitalpuffer von 10 %.

Die Risikodeckungsmasse ist unter den oben genannten Werten am 31.12.13 zu 53,7 % ausgelastet. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2013 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Moreover, checks are made as to what impact diverse **stress scenarios** comprising the main risks would have on the risk bearing capacity. In this respect, the individual results are considered in terms of worst, typical and best-case scenarios. Additionally, a global recession is simulated and inverse stress tests are carried out. Even under stress conditions, the risk bearing capacity was always given throughout the 2013 business year.

The **capital planning process** supplements akf bank's risk bearing capacity concept and gives it a future-oriented perspective. On the basis of the current business and risk strategy, the capital requirement for the next three years is planned. Impacts on the capital requirements caused by changes in the bank's own business activity, the strategic objectives or the economic environment are represented in scenarios.

The entire risk management process at akf bank, including the methods used and responsibilities, is documented in the **risk manual** and checked regularly by **internal auditing**.

Des Weiteren wird untersucht, wie sich die verschiedenen **Stressszenarien** der wesentlichen Risiken auf die Risikotragfähigkeit auswirken. Dabei werden die einzelnen Ergebnisse als Worst-, Middle- und Best-Case-Szenario betrachtet. Ebenso wird eine globale Rezession simuliert und inverse Stresstests werden durchgeführt. Auch unter Stressbedingungen war die Risikotragfähigkeit 2013 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Das Risikotragfähigkeitskonzept der akf bank wird mit dem **Kapitalplanungsprozess** um eine zukunftsorientierte Betrachtung ergänzt. Auf der Basis der aktuellen Geschäfts- und Risikostrategie wird der Kapitalbedarf der nächsten drei Jahre geplant. Auswirkungen auf den Kapitalbedarf, die von Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit, der strategischen Ziele sowie des wirtschaftlichen Umfelds ausgehen, werden in Szenarien dargestellt.

Der gesamte Risikomanagementprozess der akf bank ist einschließlich der zum Einsatz kommenden Methoden und der Verantwortlichkeiten im **Risikohandbuch** dokumentiert und wird regelmäßig durch die **interne Revision** geprüft.

The revival of the world economy – mainly driven by the economic recovery of the USA – is becoming very noticeable. The fiscal policy of the industrial countries will probably become less restrictive. Even the troubled state of Greece spoke recently of exceeding the savings targets set and intends to get through 2014 without needing any further credits.<sup>5</sup> This should result in more confidence and a willingness to invest among European companies as well as to higher demand from consumers. Given the common European economic zone and the quite different economic situations in some areas, inflation should still remain within the target corridor set by the ECB of around 2 percent.<sup>6</sup>

Export-oriented economies like Germany will generally benefit from this; leading in all probability to higher levels of investment once again. Accordingly, the German economy overall should show strong growth this year. In its annual economic report, the »black-red« Federal Government assumes an increase in gross domestic product of 1.8 percent in 2014,<sup>7</sup> with domestic demand being mainly responsible for this growth. A central role will also be taken by the good development on the labour market, which is supposed to be steering towards a new employment record with 42.1 million people in work.<sup>8</sup> Due to the high demand for qualified staff, increased personnel costs are to be expected. Even although the companies will be impacted by this, the distinct growth in the level of disposable income should provide impetus both for investments in housing as well as private household consumption.

Die Belebung der Weltkonjunktur, die zu einem großen Teil von der wirtschaftlichen Erholung der USA getrieben wird, ist deutlich spürbar. Die Fiskalpolitik der Industrieländer wird voraussichtlich weniger restriktiv sein. Selbst das problembehaftete Griechenland sprach zuletzt von einer Übererfüllung der von ihm erwarteten Sparziele und will 2014 ohne neue Hilfskredite auskommen.<sup>5</sup> Dies sollte bei den europäischen Unternehmen zu mehr Zuversicht und Investitionsbereitschaft und bei den Konsumenten zu weiterer Nachfrage führen. Aufgrund des gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraums und der teilweise sehr unterschiedlichen Wirtschaftslage dürfte sich der Preisauftrieb trotzdem in der von der EZB vorgegebenen Zielgröße von ca. 2 % bewegen.<sup>6</sup>

Exportorientierte Volkswirtschaften wie Deutschland werden davon wohl insgesamt profitieren, was aller Voraussicht nach zu wieder steigenden Investitionen führen wird. Die deutsche Wirtschaft soll danach in diesem Jahr insgesamt kräftig wachsen. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht geht die schwarz-rote Bundesregierung von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 % im Jahr 2014 aus.<sup>7</sup> Verantwortlich für das Wachstum wird vor allem die Binnenwirtschaft sein. Eine zentrale Rolle soll auch die gute Entwicklung des Arbeitsmarktes spielen, der mit 42,1 Millionen Erwerbstätigen auf einen neuen Beschäftigungsrekord zusteuern soll.<sup>8</sup> Aufgrund der hohen Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften wird dabei mit höheren Lohnkosten zu rechnen sein. Auch wenn dadurch die Unternehmen belastet werden, dürfte der merkliche Zuwachs bei den verfügbaren Einkommen sowohl die Wohnungsbauinvestitionen als auch den Konsum der privaten Haushalte stützen.

<sup>5</sup> »Griechenland will 2014 ein normales Land werden« unter [www.welt.de](http://www.welt.de) dated 30 December 2013.

<sup>6</sup> »Eurozone: Preisaufstieg etwas stärker als gedacht« unter [www.t-online.de](http://www.t-online.de) dated 24 February 2014.

<sup>7</sup> Government forecast under [www.focus.de](http://www.focus.de) dated 12 February 2014.

<sup>8</sup> Government forecast under [www.focus.de](http://www.focus.de) dated 12 February 2014.

<sup>5</sup> »Griechenland will 2014 ein normales Land werden« unter [www.welt.de](http://www.welt.de) vom 30.12.2013.

<sup>6</sup> »Eurozone: Preisaufstieg etwas stärker als gedacht« unter [www.t-online.de](http://www.t-online.de) vom 24.02.2014.

<sup>7</sup> Prognose der Regierung unter [www.focus.de](http://www.focus.de) vom 12.02.2014.

<sup>8</sup> Prognose der Regierung unter [www.focus.de](http://www.focus.de) vom 12.02.2014.

The development outlined, though, might need to be corrected. The macroeconomic overall situation could be quite different to the one expected due to unforeseeable factors and this could also have a detrimental effect on the growth opportunities for the German economy. As a consequence, the business and earnings situation of akf bank could fall short of expectations.

In this case, the expected result could also be impaired by the fact that the interest income would be below that planned and, at the same time, the level of provisions for risks would increase sharply.

In contrast, changes in the rate of interest would hardly have any impact on the earnings situation since Treasury has almost entirely covered all valuation risks.

The individual business segments that are to be flanked with investment funding are expected to develop in the following manner.

The Association of German Machine Tool Factories (VDW) assumes an increase in output of 4 percent to around EUR 15.1 billion for the German machine tool industry. Industrial production worldwide is forecast to increase by 4.6 percent, investments by 4.3 percent. Even though the strongest growth is expected in America and Asia, the German machine tool industry should also benefit from this development.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> VDW in [www.maschinenmarkt-vogel.de](http://www.maschinenmarkt-vogel.de) dated 11 February 2014.

Die skizzierte Entwicklung könnte auch Korrekturen erfahren. Die makroökonomische Gesamtlage kann sich aufgrund unvorhersehbarer Faktoren anders darstellen als erwartet und auch die Wachstumschancen der deutschen Wirtschaft beeinträchtigen. In der Folge könnte auch die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der akf bank hinter den Erwartungen zurückbleiben.

In diesem Fall könnte auch das erwartete Ergebnis dadurch belastet werden, dass der Zinsüberschuss unter den Planungen bleibt und gleichzeitig die Kreditrisikovorsorge merklich steigt.

Änderungen des Zinsniveaus werden dagegen kaum Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben, da durch das Treasury die Bewertungsrisiken fast vollständig abgedeckt sind.

Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder, die mit Investitionsfinanzierungen begleitet werden, wird wie folgt erwartet:

Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) geht für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie 2014 von einem Produktionsplus von 4% auf dann rund Euro 15,1 Mrd. aus. Die Industrieproduktion soll weltweit um 4,6%, die Investitionen sollen um 4,3% anziehen. Auch wenn das stärkste Wachstum in Amerika und Asien erwartet wird, soll auch die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie von dieser Entwicklung profitieren.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> VDW in [www.maschinenmarkt-vogel.de](http://www.maschinenmarkt-vogel.de) vom 11.02.2014.

The Automotive Industry Association (VDA) anticipates slight growth for the automotive market to around 3 million new car registrations for the entire year of 2014. This perspective is supported by domestic incoming orders which were already 14 percent above the corresponding month of previous year in December 2013.<sup>10</sup> 206,000 new cars were registered in January 2014. That corresponds to a growth of 7 percent when compared with the same month of previous year. However, this was also due to the comparably weak performance in the corresponding month of 2013.<sup>11</sup>

Driven by strong demand, the agricultural technology sector in Germany is looking forward to another record revenue level in 2014. The German Machinery and Plant Manufacturing Association (VDMA) expects production from German manufacturers of agricultural machinery to have grown by 7.7 percent – compared with an already very good previous year's performance – in the year under review to a total volume of EUR 8.2 billion.<sup>12</sup> The pressure on prices from the good grain harvests around the world reinforces this effect since this can only be countered with productivity increases resulting from further investments.

Consumer finance, which akf bank offers in Germany and Spain for the products stemming from the main shareholder, Vorwerk & Co. KG, is expected to be above the level of the year under review on account of new and innovative products in the area of consumer electronics.

Für den Pkw-Absatzmarkt rechnet der Verband der Automobilindustrie (VDA) für das Gesamtjahr 2014 mit einem leichten Wachstum auf rund 3 Mio. Pkw-Neuzulassungen. Diese Perspektive wird unterstützt durch den inländischen Auftragseingang, der im Dezember 2013 bereits um 14 % über dem Vorjahresmonat lag.<sup>10</sup> Im Januar 2014 wurden 206.000 Pkw neu zugelassen. Das entspricht einem Wachstum von gut 7 % gegenüber dem Vorjahresmonat, was aber auch auf den im Vergleich schwachen Vorjahresmonat zurückzuführen ist.<sup>11</sup>

Angetrieben von einer starken Nachfrage, erwartet die Agrartechnik in Deutschland 2014 einen neuen Umsatzrekord. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass die Produktion der deutschen Hersteller von Landmaschinen im Jahr 2013 um 7,7 % gegenüber dem schon recht starken Vorjahr auf ein Volumen von Euro 8,2 Mrd. gewachsen ist.<sup>12</sup> Der Preisdruck durch die global gut ausfallende Getreide-Ernte unterstützt diesen Effekt, da diesem nur mit weiteren auf Investitionen basierenden Produktivitätssteigerungen begegnet werden kann.

Die Konsumentenfinanzierungen, die die akf bank in Deutschland und Spanien für die Produkte der Hauptgesellschafterin, der Vorwerk & Co. KG, anbietet, werden aufgrund neuer und innovativer Produkte rund um die Haushaltselektronik über dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.

<sup>10</sup> VDA Press Release dated 7 February 2014 under [www.fahrzeug-global.com](http://www.fahrzeug-global.com).

<sup>11</sup> VDA Press Release dated 4 February 2014.

<sup>12</sup> VDMA Press Release dated 11 September 2013 under [www.handelsblatt.com](http://www.handelsblatt.com).

<sup>10</sup> VDA Pressemitteilung vom 07.02.2014 unter [www.fahrzeug-global.com](http://www.fahrzeug-global.com).

<sup>11</sup> VDA Pressemitteilung vom 04.02.2014.

<sup>12</sup> VDMA Pressemitteilung vom 11.09.2013 unter [www.handelsblatt.com](http://www.handelsblatt.com).

The product »factoring« is also available from the subsidiary ERNST factoring GmbH, Hamburg, for the customers of akf bank as a supplementary portfolio service. Based on the success achieved in the year 2013, continued growth is anticipated for the current business year for ERNST factoring GmbH.

In keeping with the company's strategic alignment, akf bank has a much diversified business operation both in terms of sectors and asset categories. akf bank will continue to present itself to potential end customers as well as to manufacturers and dealers as a reliable and competent partner for funding solutions. Against this background, akf bank sees additional opportunities to achieve the targeted level of new business and therefore assumes an increasing demand for funding to accompany both private and commercial investments.

A much higher average portfolio volume compared to the year under review will also need to be assumed in the light of the increased level of new business. Slightly higher interest income is expected given an interest rate margin which will remain more or less constant, albeit still at a quite healthy level. Following the year under review in which a higher level of provisions for risks had to be reported due to some specific effects, akf bank expects costs for risk provisions to decline moderately in relation to the volume of business, but believes they will still be higher in absolute terms than in the year under review. Naturally, this assessment is subject to certain cyclical risks.

Overall, existing default risks and those ensuing from future developments continue to be monitored and steered on the basis of proven, exacting standards and the IT-aided rating system.

Das Produkt »Factoring« wird von der Tochtergesellschaft ERNST factoring GmbH, Hamburg, auch den Kunden der akf bank als Ergänzung angeboten. Basierend auf dem Erfolg des Jahres 2013, wird für das laufende Geschäftsjahr von weiterem Wachstum bei der ERNST factoring GmbH ausgegangen.

Der strategischen Ausrichtung entsprechend, verfügt die akf bank über nach Branchen und Objektgruppen stark diversifizierte Geschäftsfelder. Die akf bank wird sich potenziellen Endkunden im Finanzierungsgeschäft wie auch den Herstellern und Händlern weiterhin als verlässlicher und kompetenter Partner präsentieren. Die akf bank sieht vor diesem Hintergrund für das geplante Neugeschäft zusätzliche Chancen und geht daher von einer anziehenden Nachfrage nach Finanzierungen zur Begleitung von privaten und gewerblichen Investitionen aus.

Auf der Basis eines gesteigerten Neugeschäfts wird gegenüber dem Vorjahr auch von einem deutlich höheren durchschnittlichen Bestandsvolumen ausgegangen. Bei einer in etwa gleichbleibenden und weiterhin gesunden Zinsmarge wird ein leicht steigender Zinsüberschuss erwartet. Nachdem im Geschäftsjahr 2013 aufgrund von Sondereffekten erhöhte Vorsorgeaufwendungen auszuweisen waren, erwartet die akf bank, dass die Risikovorsorgeaufwendungen im Verhältnis zum Geschäftsvolumen moderat sinken, allerdings der absoluten Höhe nach höher ausfallen werden als im Vorjahr. Naturgemäß unterliegt diese Einschätzung jedoch gewissen konjunkturellen Risiken.

Insgesamt werden bestehende und sich aus der zukünftigen Entwicklung ergebende Adressenausfallrisiken weiterhin unter Anwendung bewährter strenger Maßstäbe und des EDV-gestützten Ratingsystems überwacht und gesteuert.

To refinance new business, further attractive investment opportunities will be offered to the public in 2014 within the scope of the deposit-taking business. The potential customer group is to be extended to include minors and commercial customers. Additionally, the continuation of the revolving securitised transactions and the other refinancing alternatives such as bilateral loans and the sale of receivables as well as the existing ABCP programme will always suffice to satisfy any liquidity requirements. In this way, the independence of akf bank is reinforced thanks to an even stronger foundation.

In view of these general circumstances, business is expected to develop more positively than in the year under review. akf bank plans to slightly improve the cost/income ratio. The volume of new business and the annual result for the year 2014 are expected to be well above the level of the year just closed.

Wuppertal, 13 March 2014

akf bank GmbH & Co KG  
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung



Jäger



Mudersbach



Weyer

Zur Refinanzierung des Neugeschäfts werden im Rahmen des Einlagengeschäfts dem Publikum auch im Jahr 2014 attraktive Anlageprodukte angeboten. Der potenzielle Kundenkreis soll auf minderjährige Personen und gewerbliche Kunden ausgedehnt werden. Auch die Fortführung der revolving Verbriefungstransaktionen und die sonstigen Refinanzierungsalternativen wie bilaterale Darlehen und Forderungsverkäufe sowie die bestehende ABCP-Transaktion werden die Liquiditätsanforderungen zu jeder Zeit erfüllen. So kann die Unabhängigkeit der akf bank auf ein noch stärkeres Fundament gestützt werden.

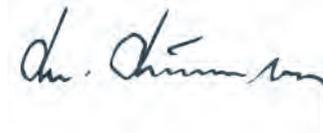
In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen liegt die Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung über der des Vorjahrs. Die akf bank plant eine leichte Verbesserung der Cost-Income-Ratio. Das Neugeschäft und das Jahresergebnis 2014 werden deutlich über dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.

Wuppertal, 13. März 2014

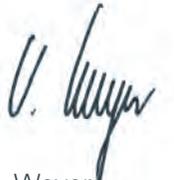
akf bank GmbH & Co KG  
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung



Jäger



Mudersbach



Weyer



**Bilanz  
der akf bank GmbH & Co KG  
zum 31. Dezember 2013**

Aktiva	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 TEuro
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	2.750,79		3
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank Euro 17.402.313,64 (Vorjahr TEuro 12.075)	17.402.313,64		12.075
		17.405.064,43	
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	1.584.286,29		960
b) andere Forderungen	3.536.739,11		3.546
		5.121.025,40	
<b>3. Forderungen an Kunden</b> darunter: Kommunalkredite Euro 2.302.764,02 (Vorjahr TEuro 1.862)		1.140.948.602,98	1.029.579
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	122.223.223,29		106.070
b) von anderen Emittenten	31.500.000,00		56.000
		153.723.223,29	
<b>5. Beteiligungen</b> darunter: an Kreditinstituten Euro 44.738,04 (Vorjahr TEuro 45)		44.738,04	45
<b>6. Anteile an verbundenen Unternehmen</b> darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 5.425.505,79 (Vorjahr TEuro 0)		5.425.505,79	0
<b>7. Immaterielle Anlagewerte</b>		54.545,79	165
<b>8. Sachanlagen</b>		199.541,07	173
<b>9. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		2.607.187,27	5.760
<b>10. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		242.349,62	666
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.325.771.783,68</b>	<b>1.215.042</b>

Passiva	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 TEuro
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	1.241.269,36		1.134
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	200.129.613,81		266.362
		201.370.883,17	
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) täglich fällig	419.373.329,19		318.710
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	304.555.636,20		209.283
		723.928.965,39	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		0,00	26.992
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		275.974.363,56	274.310
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		370.029,92	195
<b>6. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.781.213,00		13.263
b) Steuerrückstellungen	274.000,00		1.461
c) andere Rückstellungen	4.738.513,82		4.144
		18.793.726,82	
<b>7. Genusrechtskapital</b>		22.000.000,00	22.000
<b>8. Eigenkapital</b>			
a) gezeichnetes Kapital	11.000.000,00		11.000
b) Kapitalrücklage	49.200.000,00		42.600
c) andere Gewinnrücklagen	19.400.000,00		19.400
d) Jahresüberschuss	3.733.814,82		4.188
		83.333.814,82	
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1.325.771.783,68</b>	<b>1.215.042</b>

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b> Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		37.713,45	34
<b>2. Andere Verpflichtungen</b> unwiderrufliche Kreditzusagen		84.164.288,16	79.686

**Balance Sheet  
of akf bank GmbH & Co KG  
as of 31 December 2013**

<b>Assets</b>	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 K EUR
<b>1. Liquid funds</b>			
a) Cash	2,750.79		3
b) Balances with central banks thereof: at the Deutsche Bundesbank EUR 17,402,313.64 (previous year K EUR 12,075)	17,402,313.64		12,075
		17,405,064.43	
<b>2. Receivables from banks</b>			
a) due on demand	1,584,286.29		960
b) other receivables	3,536,739.11		3,546
		5,121,025.40	
<b>3. Receivables from customers</b> thereof: municipal loans EUR 2,302,764.02 (previous year K EUR 1,862)		1,140,948,602.98	1,029,579
<b>4. Bonds and other fixed interest-bearing securities</b> Bonds and debentures			
a) from public issuers	122,223,223.29		106,070
b) from other issuers	31,500,000.00		56,000
		153,723,223.29	
<b>5. Participations</b> thereof: in banks EUR 44,738.04 (previous year K EUR 45)		44,738.04	45
<b>6. Shares in affiliated companies</b> thereof: in financial services institutes Euro 5,425,505.79 (previous year K EUR 0)		5,425,505.79	0
<b>7. Intangible assets</b>		54,545.79	165
<b>8. Tangible fixed assets</b>		199,541.07	173
<b>9. Other assets</b>		2,607,187.27	5,760
<b>10. Prepaid expenses</b>		242,349.62	666
<b>Total assets</b>		<b>1,325,771,783.68</b>	<b>1,215,042</b>

<b>Liabilities</b>	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 K EUR
<b>1. Liabilities to banks</b>			
a) due on demand	1,241,269.36		1,134
b) with agreed term or notice period	200,129,613.81		266,362
		201,370,883.17	
<b>2. Liabilities to customers</b>			
a) due on demand	419,373,239.19		318,710
a) with agreed term or notice period	304,555,636.20		209,283
		723,928,965.39	
<b>3. Securitised liabilities</b>		0.00	26,992
<b>4. Other liabilities</b>		275,974,363.56	274,310
<b>5. Deferred income</b>		370,029.92	195
<b>6. Accruals</b>			
a) Provisions for pensions and similar obligations	13,781,213.00		13,263
b) Tax accruals	274,000.00		1,461
c) other accruals	4,738,513.82		4,144
		18,793,726.82	
<b>7. Capital with participation rights</b>		22,000,000.00	22,000
<b>8. Equity</b>			
a) subscribed capital	11,000,000.00		11,000
b) Capital reserve	49,200,000.00		42,600
c) other retained earnings	19,400,000.00		19,400
d) Annual surplus	3,733,814.82		4,188
		83,333,814.82	
<b>Total liabilities</b>		<b>1,325,771,783.68</b>	<b>1,215,042</b>

**1. Contingent liabilities**

Liabilities from guarantees and  
warranty agreements

37,713.45

34

**2. Other commitments**

irrevocable commitments to lend

84,164,288.16

79,686

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom  
1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	59.665.409,07			56.528
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.824.783,29			4.169
		63.490.192,36		
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		26.736.847,58		33.864
			36.753.344,78	
<b>3. Laufende Erträge aus Beteiligungen</b>			560,00	1
<b>4. Provisionserträge</b>		8.554.215,78		7.677
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		6.146.832,45		3.838
			2.407.383,33	
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>			9.726.662,13	11.572
<b>7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	16.610.816,83			16.738
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung Euro 730.814,76 (Vorjahr TEuro 758)	2.915.553,33			2.711
		19.526.370,16		
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		10.778.096,11		9.831
			30.304.466,27	
<b>8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			153.426,36	141
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			933.471,24	885
<b>10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			12.541.811,10	5.926
<b>11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			4.954.775,27	6.012
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.220.652,45	1.824
<b>13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen</b>			308,00	0
<b>14. Jahresüberschuss</b>			3.733.814,82	4.188

**Profit and Loss Account  
for the Period  
1 January 2013 to 31 December 2013**

	EUR	EUR	EUR	Previous year K EUR
<b>1. Interest income from</b>				
a) Loans and money market transactions	59,665,409.07			56,528
b) Fixed-interest securities and debt register claims	3,824,783.29			4,169
		63,490,192.36		
<b>2. Interest expense</b>		26,736,847.58		33,864
			36,753,344.78	
<b>3. Current income from participations</b>			560.00	1
<b>4. Commission income</b>		8,554,215.78		7,677
<b>5. Commission expense</b>		6,146,832.45		3,838
			2,407,383.33	
<b>6. Other operating income</b>			9,726,662.13	11,572
<b>7. General administrative expense</b>				
a) Personnel expense				
aa) Wages and salaries	16,610,816.83			16,738
ab) Social security contributions, pension and welfare expense thereof: for pensions EUR 730,814.76 (previous year K EUR 758)	2,915,553.33			2,711
		19,526,370.16		
b) Other administrative expense		10,778,096.11		9,831
			30,304,466.27	
<b>8. Depreciation and write-down of intangible and tangible fixed assets</b>			153,426.36	141
<b>9. Other operating expense</b>			933,471.24	885
<b>10. Depreciation and write-down of receivables and certain securities as well as additions to accruals related to the lending business</b>			12,541,811.10	5,926
<b>11. Earnings from ordinary business activities</b>			4,954,775.27	6,012
<b>12. Taxes on income and earnings</b>			1,220,652.45	1,824
<b>13. Other taxes not stated under Item 9</b>			308.00	0
<b>14. Annual surplus</b>			<b>3,733,814.82</b>	<b>4,188</b>



## 1. Introductory Remarks

The financial statements of akf bank GmbH & Co KG as of 31 December 2013 have been drawn up in accordance with the provisions of §§ 340 et seq of the German Commercial Code (HGB) and take into account the Accounting Requirements for Financial Institutions and Financial Service Providers (RechKredV). The valuation of the assets and liabilities as well as of any pending business corresponds to the statutory requirements. The accounting and valuation principles remain unchanged from previous year.

## 2. Accounting and Valuation Methods

Liquid funds and receivables from banks are stated at nominal value in the balance sheet.

Receivables from customers from the factoring and hire purchase business continue to be stated at present value less individual value adjustments and general write-downs. Receivables from customers having instalment credit agreements are reported at present value less individual value adjustments and general write-downs. The interest proportions from the instalment credit business are appropriated as scheduled and period-related.

All discernible risks arising from the lending business are taken into account by making appropriate use of individual and general value adjustments as well as from the formation of risk provisions pursuant to § 340f of the German Commercial Code (HGB).

The bonds and other fixed interest-bearing instruments are primarily securities in the liquidity reserve. The securities have a nominal value of EUR 139.5 million, of which EUR 31.5 million are securities from securitised receivables. The securities in the liquidity reserve are evaluated in strict accordance with the lowest value principle. The securities from securitised receivables are stated at acquisition value.

## 1. Allgemeine Angaben Introductory Remarks

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Accounting and Valuation Methods

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der akf bank GmbH & Co KG zum 31. Dezember 2013 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß den §§ 340 ff. HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie der schwebenden Geschäfte entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Barreserve und die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden aus dem Factoring- und Mietkaufgeschäft werden unverändert zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert. Die Forderungen an Kunden aus dem Ratenkreditgeschäft werden zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert. Die Zinsanteile aus dem Ratenkreditgeschäft werden planmäßig und periodengerecht aufgelöst.

Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie erstmals im Geschäftsjahr durch Risikovorsorge nach § 340f HGB in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Die Wertpapiere haben insgesamt einen Nominalbetrag von TEuro 139.500. Darin enthalten sind Wertpapiere aus verbrieften Forderungen in Höhe von TEuro 31.500. Die Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Wertpapiere aus verbrieften Forderungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Participations and shares in affiliated companies have been reported at acquisition value.

The shares in affiliated companies have been capitalised at nominal value.

The software reported under the intangible assets as well as the office furniture and equipment shown under the tangible assets are valued at acquisition or manufacturing cost. The software is depreciated using the straight-line pro rata temporis method, office furniture and equipment are written down to the maximum amount allowed by tax legislation using the declining-balance method.

Other assets are reported at nominal value in the balance sheet.

The amounts included under the prepaid expenses item constitute expense that will be incurred after 31 December 2013.

Liabilities are stated at repayment amount plus the interest accumulated up to balance sheet date.

Foreign currency conversion is carried out in accordance with § 340 h of the HGB.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesene Software sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis für die Software bzw. degressiv nach den steuerlichen Höchstsätzen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand nach dem 31. Dezember 2013 darstellen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag zuzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen ausgewiesen.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt unter Anwendung der Vorschrift des § 340h HGB.

The deferred income item includes commission payments received for future business years. They are reversed using the straight line method on the basis of the period involved.

Provisions for pensions have been stated in accordance with § 249, Section 1, Sentence 1 of the HGB in association with § 253, Section 1 of the HGB (reporting provisions at settlement value). The projected unit credit method has been applied for the calculation of the level of provisions for pensions. Mortality tables, the so-called »Richttafeln 2005 G« by Prof. Dr. Klaus Heubeck, have been applied as the biometric basis for calculation. Salary and pension adjustments have been taken into account to an extent of 1.8 percent and the anticipated development in numbers of employees (fluctuation) has been considered by applying age and service period-dependent probabilities. The valuation is made with a maturity-matching, average market rate of interest over the last seven years, a figure that is published monthly by the German Central Bank. A remaining period of 15 years is flatly assumed for the obligations. Provisions for pensions have been determined as of 31 December 2013 with a calculating interest rate of 4.89 percent being applied.

Other provisions are established to an appropriate degree and on prudent commercial principles to meet uncertain liabilities.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst auf künftige Wirtschaftsjahre entfallende erhaltene Provisionszahlungen, die nach Maßgabe der zugrunde liegenden Laufzeit linear aufgelöst werden.

Die Pensionsrückstellungen werden nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB (Ansatz von Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag) angesetzt. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf der Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 1,8% und die erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahlen (Fluktuation) ist mit alters- und dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit einem fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre, der monatlich von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Als pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen werden 15 Jahre angenommen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2013 erfolgte mit einem Rechnungszins von 4,89%.

Die anderen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

## 3.1 Maturity Structure

	31.12.2013 K EUR	31.12.2012 K EUR
Receivables from banks		
due on demand	1,584	961
up to three months	37	46
for a non-defined period	3,500	3,500
Receivables from customers		
up to three months	104,413	97,787
between three months and one year	260,320	254,810
between one year and five years	621,110	561,608
more than five years	41,122	33,640
for a non-defined period	113,984	81,734
Liabilities to banks with an agreed term or notice period		
due on demand	1,241	1,134
up to three months	91,626	91,733
between three months and one year	8,504	37,822
between one year and five years	100,000	136,806

## 3.1 Fristengliederung nach Restlaufzeiten

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	1.584	961
bis drei Monate	37	46
mit unbestimmter Laufzeit	3.500	3.500
Forderungen an Kunden		
bis drei Monate	104.413	97.787
mehr als drei Monate bis ein Jahr	260.320	254.810
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	621.110	561.608
mehr als fünf Jahre	41.122	33.640
mit unbestimmter Laufzeit	113.984	81.734
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
täglich fällig	1.241	1.134
bis drei Monate	91.626	91.733
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8.504	37.822
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	100.000	136.806

	31.12.2013 K EUR	31.12.2012 K EUR
Liabilities to customers		
due on demand	419,373	318,710
up to three months	43,732	13,102
between three months and one year	92,401	64,468
between one year and five years	158,908	111,838
more than five years	3,823	5,869
for a non-defined period	5,692	14,005
Other liabilities		
up to three months	39,381	28,949
between three months and one year	69,471	71,135
between one year and five years	161,236	167,315
more than five years	4,766	5,307
for a non-defined period	1,120	1,606

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
täglich fällig	419.373	318.710
bis drei Monate	43.732	13.102
mehr als drei Monate bis ein Jahr	92.401	64.468
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	158.908	111.838
mehr als fünf Jahre	3.823	5.869
mit unbestimmter Laufzeit	5.692	14.005
Sonstige Verbindlichkeiten		
bis drei Monate	39.381	28.949
mehr als drei Monate bis ein Jahr	69.471	71.135
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	161.236	167.315
mehr als fünf Jahre	4.766	5.307
mit unbestimmter Laufzeit	1.120	1.606

## 3.2 Relations with Affiliates

	31.12.2013 K EUR	31.12.2012 K EUR
Balance sheet item		
Receivables from customers	63,841	56,506
Other assets	674	676
Liabilities to customers	1,113	1,122
Other liabilities	145	152

## 3.3 Bonds and Other Fixed-Income Securities

Of the bonds and debentures from public issuers, only negotiable and listed securities in an amount of EUR 122.2 million are shown. This item does not include any amounts that will fall due within one year.

## 3.2 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Bilanzposition		
Forderungen an Kunden	63.841	56.506
Sonstige Vermögensgegenstände	674	676
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.113	1.122
Sonstige Verbindlichkeiten	145	152

## 3.3 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Unter den Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten werden ausschließlich börsenfähige sowie börsennotierte Wertpapiere in Höhe von Euro 122,2 Mio. ausgewiesen. Der Posten enthält keine Beträge, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

## 3.4 Fixed Asset Movement Schedule (K EUR)

	Acquisition cost 01.01.2013	Additions Business Year	Disposals Business Year	Depreciation cumulated	Depreciation Business Year	Book value 31.12.2013	Book value 31.12.2012
Financial assets							
Participations	45	0	0	0	0	45	45
Shares in affiliates	0	5,426	0	0	0	5,426	0
Intangible assets	1,099	9	11	1,042	113	55	165
Fixed assets							
Office furniture and equipment	368	126	205	89	41	200	173
<b>Total</b>	<b>1,512</b>	<b>5,561</b>	<b>216</b>	<b>1,131</b>	<b>154</b>	<b>5,726</b>	<b>383</b>

The office furniture and equipment shown serves the bank's own business operation.

## 3.4 Anlagespiegel (in TEuro)

	Anschaffungskosten 01.01.2013	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Abschreibungen kumuliert	Abschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
Finanzanlagen							
Beteiligungen	45	0	0	0	0	45	45
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	5.426	0	0	0	5.426	0
Immaterielle Anlagewerte	1.099	9	11	1.042	113	55	165
Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	368	126	205	89	41	200	173
<b>Gesamt</b>	<b>1.512</b>	<b>5.561</b>	<b>216</b>	<b>1.131</b>	<b>154</b>	<b>5.726</b>	<b>383</b>

Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung dient dem eigenen Geschäftsbetrieb.

## 3.5 Other Assets

	31.12.2013 K Euro	31.12.2012 K Euro
This statement includes as significant items:		
Claims against tax authorities for VAT refund for branch in Spain	883	2,247
Assets held for sales purpose	744	2,356
Claims of the branch in Spain against akf equiprent S. A. for salary settlements	554	0
Claims against ERNST factoring GmbH for salary settlements	130	0

## 3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Der Ausweis enthält als wesentliche Posten:		
Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer der Niederlassung Spanien	883	2.247
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	744	2.356
Forderungen der Niederlassung Spanien an die akf equiprent S. A. aus Gehaltsverrechnungen	554	0
Forderungen an ERNST factoring GmbH aus Gehaltsverrechnungen	130	0

### 3.6 Securitised Liabilities

akf bank GmbH & Co KG issued a bearer bond in the 2008 business year for a total amount of EUR 30 million with a term of 5 years. EUR 3 million of this amount was represented by Vorwerk & Co. KG and EUR 2 million by Vorwerk & Co. Unterstützungskasse e. V. In 2011 EUR 3 million was bought back from Vorwerk & Co. KG. The bearer bond matured in the year under review and was entirely repaid.

### 3.7 Other Obligations

	31.12.2013 K EUR	31.12.2012 K EUR
This statement includes as significant items:		
KMU Portfolio S. A.	270,553	269,942
Accounts payable	2,335	2,100
VAT and corporation tax liabilities	1,518	382
Wage taxes and social insurance contributions due	335	269
Collateral assigned for Thermomix	185	529

### 3.6 Verbriefte Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2008 hat die akf bank GmbH & Co KG eine Inhaberschuldverschreibung über einen Gesamtbetrag von insgesamt TEuro 30.000 mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Davon entfielen TEuro 3.000 auf die Vorwerk & Co. KG und TEuro 2.000 auf die Vorwerk & Co. Unterstützungskasse e. V. 2011 wurden TEuro 3.000 von der Vorwerk & Co. KG zurückgekauft. Die Inhaberschuldverschreibung war im Geschäftsjahr fällig und wurde vollständig zurückgezahlt.

### 3.7 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Der Ausweis enthält als wesentliche Posten:		
KMU Portfolio S. A.	270.553	269.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.335	2.100
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalertragsteuern	1.518	382
Abzuführende Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge	335	269
Sicherheitshinterlegung Thermomix	185	529

## 3.8 Accruals

EUR 7.079 million of the provisions for pensions and similar commitments are attributable to non-forfeitable pension entitlements, EUR 6.702 million to current pension payments.

Significant items included among the other accruals are:

	31.12.2013 K EUR	31.12.2012 K EUR
Other pension provisions	2,307	1,919
Contributions to German banks' compensation fund	782	471
Holiday obligations	429	373
Costs for litigation	174	182
External insurances	139	133
Bonus payments for the automotive dealer business	135	240

## 3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entfallen mit TEuro 7.079 auf unverfallbare Anwartschaften und mit TEuro 6.702 auf laufende Pensionen.

Die anderen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten:

	31.12.2013 TEuro	31.12.2012 TEuro
Sonstige Personalrückstellungen	2.307	1.919
Beitrag Entschädigungseinrichtung deutscher Banken	782	471
Urlaubsverpflichtungen	429	373
Prozesskosten	174	182
Versicherungen extern	139	133
Bonuszahlungen im Kfz-Händlergeschäft	135	240

### 3.9 Equity

Capital reserves were increased by EUR 6.6 million pursuant to the shareholder resolution of 11 April 2013. The equity can thus be represented as follows:

	K EUR
Subscribed capital/Limited partners' contribution	11,000
Capital reserves	49,200
Other retained earnings	19,400
Equity as of 31.12.2013	79,600

The personally liable partner has made no equity contribution.  
The limited partners' contribution corresponds to the liable capital amount.

Equity amounted to EUR 101.435 million (previous year EUR 94.677 million) as of 31 December 2013 when the capital with participation rights – supplementary capital as defined in § 10, Section 2b No. 4 of the KWG – at a nominal value of EUR 22 million and deductible items – as defined in § 10, Section 2a Sentence 2 No. 2 of the KWG – are also considered.

### 3.10 Assets and Liabilities in Foreign Currencies

The receivables in Swiss francs in an amount of EUR 1.042 million are to be set against derivative transactions in Swiss francs of EUR 1.240 million.

### 3.9 Eigenkapital

Die Kapitalrücklage wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 11. April 2013 um TEuro 6.600 erhöht. Das Eigenkapital stellt sich danach wie folgt dar:

	TEuro
Gezeichnetes Kapital/Kommanditeinlage	11.000
Kapitalrücklage	49.200
andere Gewinnrücklagen	19.400
Eigenkapital zum 31.12.2013	79.600

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat keine Kapitaleinlage geleistet.  
Die Kommanditeinlage entspricht der Hafteinlage.

Unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals im Nominalvolumen von TEuro 22.000 als Ergänzungskapital im Sinne von § 10 Abs. 2b Nr. 4 KWG und von Abzugspositionen im Sinne des § 10 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 KWG betragen die Eigenmittel zum 31. Dezember 2013 TEuro 101.435 (Vorjahr TEuro 94.677).

### 3.10 Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Den auf Schweizer Franken lautenden Forderungen von TEuro 1.042 stehen derivative Geschäfte in Schweizer Franken von TEuro 1.240 gegenüber.

The business generates most of its revenues on the German market.

#### 4.1 Interest Income

Interest income originates mainly from the lending arm of the business with EUR 29.389 million (previous year EUR 24.361 million) and from hire purchase transactions with EUR 11.035 million (previous year EUR 8.729 million). The item also includes EUR 14.765 million (previous year EUR 18.574 million) from forfeit transactions, of which EUR 1.283 million (previous year EUR 1.377 million) are accounted for by the purchase of receivables from akf equiprent S.A. in Spain. Moreover, interest income of EUR 3.825 million (previous year EUR 4.169 million) was generated from securities.

#### 4.2 Commission Income

Commission income mostly comprises handling fees for the management of receivables in the Opusalpha ABCP programme to an amount of EUR 5.997 million (previous year EUR 5.572 million) as well as brokerage commission of EUR 2.260 million (previous year EUR 1.940 million).

#### 4.3 Other Operating Income

This item mainly includes cost reimbursements in an amount of EUR 6.865 million (previous year EUR 6.880 million) for services provided to akf leasing GmbH & Co KG and from proceeds of EUR 1.252 million from the securities sale of the B tranche of the ABS bond (KMU Portfolio S.A.).

Die Gesellschaft generiert ihre Erträge im Wesentlichen im deutschen Markt.

#### 4.1 Zinserträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen mit TEuro 29.389 (Vorjahr TEuro 24.361) aus dem Kreditgeschäft und mit TEuro 11.035 (Vorjahr TEuro 8.729) aus dem Mietkaufgeschäft. Die Position entfällt daneben mit TEuro 14.756 (Vorjahr TEuro 18.574) auf das Forfaitierungsgeschäft und davon mit TEuro 1.283 (Vorjahr TEuro 1.377) auf den Ankauf von Forderungen von der akf equiprent S.A. in Spanien. Weiterhin wurden Zinserträge von TEuro 3.825 (Vorjahr TEuro 4.169) aus Wertpapieren generiert.

#### 4.2 Provisionserträge

In den Provisionserträgen sind mit TEuro 5.997 (Vorjahr TEuro 5.572) im Wesentlichen Bearbeitungsgebühren aus der Forderungsverwaltung des ABCP-Programms Opusalpha sowie Vermittlungsprovisionen mit TEuro 2.260 (Vorjahr TEuro 1.940) enthalten.

#### 4.3 Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind im Wesentlichen mit TEuro 6.865 (Vorjahr TEuro 6.880) die Kostenerstattung für Dienstleistungen an die akf leasing GmbH & Co KG sowie mit TEuro 1.252 die Erträge aus dem Wertpapierverkauf der B-Tranche des ABS-Bonds KMU Portfolio S.A. erfasst.

#### 4.4 Depreciation and Value Adjustments

This item mainly includes the allocation of individual value adjustments – after setting off the reversals – to an extent of EUR 8.030 million (previous year EUR 2.889 million), the allocation of general value adjustments in an amount of EUR 800,000 (previous year EUR 800,000) and write-downs of EUR 3.712 million (previous year EUR 2.237 million) – resulting after incoming amounts received on written-off receivables had been set-off.

#### 4.5 Taxes on Income and Earnings

This item comprises the local business tax of EUR 1.262 million for the year under review, the local business tax refunds – after set-off of back payments – for previous years in an amount of EUR 47,000 as well as the reversal of accruals for corporation tax in an amount of EUR 13,000 and corporation tax refunds for previous years of EUR 19,000.

#### 4.4 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Der Ausweis entfällt im Wesentlichen mit TEuro 8.030 (Vorjahr TEuro 2.889) auf die Zuführung von Einzelwertberichtigungen nach Verrechnung von Auflösungen, mit TEuro 800 (Vorjahr TEuro 800) auf die Zuführung zu Pauschalwertberichtigungen und mit TEuro 3.712 (Vorjahr TEuro 2.237) auf Abschreibungen, verrechnet mit Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen.

#### 4.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind TEuro 1.262 Gewerbesteuer des laufenden Geschäftsjahrs, nach Verrechnung mit Nachzahlungen verbliebene Gewerbesteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEuro 47 sowie die Auflösung von Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von TEuro 13 und Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEuro 19 enthalten.

### 5.1 Derivative Transactions/Valuation Units

There were a total of sixteen interest rate swaps with four banks at a nominal volume of EUR 848.6 million, four CAPs with a nominal volume of EUR 200 million and 2,856 future contracts with a nominal volume of EUR 285.6 million as of balance sheet date. These transactions have been allocated to the banking book and serve to secure the interest rate risk there. The equivalent loan amount calculated pursuant to the market valuation method was EUR 10.621 million. The sum of the fair current market values of all the derivate transactions was determined using the mark-to-market approach and amounted to minus EUR 1.220 million as of balance sheet date.

To offset any opposing changes in value, micro and portfolio valuation units are created pursuant to § 254 of the HGB to secure the risks that result from this. Micro valuation units formed for the securities in the liquidity reserve primarily secure the general risks from interest rate changes. Interest rate-induced changes in the value of securities are mainly compensated for by the change in value of the associated hedging instrument.

Portfolio valuation units are created to cover interest rate risks from liabilities towards banks, liabilities towards customers and other liabilities. In this respect, individual and similar underlying transactions in the portfolio are consolidated and the entire interest item in the portfolio is hedged.

The changes in value of the underlying transactions and the hedging instruments are not reported as the net hedge presentation method is applied. The effectiveness of the valuation units is verified for the period up to 28 December 2018 by means of an interest rate sensitivity analysis.

The book value of the total assets secured with valuation units amounted to EUR 176.7 million as of balance sheet date, the book value of the secured liabilities EUR 655.9 million.

## 5. Sonstige Angaben Other Information

### 5.1 Derivative Geschäfte/ Bewertungseinheiten Derivative Transactions/ Valuation Units

#### 5.1 Derivative Geschäfte/Bewertungseinheiten

Zum Bilanzstichtag bestanden insgesamt 16 Zinsswaps mit vier Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt TEuro 848.600, vier CAPs mit einem Nominalvolumen von TEuro 200.000 und 2.856 Future-Kontrakte mit einem Nominalvolumen von TEuro 285.600. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag beträgt TEuro 10.621. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Geschäfte wurde nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag TEuro –1.220.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen werden Mikro- und Portfolio-Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zur Absicherung der hieraus bestehenden Risiken gebildet. Für Wertpapiere der Liquiditätsreserve gebildete Mikro-Bewertungseinheiten sichern im Wesentlichen das allgemeine Zinsänderungsrisiko ab. Zinsinduzierte Wertänderungen der Wertpapiere werden durch die Wertänderung der zugehörigen Sicherungsgeschäfte weitestgehend ausgeglichen.

Portfolio-Bewertungseinheiten werden für die Absicherung von Zinsrisiken bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstigen Verbindlichkeiten gebildet. Hierfür werden einzelne gleichartige Grundgeschäfte im Portfolio zusammengefasst und die Gesamtzinsposition des Portfolios abgesichert.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird über die Analyse von Zinssensitivitäten für den Zeitraum bis zum 28. Dezember 2018 nachgewiesen.

Der Buchwert der insgesamt mit Bewertungseinheiten abgesicherten Vermögensgegenstände beträgt zum Abschlussstichtag Euro 176,7 Mio., der Buchwert der abgesicherten Verbindlichkeiten Euro 655,9 Mio.

## 5.2 Other Financial Obligations

	Total K EUR	Falling due in next business year K EUR
The following obligations exist from:		
Rental agreements	3,456	370
Leasing and rental expenses included in the cost apportionment	837	558

All obligations are towards akf leasing GmbH & Co KG.

There is a reserve liability to put up further capital in an amount of up to EUR 400,000 from the participation in the Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, as well as joint liability from the company's articles of association.

## 5.3 Services Rendered to Third Parties

The services in question are for the management of loans sold, for brokering lease finance transactions and insurance agreements as well as for obtaining business for akf leasing GmbH & Co KG.

5. Sonstige Angaben  
Other Information5.2 Sonstige finanzielle  
Verpflichtungen  
Other Financial Obligations  
5.3 Dritten gegenüber  
erbrachte Dienstleistungen  
Services Rendered  
to Third Parties

## 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	insgesamt TEuro	fällig im nächsten Geschäftsjahr TEuro
Es bestehen folgende Verpflichtungen aus:		
Mietverträgen	3.456	370
in der Kostenumlage enthaltenen Leasing- und Mietaufwendungen	837	558

Sämtliche Verpflichtungen bestehen gegenüber der akf leasing GmbH & Co KG.

Aus der Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main, besteht eine Nachschusspflicht bis zu TEuro 400 sowie Mithaftung auf Basis des Gesellschaftsvertrages.

## 5.3 Dritten gegenüber erbrachte Dienstleistungen

Die Dienstleistungen bestehen in der Verwaltung von verkauften Krediten, der Vermittlung von Leasinggeschäften und Versicherungsverträgen und in der Geschäftsbesorgung für die akf leasing GmbH & Co KG.

## 5.4 Average Number of Staff Employed

	2013	2012
Employees	242	222
of which female	129	115
of which male	113	107

## 5.5 Remuneration for Organs of the Company

Information concerning remuneration for management is not disclosed pursuant to § 286, Section 4 of the HGB. Pensions for former management members and their bereaved amounted to EUR 151,000. Provisions of EUR 4.191 million in total had been created as of 31 December 2013 for pension obligations towards this group of persons. Remuneration for the Advisory Board was EUR 69,000.

## 5.6 Personally Liable Partner, Affiliated Group

The personally liable partner is akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal. The share capital of the company amounts to EUR 52,000.

Pursuant to § 296, Section 2 of the HGB, akf bank has chosen not to prepare a subgroup financial statement. The parent company of the group is Vorwerk & Co. KG, Wuppertal, in whose balance sheet the bank is included. The group financial statements are available from the registered offices of the parent company.

5. Sonstige Angaben  
Other Information5.4 Durchschnittliche Zahl  
der beschäftigten Mitarbeiter  
Average Number  
of Staff Employed

## 5.5 Bezüge der Organe

Remuneration for Organs  
of the Company5.6 Persönlich haftende  
Gesellschafterin, Konzernverbund  
Personally Liable Partner,  
Affiliated Group

## 5.4 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

	2013	2012
Arbeitnehmer	242	222
davon weiblich	129	115
davon männlich	113	107

## 5.5 Bezüge der Organe

Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Pensionen früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEuro 151. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind per 31. Dezember 2013 insgesamt TEuro 4.191 zurückgestellt. Die Vergütung für den Beirat belief sich auf TEuro 69.

## 5.6 Persönlich haftende Gesellschafterin, Konzernverbund

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal. Das Stammkapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt TEuro 52.

Die akf bank verzichtet nach § 296 Abs. 2 HGB auf die Erstellung eines Teilkonzernabschlusses. Konzernobergesellschaft ist die Vorwerk & Co. KG, Wuppertal, in deren Konzernabschluss die Bank einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft erhältlich.

#### 5.7 Management Team Members and Advisory Board

Management at akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung comprised the following members in the 2013 business year:

Martin Mudersbach, Haan, Chairman  
Günter Jäger, Neu-Isenburg  
Ulrich Weyer, Bergisch Gladbach

The members of the Advisory Board in the 2013 business year were:

Walter Muyres, Chairman  
Managing Partner Vorwerk & Co. KG  
Peter Ebertz  
Private person  
Reiner Strecker  
Managing Partner Vorwerk & Co. KG

#### 5.8 Details on Auditing Fees

The total level of fees for services rendered by the auditors amounted to EUR 133,000 for the business year under review.

#### 5.7 Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats

Geschäftsführer der akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung waren im Geschäftsjahr 2013:

Martin Mudersbach, Haan, Vorsitzender  
Günter Jäger, Neu-Isenburg  
Ulrich Weyer, Bergisch Gladbach

Mitglieder des Beirats waren im Geschäftsjahr 2013:

Walter Muyres, Vorsitzender  
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk & Co. KG  
Peter Ebertz  
Privatmann  
Reiner Strecker  
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk & Co. KG

#### 5.8 Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEuro 133.

5.9 Proposal for Apportionment of Profits

We propose distributing in full the surplus for the year in the amount of EUR 3,733,814.82.

Wuppertal, 13 March 2014

akf bank GmbH & Co KG  
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung



Jäger



Mudersbach



Weyer

5.9 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Wir schlagen vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 3.733.814,82 vollständig auszuschütten.

Wuppertal, 13. März 2014

akf bank GmbH & Co KG  
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung



Jäger



Mudersbach



Weyer

**Anlage 1 zum Anhang  
für das Geschäftsjahr 2013**  
Appendix 1 to the Explanatory Notes  
to the Financial Statements for 2013

**Anteilsbesitz  
Shareholding**

**Shareholding pursuant to § 285 No. 11 of the German Commercial Code in  
association with § 340a, Section 1 of the German Commercial Code**

Name, Registered Offices	Capital share %	Equity K Euro	Result K Euro
1. ERNST factoring GmbH, Hamburg	100	4,476	-91

**Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB**

Name, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
1. ERNST factoring GmbH, Hamburg	100	4.476	-91

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet, the income statement and the notes to the financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report of the akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, for the business year from 1 January to 31 December 2013. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements and management report in accordance with German commercial law are the responsibility of the managing general partner limited liability entity. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system and the management report based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with § 317 HGB (Handelsgesetzbuch: German Commercial Code) and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany, IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with (German) principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the bank and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the company's managing directors as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements and management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the bank in accordance with (German) principles of proper accounting. The management report is consistent with the annual financial statements and as a whole provides a suitable view of the bank's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Düsseldorf, 14 March 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger  
Auditor

ppa. Susanne Beurschgens  
Auditor

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 14. März 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Susanne Beurschgens  
Wirtschaftsprüferin

**Impressum**  
**Imprint**

**Herausgeber Publisher**

akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal

**Kontakt Contact**

akf bank GmbH & Co KG  
Hauptverwaltung Head Office  
Am Diek 50  
42277 Wuppertal

Telefon Phone +49 202 25727-0  
Telefax Fax +49 202 25727-1200  
info@akf.de  
www.akf.de

**Konzept und Gestaltung Concept and Design**

Büro für Design, Petra Hattab, Wuppertal  
herzogenrathsaxler design, Düsseldorf

**Übersetzung Translation**

Alan Hall, Concept Übersetzungen GmbH, Wuppertal

**Herstellung Production**

Ley und Wiegandt, Wuppertal